Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 117. Sonntag, den 20. Mai 1906. 21. Jahrgang

Erste Ausgabe.

Der Welthandel der größten Handelsstaaten.

Alle Kulturvölker sind heutzutage im hohen Maße am Welthandel interessiert und an den Zahlen, die der Welthandel in Aus- und Einfuhr zeigt, hat man die besten wirtschaftlichen Gradmesser. Das „Board of Trade Journal" veröffentlicht in seiner letzten Nummer eine Uebersicht über den Welthandel im Jahre 1905 im Vergleich zu 1904 und 1903. Danach betrug in Millionen Pfund Sterling die

	Einfuhr:			Ausfuhr:		
	1903	1904	1905	1903	1904	1905
Englands	473	480,7	487,5	290,8	305,7	330
Deutschlands	300,1	318,2	336,5	250,7	261,1	279,3
der Verein. Staaten	207,4	215,8	245,6	303,6	297	333
Frankreichs	192	180,1	186,9	170,1	178	190,5
Belgiens	101,7	106,9	115,4	79,9	82,9	87,5
Oesterreich-Ungarns	78,2	85,3	89,9	85,7	87	90,3
Italiens	74,5	76,5	83,1	60,7	63,9	68,3
Britisch Indiens	54,6	63,6	66,5	95,4	104,9	102,6

Der gesamte Welthandel läßt sich jährlich auf rund 90 Millionen veranschlagen. Obwohl sein prozentmäßiger Anteil etwas zurückgegangen ist, steht England, das übrigens im Jahre 1905 nach den Vereinigten Staaten die größten Fortschritte gemacht hat, noch immer weitaus an der Spitze. Es nimmt ungefähr mit einem Fünftel am gesamten Welthandel teil und kann noch immer als die kommerzielle Weltmacht bezeichnet werden. Deutschland folgt mit ungefähr 14, die Vereinigten Staaten, die die bereits im Jahre 1903 innegehabte und im Jahre 1904 an England verlorene erste Stelle unter den Exportstaaten neuerdings gewonnen haben, mit ca. 12 Prozent. An vierter Stelle steht Frankreich mit ungefähr 8 Prozent des gesamten Welthandels. Diese drei Staaten sind die kommerziellen Großmächte; gemeinsam mit England kontrollieren sie mehr als die Hälfte des gesamten Weltverkehrs. Die Niederlande, die im Ausweis des englischen Handelsamtes nicht angeführt sind, vermitteln einen großen Teil des überseeischen Handels für Mitteleuropa, und auf sie fallen etwa 7 Prozent des gesamten Weltverkehrs. Belgien steht an sechster Stelle mit etwa vier Prozent. Weiterhin folgen Oesterreich-Ungarn mit etwas weniger als 4 Prozent, Britisch-Indien mit etwa 3½ Prozent, Rußland, das ebenfalls nicht angeführt ist, und Italien mit ungefähr drei Prozent; die Schweiz, Kanada, Japan und Spanien (an 11.—14. Stelle) mit ungefähr je 2 Prozent. Alle übrigen Länder spielen im internationalen Güterverkehr nur eine geringfügige Rolle und haben zusammen nicht einmal die Bedeutung wie Deutschland allein. Zur obigen Tabelle ist noch zu bemerken, daß der Außenhandel aller Staaten im Jahre 1905 zugenommen hat, und daß die meisten in Rekordziffern über ihren Außenhandel berichten. Die Ausweise verlieren allerdings manches von ihrem Reiz, wenn man sie näher besieht; denn zu einem nicht geringen Teile sind sie auf die Teuerung namentlich von wichtigen Rohstoffen zurückzuführen, andererseits pflegen aber steigende Warenpreise mit steigender Konsumfähigkeit Hand in Hand zu gehen. Die aufsteigende Tendenz im internationalen Handel hat auch im Jahre 1906 angehalten. Die hauptsächlichen Märkte haben sich in zunehmendem Maße kaufwillig und kaufbereit gezeigt, und der Außenhandel zumindest hat bisher noch keine Anzeichen rückgängiger Konjunktur geliefert.

Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom 18. Mai.)

Das Reichskassenscheingesetz

wird in dritter Lesung unverändert angenommen. Es folgt die dritte Lesung der

Reichsfinanzreform.

Abg. Büsing (natl.) rechtfertigt die zustimmende Haltung der Mehrheitsparteien mit der Finanznot des Reiches. Die Beschlüsse zweiter Lesung seien ein Kompromiß, bei dem jede Partei Opfer ihrer Ueberzeugung bringen müsse.

Abg. Dietrich (kons.) teilt mit, daß die Konservativen mit wenigen Ausnahmen trotz der Bedenken gegen den Fahrkartenstempel und die Erbschaftssteuer der Reform zustimmen.

Abg. Spahn (Zentr.) und von Kardorff (Rp.) treten für das Kompromiß als sozial und gerecht ein und verweisen auf die politische Bedeutung des Reformwerks gegenüber dem Ausland.

Die Abgeordneten Molkenbuhr (Soz.), Müller-Sagan (Freis. Vp.), Pachnicke (Freis. Ver.) und Schmidt-Berlin (Soz.) bekämpfen die Vorlage, die vollkommen unfertig sei und die schwachen Schultern der Industrie schwer belaste.

Das Haus tritt jetzt in die Einzelberatung ein, zunächst

Brausteuer.

§ 1 des Zusatzes wird unter Ablehnung eines dazu gestellten Antrages des Abg. Müller-Sagan in der Fassung der dritten Lesung angenommen.

Abg. Rettich (kons.) beantragt, dem Bundesrat die Befugnis zu geben, den Zucker von der Brennsteuer gänzlich frei zu lassen.

Direktor Kühn erklärt, die Regierung stehe dem Antrag wohlwollend gegenüber.

Der Antrag Rettich wird gegen die Stimmen der Nationalliberalen angenommen. Nach § 3a soll die Brennsteuer bei wirtschaftlich zusammengehörigen Unternehmungen, auch wenn sie in verschiedenen Gemeinden liegen, nach dem Gesamtverbrauch von Malz erhoben werden. Die Abstimmung über § 3a ist eine namentliche. Sie ergibt Annahme mit 160 gegen 106 Stimmen bei 3 Enthaltungen.

Zu § 3c haben die Abgeordneten Fröhlich (Ref.-P.) den Antrag gestellt, daß die Steuer für die in einem Monat verwendeten Braustoffe statt am 3. spätestens am 7. Tage des folgenden Monats zu zahlen sein soll. Der Antrag wird angenommen und mit ihm § 3c. Der Rest der Vorlage wird ohne Erörterung angenommen.

Es folgt die Beratung der

Zigarettensteuer.

Zu § 1 wird der Kompromißantrag angenommen.

§ 2 und der dazu gestellte Kompromißantrag wird in namentlicher Abstimmung mit 156 Stimmen gegen 96 Stimmen angenommen, bei einer Stimmenthaltung.

Der Rest des Entwurfs wird unter großer Unruhe des Hauses unter Annahme einer weiteren Reihe von Kompromißanträgen ohne Erörterung erledigt. Nächste Sitzung: Samstag 11 Uhr. Finanzreformgesetz, Flottengesetz in dritter Lesung.

* Wiesbaden, 19. Mai 1906.

Das Schulgesetz.

Die Nat.-Ztg. bestätigt, daß Verhandlungen schweben, die auf eine Einigung über das Schulunterhaltungsgesetz hinzielen. Zu einem greifbaren Ergebnis hätten aber die Verhandlungen noch nicht geführt.

Demselben Blatt zufolge empfing Reichskanzler Fürst Bülow am Freitag nachmittag die Abgeordneten Friedberg und Schiffer. Im Verlaufe der Unterredung wurde auch die Frage des Schulunterhaltungsgesetzes berührt.

Wiesbadener Streifzüge.

In der Frühlingsnacht. — Das Urteil im Falle Kröll. — Menschliche Berechnungen. — Ausfall der Kaisertage. — Die neue Straßenbahnverbindung mit Mainz. — Großstadträume. — Ein Haus auf Rollen. —

Die hellen Nächte, die jetzt den Abend so herrlich verlängern, üben ihren geheimnisvollen Zauber auf uns aus. Ganz leise schleichen die Schatten der Dämmerung heran, aber das Tageslicht weicht nur langsam ihrem Andringen, gleichsam als könnte es sich nicht trennen von der im Maischmucke prangenden Erde. Dafür aber steigt der Mond am Himmel empor und sein magischer Schein hüllt alles in mystische Schleier. Es flüstern und wispern im Walde die Naturgeister, hier knarrt ein knorriger Ast, dort bewegt es sich in den Blättern, das Minnelied der kleinen Sänger ist verstummt, nur die Nachtigall haucht ihre Liebesklagen in die schweigende Welt hinein. Fast könnte man Elfen zu sehen meinen, die hier ihre Reigen aufführen, so abwechselnd huschen die leisen Schatten, welche von den Bäumen gebildet werden, einher. Nur ein wenig Phantasie, so belebt sich die Nacht. Gnomen sitzen hinter den Büschen und lachen boshaft, eine Fee im langsam wallenden Gewande reitet auf weißem Roß durch den Tann und ihr folgt ein Troß von überirdischen Dienern, neckische Sylben schwingen sich auf den Aesten schaukelnd auf und ab, und die Waldfrau wandelt prüfenden Auges durch ihr Reich. Aber wir haben bei offenen Augen geträumt, das alles gibt's ja für aufgeklärte Menschen, wie wir es sind, nicht mehr, doch verlockt die märchenhafte Stimmung einer Lenznacht zu ähnlichen phantastischen Gebilden. Ja, sie hat es uns angetan mit ihrer Schönheit, ihren Reizen des Wunderbaren! Weich und warm umweht uns die Mailuft, streicht ein Wind über unsere Stirn wie die Berührung einer Geisterhand und in unserer Seele wird so manches wach, was im lauten Tageslärm geschlummert hat und was durch die Ruhe der Nacht zum Reden gebracht wird. Große Gedanken und tiefe Gefühle lösen sich in unserem Innern, oder wie Goethe so schön sagt:

„Was von Menschen nicht gewußt
Oder nicht bedacht
Durch das Labyrinth der Brust
Wandelt in der Nacht!"

Dann aber kommt wieder der rauhe Morgen und die Träume sind verschwunden. Die Prosa tritt an uns heran und umspinnt uns mit ihrem grauen Schleier. Wir stehen im Gerichtssaal und hören, wie Frau Justitia eine leichtsinnige Tat ahndet, die ein blühendes Menschenleben vernichtete. Das Urteil gegen den Rentner Kröll entspricht durchaus dem gesunden Rechtsempfinden des Volkes. Es hat dem Gerichte ferngelegen, den Automobilsport als solchen zu treffen, denn die hochentwickelte Selbstfahrer-Industrie verdient und findet den Schutz der Behörden. Aber indem man die wilden Triebe, die Auswüchse trifft, stärkt man den Stamm und führt ihm starke Lebenskräfte zu. So ist auch dieses Urteil aufzufassen, das den rücksichtslosen Autlern eine heilsame und abschreckende Lehre sein wird, während sich alle Automobilisten, die ruhig und besonnen mit sicherer Hand das Steuer lenken, durch den Ausgang des Falles Kröll nicht getroffen zu fühlen brauchen. Den Kopf darf der Automobilist nicht verlieren, er darf keinen Schrecken bekommen, sagte mit Recht der Gerichtsvorsitzende und mit gleicher Berechtigung wurde es gerügt, daß Herr Kröll, jeden Mitgefühls bar, den überfahrenen Jungen seinem Schicksal überließ und seine Person in Sicherheit brachte. Dem armen Jungen, der das Opfer einer „Vergnügungsfahrt" wurde, gibt kein wie immer gearteter Richterspruch das Leben wieder, aber hoffentlich hat sein Tod das eine Gute gezeitigt, daß die Rücksichtslosigkeiten gewisser Autler immer seltener werden.

Mit seinem Sohne, der als ein tüchtiger und munterer Schüler die erfreulichsten Hoffnungen erweckte, mag der Vater manchen schönen Zukunftsplan gehabt haben — aber freilich, was sind menschliche Projekte und Berechnungen? Noch vor wenig Tagen glaubten wir, in dieser Woche werde der Kaiser in unsere maienfrische Gartenstadt einziehen und im Hoftheater werde sich wieder das glänzende Bild der Festspiele entfalten. Da, über Nacht, wurden alle Erwartungen über den Haufen gestoßen. Ein unerwarteter Trauerfall in der Familie der Hohenzollern hat den Kaiser seine Pläne ändern lassen und statt der Tage festlichen Gepräges behält der graue Alltag sein Regiment.

Nun, freilich allzu grau ist jetzt im Mai auch der Alltag nicht. Wenn nicht gerade ein Gewitter niedergeht, woran wir beinahe schon als tägliche Erscheinung gewohnt sind, dann kann sich der Alltag sogar von seiner freundlichsten Seite zeigen. Da ist es denn erfreulich zu hören, daß die neue Straßenbahnlinie Wiesbaden-Mainz über Kurpe demnächst eröffnet wird. Die Mainzer brauchen sich dann nur in den Wagen zu setzen und fahren mit der blauen Linie direkt bis in den Wiesbadener Wald. Der Verkehr mit unserer Nachbarstadt wird ja immer größer, und so zahlreich die Verbindungen schon sind, so dürfen sie doch immer noch zahlreicher sein. Es ist sehr schön, daß wir mit den Leuten vom „goldenen Mainz" jetzt in so guten freund-nachbarlichen Beziehungen stehen. Man rivalisiert nicht mehr in der früher gewohnten gespannten Art, und in absehbarer Zeit wird man sogar ein einheitliches Wiesbaden-Mainzer Adreßbuch haben. So geht wenigstens ein ziemlich bestimmt auftretendes Gerücht. Wenn dann noch Sonnenberg eingemeindet wird, was ja auch eine Frage der nächsten Zukunft sein soll, und die Elektrische nach Bierstadt fährt, dann dürfen unsere Großstadträume immer kühner werden.

So großstädtisch sind wir schon geworden, daß wir nach amerikanischem Muster ein Haus auf Rollen stellen und an einen anderen Platz rücken. Freilich kein großes Hotel, auch keinen Warenhauspalast oder eine Villa, sondern nur das kleine Akzisehäuschen vor dem ehemaligen Ludwigsbahnhof. Das Häuschen steht nämlich in der Fluchtlinie der neuen Kaiserstraße und hätte ein übles Verkehrshindernis geboten. Da man es aber an anderer Stelle gut brauchen kann und der Fiskus bekanntlich ein sparsamer Haushalter ist, so hat man es nicht einfach niedergerissen, sondern mit Hebeln und Rollen nach seinem neuen Bestimmungsort transportiert. Freilich: die Tage des wackeren Häuschens, das sich die Fortbewegung ohne Widerstand und Protest gefallen ließ, sind trotzdem gezählt: wenn der neue Hauptbahnhof eröffnet wird, kann es von hinnen fahren. Dann hat der Mohr seine Schuldigkeit getan und kann gehen.

Sch.

Inzwischen hat die Freikonservative Fraktion beschlossen, zum Schulunterhaltungsgesetz folgende Resolutionen im Abgeordnetenhause einzubringen, vor deren Einbringung aber die beiden anderen Kompromißparteien zum Beitritt aufzufordern. 1. „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, unter Bereitstellung der dazu erforderlichen Staatsmittel ohne Verzug in eine Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes zu dem Zwecke einzutreten, durch Festsetzung auskömmlicher Grundgehälter und Alterszulagen, sowie durch Eröffnung einer Laufbahn im Schuldienste für alle Lehrer, die gegenwärtig im Lehrerbesoldungswesen bestehenden Mißstände und ungerechten Ungleichheiten zu beseitigen." 2. „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, dem Landtage baldigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die staatliche Schulverwaltung nach den für die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung maßgebenden Grundsätzen möglichster Dezentralisation und Mitwirkung von Organen der Selbstverwaltung, sowie wirksamer Reichskontrolle umgestaltet wird."

Gouverneur von Puttkamer.

Wie dem B. L.-A. aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, beabsichtigt Gouverneur Puttkamer, dessen Gesundheitszustand durch den langjährigen Tropendienst angegriffen ist, nicht mehr nach Kamerun zurückzukehren. Es verlautet bestimmt, daß er seinen Abschied erbitten werde.

Morenga

wird nach einer Times-Meldung aus Kapstadt sorgfältig interniert, aber den Deutschen nicht ausgeliefert werden. Die Kappolizei entdeckte ihn in einem Gebüsch.

Die abgehauene Hand.

Wie die „Bresl. Volkswacht" meldet, ist man jetzt dem Schutzmann auf der Spur, der beim Tumult auf dem Striegauerplatz in Breslau dem Arbeiter Biewald die Hand abgehauen hat. Der dreizehnjährige Sohn eines in der Gabitzstraße wohnenden Schutzmanns habe am anderen Morgen Mitschülern erzählt, daß auch sein Vater beim Einschreiten gegen die Ruhestörer beteiligt gewesen und sogar einem derselben die Hand abgehauen habe. Bei der polizeilichen Vernehmung habe der Schutzmannssohn anfänglich seine Aeußerung abgeleugnet, nach der Konfrontation mit den Mitschülern aber zögernd sie zugegeben.

Die deutschen Städtevertreter in England.

Die deutschen Stadtvertreter wurden gestern nach dem Buckinghampalast geleitet, dort von den Lords Acton und Farquhar empfangen und herumgeführt und dann vom König in Privataudienz empfangen. Der König äußerte hierbei zu Lord Lyvedon, daß er vom Arrangement des Besuches sehr befriedigt sei. Von den deutschen Gästen schüttelte er jedem Einzelnen die Hand und gab im Gespräch mit ihnen seiner großen Freude darüber Ausdruck, daß sie den Buckinghampalast und Windsor besucht hätten. Die deutschen Stadtvertreter, die von der Herzlichkeit des Empfangs auf das angenehmste berührt waren, fuhren sodann nach dem Mansionhouse zum Frühstück.

Bei dem Frühstück im Mansionhouse hielt der frühere Lord Mayor, Sir Faudel Philipps, eine Ansprache in deutscher Sprache, in der er die Hoffnung aussprach, daß Deutschland England stets die Hand zur Freundschaft bieten würde.

Der Weltpostkongreß

in Rom hieß in seiner gestrigen Sitzung die Uebereinkünfte und Bestimmungen betreffend die Postanweisungen, die Behandlung von Poststücken mit Wertangabe und die Nachnahmesendungen gut, desgleichen die Annahme der Abonnements auf Zeitungen und Zeitschriften. Die Höchstsumme für Postanweisungen wurde auf 1000 Francs festgesetzt. Die Portogebühr für Postanweisungen wurde ermäßigt.

Der neue japanische Minister des Aeußeren.

Der bisherige japanische Gesandte in London Vicomte Hayashi hat die Berufung zum japanischen Minister des Aeußeren angenommen. Vicomte Hayashi ist ein Schüler des in Japan berühmten Pädagogen Inhusawa und mit dessen Tochter verheiratet. Er steht jetzt in der Mitte der

fünfziger Jahre. Bereits früher war er mehrere Jahre hindurch Vizeminister des Aeußeren und gilt als gewandter Diplomat. Der Abschluß des englisch-japanischen Bündnisses ist hauptsächlich seinen Bemühungen zuzuschreiben.

Ausland.

* **Rom**, 18. Mai. Der Papst leidet immer noch an Gichtanfällen. Heute mußte er wegen eines solchen Anfalles die Audienzen abkürzen.

* **Paris**, 18. Mai. Der „Petit Republique" zufolge beginnt die angekündigte Revision des Dreyfusprozesses bereits am 15. Juli. Das Blatt glaubt nicht, daß eine Kassation des Urteils ohne Verweisung an ein neues Kriegsgericht erfolgen wird.

* **Nancy**, 18. Mai. Der Gerichtshof sprach die wegen der bei der Kircheninventur in Saint Nicola erfolgten Tötung eines Arbeiters angeklagten Vikare Abbé Claude und Abbé Lacour frei. Das Publikum nahm das Urteil mit begeistertem Beifall auf.

* **London**, 19. Mai. Wie „Daily Telegraph" meldet, wird die englische Kanalflotte binnen kurzem, voraussichtlich im Juli nach den Manövern, Kronstadt besuchen.

* **Newyork**, 18. Mai. Präsident Castro wird am 23. Mai die Präsidentschaft wieder übernehmen. Er wird bei dieser Gelegenheit eine allgemeine Amnestie für politische Verurteilte erlassen.

Die Lage in Rußland.

Die Hoffnung der Reichsduma, gestern in Peterhof die Antwortadresse dem Zaren überreichen zu können, hat sich im Laufe des Tages nicht verwirklicht. Von Peterhof ist noch keine Antwort in diesem Sinne eingetroffen. Dagegen hat Präsident Muromzew gestern eine Einladung nach Peterhof erhalten zur heutigen Frühstückstafel anläßlich des Geburtstages des Zaren. Im Lager der Deputierten herrscht deshalb große Enttäuschung. Für heute wird eine beschränkte Amnestie erwartet.

Die Arbeiterbewegung.

Berlin, 18. Mai. Der Verband deutscher Kachelofenfabrikanten teilt mit, daß auf einer heute im Architektenhause in Berlin abgehaltenen außerordentlichen Verbandsversammlung zur Unterstützung der Breslauer Mitglieder die Aussperrung der Werkstubenarbeiter sämtlicher Kachelofenfabriken Deutschlands beschlossen wurde. Die Sperre tritt am 4. Juni ein. — Der Verband deutscher Metallindustrieller beschloß in der heutigen Hauptversammlung einstimmig, am 2. Juni 60 Prozent der sämtlichen in seinen Betrieben beschäftigten Arbeiter auszusperren, vornehmlich die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes.

Hannover, 18. Mai. Trotz des vorgestrigen Aussperrungsbeschlusses des Deutschen Metall-Industriellen-Verbandes nehmen die Einigungsverhandlungen im hiesigen Metallarbeiterkonflikt einen ungestörten Fortgang. Wie authentisch verlautet, ist bestimmte Hoffnung auf prinzipielle Einigung zwischen den Unternehmern und der Arbeiterschaft vorhanden.

Brest, 18. Mai. In Hennebout wurden in der letzten Nacht drei Ausständige verhaftet, zwei in dem Augenblick, als sie Barrikaden errichteten, während der Dritte mit einer Trompete seinen Kameraden Signale gab.

* * *

Telegramm.

Breslau, 19. Mai. In einer Versammlung der Schiffsmannschaften, Maschinisten und Heizer wurde der Generalausstand der Schiffer für alle Stationen längs der Oder beschlossen. In Betracht kommen 4—5000 Mann.

Der Fall Schatz.

Aus Rostock in Mecklenburg kam bekanntlich dieser Tage die bereits mitgeteilte Enthüllung, daß der Leiter der Frauenklinik an der dortigen Universität, Geheimrat Professor Schatz, in der Verwaltung der ihm unterstellten Institute Unregelmäßigkeiten zugelassen habe, durch die die Regierung um 200 000 ℳ geschädigt sein soll. Es sollen allerlei Materialien, sowohl Wirtschafts- und Gebrauchsgegenstände, die für die Institute bestimmt waren, im Haushalt des Professors Verwendung gefunden haben. Wenn die Summe wirklich die bezeichnete

Höhe erreicht hat, so müssen die Unregelmäßigkeiten viele Jahre hindurch fortgesetzt worden sein. Geheimrat Schatz gilt als sehr vermögend, wenigstens ist seine Frau reich, er selbst bezieht aus seiner ärztlichen Tätigkeit ein hohes Einkommen. Er soll ein sehr großes Haus geführt haben, während er persönliche Liebhabereien nicht hatte, er galt im Gegenteil als sparsam. — Hierzu wird uns aus Rostock, 18. Mai, gemeldet: In der Affäre Schatz ist heute aufgrund der bisherigen Ermittelungen vom Landgericht Rostock das Strafverfahren gegen den Professor Schatz wegen fortgesetzter Unterschlagung und Veruntreuung von Staatseigentum eingeleitet worden.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

Berlin, 19. Mai. Der „L.-A." berichtet aus Rostock: Der Leiter der Disziplinarunterjuchung gegen Professor Schatz ist der Universitätskanzler v. Buchka. Nach dessen am 19. Juni aus Wiesbaden erfolgenden Rückkehr wird es sich entscheiden, ob überhaupt ein Strafverfahren eingeleitet wird. Die Beschuldigungen sind nach sicheren Ermittelungen von dem früheren Schreiber des Professors, Schoof, erhoben worden. Schatz arbeitet eine umfangreiche Rechtfertigungsschrift aus; er bestreitet nicht, daß die von ihm geführten Etats rechnerische Fehler aufweisen könnten, behauptet aber, niemals irgend eine dolose Bereicherung beabsichtigt oder ausgeführt zu haben. Schatz ist anfänglich anheim gestellt worden, sein Amt niederzulegen, ohne den Inhalt der Vorwürfe zu prüfen. Schatz lehnte aber diese Art der Erledigung ab im Interesse der Standesehre und seiner Familie.

Im Prozeß gegen den Obersten a. D. Hüger, der gestern in Dortmund verhandelt werden sollte, ist vom Angeklagten ein Ablehnungsantrag wegen Befangenheit des Gerichtshofes gestellt worden. — Im Juli v. J. mußte der Prozeß gegen den früheren württembergischen Regimentskommandeur Hüger nach mehrtägiger Verhandlung abgebrochen werden, weil der Angeklagte plötzlich erkrankt war. Oberst Hüger war in früheren Jahren Kommandeur des 1. Württembergischen Feldartillerie-Regiments „König Karl" Nr. 2 in Ulm und hat bezüglich der Vorgänge, die zu seinem unfreiwilligen Ausscheiden aus der Armee geführt haben, in zwei verschiedenen Broschüren so schwere Anschuldigungen gegen eine Reihe höherer Militärs erhoben, daß man es allgemein verwunderlich fand, daß die Behörden erst auf wiederholtes Andrängen Hügers gegen ihn vorgingen. Die erste, im Jahre 1903 erschienene Schrift des Angeklagten trägt den Titel: „Meine Erlebnisse in der Militärrechts- und Ehrengerichtspflege." Ihr folgte 1904 eine zweite: „Wie es meiner Petition im Reichstage erging". Oberst a. D. Hüger kennzeichnete sich darin als das Opfer eines mehrjährigen Kampfes, den er gegen hochgestellte militärische Persönlichkeiten aufgrund zahlloser Rechtsbeugungen zu führen hatte. Die Angelegenheit hat, wie erinnerlich, mehrfach den Reichstag beschäftigt. — Nach fast dreistündiger Unterbrechung der Verhandlung erschien der Gerichtshof nachmittags wieder. Den Vorsitz hatte der einzige, nicht abgelehnte Richter des Kollegiums Landrichter Dr. Eisenmann übernommen. Die übrigen Richter sind ausgeschieden und an ihre Stelle herbeigeholte Ergänzungsrichter getreten. Es wurde darauf in die Verhandlungen eingetreten. Der Prozeß wird mindestens eine Woche dauern, da mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Angeklagten täglich nur 3—4 Stunden verhandelt werden soll.

Der gesamte Wert der Hochzeitsgeschenke, welche die Prinzessin von Battenberg erhalten hat, beläuft sich auf ca. 15 Millionen Mark.

Bankräuber. Man meldet uns aus München, 19. Mai: Heute vormittag kamen in das hiesige Bankgeschäft Karpeles zwei junge gutgekleidete Burschen im Alter von 18 und 20 Jahren und gaben vor, amerikanisches Papiergeld kaufen zu wollen. Als der Kassierer in der Auslage die Papiere holen wollte, fielen die Burschen mit Revolvern über ihn her und gaben Schüsse ab, ohne aber den Kassierer zu treffen. Einer der Burschen machte Anstalten, zu rauben. Durch den Lärm war das Bankpersonal im Bureau aufmerksam geworden, das, weil es in den Laden nicht herein konnte, die Räuber von dem Bureau aus mit Tintengläsern und Bureau-Utensilien bewarf. Auf der Straße wurde man aufmerksam und verfolgte die Räuber, die schließlich, nachdem sie sich noch mit Dolchen verteidigt hatten, in den Keller-Räumlichkeiten verhaftet wurden.

Giftige Klöße. Man meldet aus Meiningen, 18. Mai: In Willmars (Franken) starb gestern nach Genuß von Klößen ein Mann, dessen Frau und eine Tochter unter Vergiftungserscheinungen. Ein Enkelkind und der Schwiegersohn liegen im Sterben. Mehrere Haustiere, die Speisereste verzehrt haben, sind gleichfalls gestorben.

Großfürst Kyrill und Gemahlin haben nach dem Dienstag, dessen Opfer sie in einem Pariser Hotel wurden, in Eisenach telegraphisch Zimmer bestellt. Sie werden vorerst einen Besuch am Hofe des Herzogs Eduard in Koburg machen und dann in Eisenach längeren Kuraufenthalt nehmen.

Falschmünzer. Man meldet aus Posen, 18. Mai: Die Kriminalpolizei verhaftete einen angeblich aus Rußland ausgewanderten Bäcker namens Pedka wegen Falschmünzerei. Eine große Anzahl falscher goldener 5 Rubelstücke, falsche 2 Mark- und Halbmarkstücke, sowie Formen zur Herstellung falscher Münzen wurden beschlagnahmt.

Prokurist Spiegel wurde wegen Unterschlagung von 80 000 Mark, die er 1901 bis 1905 zum Schaden der Oberschlesischen Kokswerke A.-G. verübte, sowie wegen Untreue und Urkundenfälschung gestern vom Berliner Landgericht I zu vier Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust verurteilt.

Blitzschlag in ein Leichenbegängnis. Man meldet uns aus Wien, 18. Mai: Während eines Leichenbegängnisses in Skniaku schlug der Blitz in das Trauergefolge, 13 Personen wurden getötet, 22 meist schwer verletzt.

Gestrandet. Man meldet aus London, 18. Mai: Einem Lloyd-Telegramm zufolge ist das englische Torpedoboot Nr. 96 diese Nacht in der Nähe von Port Said gestrandet. Vier der Besatzung sind ertrunken. Ein weiteres Lloyd-Telegramm berichtet, daß der deutsche Dampfer Roon bei Okenoshima gesunken ist. Passagiere und Mannschaften sind gerettet.

Erdbeben. Man meldet aus Madrid, 18. Mai: In Caravera wurde ein Erdbeben verspürt. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

— Nach einer Meldung aus Newyork wurde San Francisco nachts wieder durch einen Erdstoß erschüttert, der einige Trümmer niederlegte, aber wenig Schaden anrichtete. Die Bewohner flohen höchst erschreckt auf die Straßen, wo viele die Nacht zubrachten.

Aus der Umgegend.

c. **Biebrich**, 18. Mai. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung wählte Herrn Lehrer Blum anstelle des bisherigen Armenpflegers für den 24. Bezirk, Herrn Gastwirt Chr. Lotz. Als Vertreter zu dem vom 24.—26. d. M. in Ems stattfindenden nassauischen Städtetag wurden die Herren Stadtv. Stritter und Werner gewählt. Der Verkauf des Feldweges im Störmannschen Gebiet in hiesiger Gemarkung wurde an die benachbarten Grundbesitzer zum Preise von 20 ℳ pro

Nute genehmigt. Als nächster Punkt kam der Verkauf des alten Schulgebäudes in der Waldstraßenkolonie an der Schierstemerstraße zur Verhandlung. Das Schulhaus, welches bereits als Wohnhaus vermietet war, sollte ursprünglich als Armenhaus Verwendung finden. Da sich nunmehr als Käufer Herr Lang aus Limburg anbot, wurde diesem das Schulhaus mit einem Teil des dabei befindlichen Grundbesitzes zum Preise von 30 000 M. überlassen. Der übrige Teil der Grundstücke bleibt Eigentum der Gemeinde. Dieser Punkt wurde von der Versammlung genehmigt. Die Verwendung des Kaufpreises von 50 000 M. wurde der Finanzkommission zur weiteren Erledigung überwiesen. Infolge eines Einspruches gegen das Statut der Grundsteuerverordnung ist das Erfordernis hervorgetreten, das neben dem realen Steuersatz von 3 Proz. auch der entsprechende Prozentsatz zum Verhältnis der Staatsgrundsteuer anzugeben ist. Die Stadtverordnetenversammlung giebt ihre Zustimmung zur entsprechenden Aenderung. Die Tarifsätze der Straßenbaukosten für 1905—06 werden beibehalten, nur die Herstellung der Beleuchtungsanlagen soll eine Erhöhung pro lfd. Meter auf 4 M. erfahren, wegen Verteuerung der hierzu erforderlichen Rohrenmaterialien. Das Kollegium erklärt sich hiermit einverstanden. U. a. sollen ein Teil der Rathaus-, Schul-, Frankfurter-, Kastelerstraße, Weihergasse und der Adolfsplatz neu gepflastert werden. Die hierzu erforderliche Summe von 150 000 M. soll im Wege eines Anlehens zu 2¾ Proz. Verzinsung und 2 Proz. zur Tilgung des Kapitals aufgenommen werden. Die Vorlage wird genehmigt. Zur Mitteilung kam, daß das Gemeindesiegel wieder nach dem früheren Muster angefertigt werden soll, da das gegenwärtige Siegel von verschiedenen Sachverständigen als unrichtig angefochten worden ist. Sodann wiederholte der Herr Bürgermeister Voigt die bereits ergangene Einladung zu der am 22. Mai cr. stattfindenden Rathauseinweihung. Ferner wurde der Magistrat beauftragt, in der schwebenden Amtsgerichtsangelegenheit Stellung zu nehmen.

* **Kastel**, 18. Mai. Die über Mainz verhängte Hundesperre wurde auch auf Kastel und Mombach ausgedehnt.

* **Langenschwalbach**, 18. Mai. Das diesjährige Ober-Ersatzgeschäft wird am 26. und 27. Juni in Langenschwalbach und am 28. und 29. Juni in Idstein abgehalten.

* **Rüdesheim**, 19. Mai. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde u. a. auch über die Eingabe des hiesigen Verkehrsvereins bezüglich des Kanalisationsprojekts verhandelt und der Beschluß gefaßt, das im Jahre 1901 von Herrn Baurat Brix erstattete Gutachten nochmals zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. — Bezüglich der Enteignung des Ehrhardtschen Gärtchens vor dem Hotel Maßmann wurde vorerst eine Kommission gewählt, welche einen Ankauf auf gütlichem Wege, d. h. ohne Enteignung, versuchen soll. — Nachdem das neue städtische Elektrizitätswerk nunmehr fertiggestellt ist, findet seit einigen Tagen eine Probebeleuchtung statt, die recht befriedigend ausgefallen ist. Unsere Gasthöfe erstrahlen abends in festlichem Lichterglanze. Die Innenräume sind meistens mit Glühlämpchen, die Eingänge und Vorgärten mit Nernst-, Osnium-(Auerlos-) oder Liliput-Bogenlampen versehen, so daß sich Gelegenheit zum Vergleiche der verschiedenen Arten und mit dem Gasglühlicht bietet.

* **Frankfurt**, 18. Mai. Am Donnerstag abend ereignete sich im Hause Neue Zeil 9 ein schwerer Unglücksfall. Dort ist im Hofe ein Aufzug für den Geschäftsbetrieb angebracht, mit welchem der Fuhrunternehmer Mensinger und sein Sohn Güter nach einem oberen Stockwerk bringen wollten. Die Sicherung des Aufzuges versagte und der junge Mensinger geriet mit dem Fuße zwischen Aufzug und Mauer; der Vater, welcher dies mit ansah, wollte ihm zu Hilfe eilen, indem er auf den Aufzug sprang; durch diesen Ruck geriet der Aufzug in Bewegung, fiel in die Tiefe und schleuderte Vater und Sohn mit hinunter. Beide trugen schwere Verletzungen davon. — Am Kohlenhafen wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes geländet. Bei der Besichtigung stellte sich heraus, daß das Kind eine schwere Verletzung am Schädel hatte. Es scheint, daß das Kind erst mit einem Instrument getötet und dann ins Wasser geworfen worden ist.

Hd. **Frankfurt a. M.**, 19. Mai. Reichsbank-Präsident Dr. Koch hat sich in Dienst-Angelegenheiten von Berlin hierher begeben.

h. **Nastätten**, 18. Mai. Gestern abend kurz nach 8 Uhr wurde die etwa 17jährige Tochter eines hiesigen Schlossermeisters in der Hauptstraße von einem Holzfuhrwerk erfaßt und zu Boden geworfen. Mit den Kleidern am hinteren Teil des Wagens hängen bleibend, wurde das Mädchen eine kurze Strecke geschleift, wodurch sie außer einigen Hautabschürfungen noch Verletzungen am Knie und Arm davontrug. Den Fuhrmann soll, wie verlautet, keine Schuld treffen. — Wiederum sind an der Straße nach Miehlen kürzlich mehrere junge Obstbäume durch rohe Bubenhand abgebrochen worden. Da dies bereits der 5. oder 6. Anpflanzung solcher Bäumchen an dieser Stelle ist, die jedesmal über kurz oder lang gewaltsam vernichtet wurden, wäre zu wünschen, daß man der rohen Naturschänder, denen man übrigens auf der Spur zu sein scheint, endlich habhaft werden würde. Seitens der hiesigen Polizeiverwaltung ist auf die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt.

Wein-Zeitung.

X. **Schloß Reichartshausen**, 18. Mai. Hier versteigerte heute die Akt.-Ges. in Liq. A. Wilhelmy 26 Nummern Flaschenweine, im Ganzen etwa 20 000 Flaschen. Jahrgänge 1889, 1892, 1886, 1884, 1868 und 1862. U. a. erzielten die Flasche 1886er Rüdesheimer 1.40—4.00 M., Rauenthaler 1.65—4.00 M., Hochheimer 2.70 M., 1884er Rauenthaler 1.60—2.70 M., Rüdesheimer 2.40 M., 1868er Rüdesheimer 4.00—5.40 M., Rauenthaler 6 M., 1862er Hochheimer 4.70 M.

X. **Johannisberg**, 18. Mai. Herr Kommerzienrat Josef Brayer zu Johannisberg brachte heute bei sehr gutem Besuche 44 Nummern Weißweine 1903, 1904 und 1905 zur Versteigerung. Der Erlös für 12 Halbstück 1905er war 6380 M. Das Halbstück 1905er kostete durchschnittlich 532 M. Der Erlös für 28 Halbstück 1904er war 37620 M. Das Halbstück 1904er kostete durchschnittlich 1343 M. Das Gesamtergebnis stellte sich auf 44095 M. mit Fässern.

X. **Johannisberg**, 18. Mai. Die Konsul Brauersche Weinguterverwaltung zu Johannisberg versteigerte heute hier 43 Nummern Johannisberger Weine der Jahrgänge 1901, 1903, 1904 und 1905. Die Durchschnittspreise stellten sich für das Halbstück 1901er auf 365 M., für das Halbstück 1904er auf 865 M. und für das Halbstück 1905er auf 620 M. Vier Nummern wurden zurückgezogen. Das Gesamtergebnis stellte sich auf 25160 M. mit den Füllern.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Die Händel-Aufführungen in Mainz.

Judas, Maccabäus und Saul, Donnerstag, den 17. und Freitag, 18. Mai.

Der Verein „Mainzer Liedertafel und Damengesangverein" unserer Nachbarstadt ist durch die „Kaiserin-Friedrich-Stiftung", eine Spende hochherziger Kunstfreunde, zu denen Kaiser Wilhelm, der Zar, der Großherzog von Hessen zu zählen sind, in den Stand gesetzt, sich in idealer Weise der „mustergemäßen Aufführung von Werken Händels in der Dr. Chrysanderschen Neubearbeitung" zu widmen. Diese Neubearbeitung bezweckt eigentlich nicht anders als eine Wiederherstellung der Urgestalt der Oratorien Händels, soweit sie mit unseren Mitteln und für unseren Geschmack überhaupt zu erreichen ist. Es ist viel dafür und dagegen gestritten worden. Ausschlaggebend ist wohl die Wirkung der Chrysanderschen Bearbeitung und diese ist, wie die heutige und gestrige Aufführung zeigte, nicht nur eine stilrein ansprechende, sie ist vor allem auch eine tiefgehende und nachhaltige. Chrysander war nicht nur von einem wissenschaftlichen Wahrheitsdrange, sondern auch von einem sicheren musikalischen Instinkt bei seinen Arbeiten geleitet. Den Judas Maccabäus und den Saul in ihrer Originalgestalt und -Fassung in einer künstlerisch so hochstehenden Ausführung zu hören, war wirklich ein seltenes und bedeutungsvolles Erlebnis.

Und worin besteht in kurzen Worten nun das Wesen dieser Reformarbeit? Chrysander stellt vor allem das Händelsche Orchester soweit als möglich in seiner Urgestalt wieder her. Ein kräftiger Streichkörper, machtvoll oder intim gestützt von Orgel oder Klavier (an dessen Stelle die Firma Ibach in dankenswerter Weise das alte Klavizimbel wieder neu zu konstruieren im Begriff steht), unterbrochen oder gefüllt von den stark besetzten Chören der Hoboen, Fagotte, Trompeten, Hörner (die letzteren teilweise auch neu und ausgezeichnet für die enormen Höhenlagen von der Firma Alexander in Mainz erbaut) gibt der Begleitung ein eigenartig archaistisch und stimmungsvoll wirkendes Colorit. Besonders die Orgel erwies sich als das unerläßliche Chor und Instrumentalkörper verschmelzende Glied. Auf diesem von Mozartschen und modernen Zutaten gereinigten Untergrund kommt der Chor zu einer großartigen vokalen Wirkung, die stellenweise von überwältigendem Zauber ist. Eine sinnvollere Uebersetzung, genaue und stilvolle Ausführung der Verzierungen im Gesang, bedeutende Kürzungen und Umstellungen, die den Fortgang der Handlung logischer und dramatischer erscheinen lassen, überhaupt ein lebensvolles Herausarbeiten aller treibenden oder stimmungschaffenden Momente sind weitere hoch anzurechnende Vorzüge der Neubearbeitung Chrysanders.

An die Ausführenden werden natürlich die höchsten Anforderungen gestellt und der gewöhnliche Oratorienschlendrian verträgt sich nicht mit dem Geist, in dem Chrysander seinen Händel erfaßt haben will. In dem Dirigenten Prof. Volbach war nun die Gewähr für alle Forderungen gegeben, die man hier inbezug auf stilreines Erfassen der Aufgabe, freies Nachschaffen in der Ausführung, impulsive Belebung und Beseelung der Ausführenden stellen kann. Prof. Volbach, ein durch seine Biographie des Meisters anerkannter Händelkundiger, ist auch ein Händeldirigent von ganz besonderer Auszeichnung. Das in jeder Beziehung vorbildliche Gelingen der Aufführungen ist sein unbestreitbares persönliches Verdienst, soweit es nicht auf die Rechnung der ihm zur Verfügung stehenden gleich bedeutenden Kräfte zu setzen ist. Uneingeschränktes Lob verdient der Chor. Man muß diesen Mainzer Chor singen und — deklamieren gehört haben: alles aus einem Guß, überall voll Geschmack und Leben, keine unreine Linie, völliges Aufgehen im Kunstwerk, ohne bitteren Oratorienvereinsbeigeschmack! Künstlerisch gleichwertig stand dieser Dilettanten-Chor von imposanter Stärke neben dem nicht minder stattlichen Orchester, das aus der Mainzer städtischen und Darmstädter Hofkapelle gebildet war. Alles was dieses Orchester gab, war von bewunderungswürdigem Feingefühl für die eigenartige Aufgabe getragen. — Für einen Kranz hervorragender Vertreter der Solopartien war natürlich Sorge getragen worden. Meßchaert entzückte als Simon am ersten Abend durch seine unvergleichliche vornehme Gesangskunst, Dr. v. Kraus als Saul am zweiten Abend durch sein ehernes Organ. Frau J. Grumbacher de Jong (Sopran) ersang sich mit Frau de Haan-Manifarges (Alt) im Judas mehrfache Erfolge, während im Saul die Sopran- und Altpartien von Frau Rückbeil-Hiller und Kraus-Osborne zu tiefer Wirkung gebracht wurden. Von den Tenoristen erzielte L. Heß als Jonathan einen ganz bedeutenden und nachhaltigen Eindruck, während Brozzi als Judas Maccabäus trotz fleißigen Eingehens auf seine Aufgabe durch seine unfertige Tonbildung enttäuschte. — Nicht zu vergessen ist auch das meisterhafte Orgelspiel Prof. Frankes (Köln) und die dezente echt cembalistische Klavierbehandlung Kleinpauls (Hamburg).

Alles in allem genommen waren die Händelaufführungen des Mainzer Vereins eine glänzende künstlerische Tat, die mit ihrer rückhaltlosen Anerkennung vor dem Forum einer aus kunstverständigen Zuhörern aller Teile unseres Vaterlandes zusammengesetzten Hörerschaft einen vollen Sieg der Chrysanderschen Ideen bedeutet und zur Nacheiferung anregen muß.

Hans Georg Gerhard.

Sitzung der Stadtverordneten.

B.K. **Wiesbaden**, 18. Mai 1906.

Von den 18 Punkten der heutigen Tagesordnung werden 10 den Ausschüssen überwiesen. Von den übrigbleibenden acht Beratungsgegenständen waren nur 2 von allgemeinem Interesse. Und das sind Kanalarbeiten in der Wilhelmstraße sowie Verwertung des Kurhausprovisoriums. Doch auch darüber wurde schon so oft Besprochenes und von uns seinerzeit ganz ausführlich Wiedergegebenes aufgefrischt, daß der Berichterstatter diesmal in der glücklichen Lage ist, recht kurz berichten zu können in der Annahme, daß es den Lesern recht ist, wenn sie nicht zum wiederholten Male ein- und dasselbe lesen wollen. Die Sitzung verrät auch äußerlich an den vielen leeren Sitzen kein besonders großes Interesse. Es mochten etwa 30 Stadtverordnete erschienen sein.

Keine Fahrschule.

Von der Zentralstelle Wiesbaden der Handels-, Transport- und Fuhrwerksarbeiter war, wie berichtet, vor einiger Zeit an Magistrat und Stadtverordneten-Kollegium eine Eingabe gemacht worden, die der besseren Verkehrssicherheit wegen Gründung einer Fahr- und Fachschule für Fuhrwerksleute und damit zusammenhängender Berufe wünschte. Dem Schreiben war eine nach dem „Wiesbadener Generalanzeiger" zusammengestellte Unfallstatistik beigegeben. Das Stadtverordnetenkollegium beschäftigte sich auch seinerzeit mit der Frage, zu einem definitiven Beschluß konnte man indessen nicht kommen. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell bringt nun die Sache heute zur Sprache und die Sadtverordneten zur Verabschiedung. Der Magistrat hat sich u. a. mit der hiesigen Fuhrwerksinnung in Verbindung gesetzt und dieselbe darüber interpelliert, wie sie sich ihrerseits zu der Angelegenheit stelle und ob sich in anderen Städten die für hier gewünschte Einrichtung bewähre. In der Antwort hieß es, daß zwar solche Fahrschulen in einigen Städten, welche sie mit 500 M. pro Jahr subventionieren, bestehen. Z. B. Leipzig und Breslau. Berlin zahlt keinerlei Zuschuß. Im übrigen werden jene Institute von den interessierten Berufsgenossenschaften unterhalten und geleitet. Besondere Erfolge seien damit nicht erzielt worden. Die Innung könne darum hier eine derartige Gründung nicht befürworten, da ja obendrein noch die polizeilichen Bestimmungen so sind, daß von jedem Fuhrmann Fachkenntnisse verlangt werden. Auf diese Antwort hin hat sich der Magistrat veranlaßt gesehen, vorerst von der Schaffung einer Fahr- und Fachschule abzusehen, in der Ueberzeugung, daß dieselbe nicht als städtische Einrichtung angesehen werden kann, vielmehr die interessierten Kreise in erster Linie berührt. Sollte von diesen eine solches Institut ins Leben gerufen werden, so wird die Stadt gern durch einen Zuschuß ihr Entgegenkommen beweisen. Wie die Sache aber jetzt liegt, konnte sich der Magistrat zu einer Beihilfe nicht entschließen. Das Kollegium billigt ohne Debatte die Stellung des Magistrats.

Die Kanalarbeiten in der Wilhelmstraße,

über die wir gestern einen großen ausführlichen Erläuterungsartikel veröffentlichten und auf den wir an dieser Stelle nochmals verweisen, werden nunmehr hoffentlich für immer aus dem Kommunalparlament verbannt. Berichterstatter in der Vorlage ist für den Bauausschuß Herr Franke. Neu sind in dem vorliegenden Spezialprojekt nur die Thermalleitungen. Alle übrigen Arbeiten bewegen sich in dem früher von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Sinne. Betreffs der Thermalleitungen heißt es: Im bestehenden Bachkanal befinden sich zwei Thermalleitungen für die Badhäuser „Hotel Viktoria" und „Kaiserhof", die mit der Außerbetriebsetzung des alten Bachkanals aus diesem entfernt und anderweitig verlegt werden müssen. Da außer diesen beiden Leitungen im Laufe der Zeit voraussichtlich noch mehrere Thermalleitungen durch die Wilhelmstraße zu führen sind, das wiederholte Aufgraben in dieser Straße jedoch tunlichst vermieden werden soll, so ist im vorliegenden Entwurf eine Gruppe von Thermalleitungen auf den neuen Schmutzwasserkanal vorgesehen. Diese Thermalleitungen bestehen aus einer Anzahl nebeneinander und in zwei Reihen übereinander zu verlegenden Rohrleitungen, insgesamt 11 Stück, in die man je doch Bedarf Bleiröhren zur Aufnahme des Thermalwassers einziehen kann. Die Straßenbahn soll während der Dauer der Arbeiten von der Rhein- bis zur Friedrichstraße durch letztere bezw. durch ein kurzes Stück der Allee in der Wilhelmstraße nach der oberen Friedrich- und Bahnhofstraße geleitet werden. Die Arbeiten sollen beschleunigt werden, damit der Bachwasserkanal mit Beginn der nächstjährigen Kursaison fertiggestellt ist. Im übrigen sind die Arbeiten in dem seinerzeit beschlossenen Sinne vorgesehen, wonach alles getan werden wird, um eine möglichste Verkehrshinderung zu vermeiden und die Hauptverkehrsstraße in der denkbar kürzesten Frist wieder in ihrem neuen Zustand übergeben zu können. Am 15. Juni will man mit den Arbeiten beginnen und Anfang April nächsten Jahres fertig sein. Die Gesamtbaukosten sind zu 680 000 M. veranschlagt. — Herr Simon Heß hat bei der Vorlage zwei schwere Bedenken. Zunächst seien 10 Monate eine ungeheuer lange Bauzeit, gar nicht zu reden davon, daß man ruhig ein Jahr in Aussicht nehmen könne. Er richte an Herrn Oberingenieur Frensch die Frage, ob alle technischen Hilfsmittel angewendet worden sind, um die Bauzeit zu verkürzen. Er glaube aber auch kaum, daß am 15. Juni mit den Arbeiten begonnen werden kann. In der nächsten Woche finde erst der Termin mit der Süddeutschen wegen Verlegung der Straßenbahn statt, so daß der Anfang am 15. Juni vollständig ausgeschlossen erscheint. Dann kommt man aber mit den Arbeiten direkt in die Frühjahrssaison. Wie soll das aussehen, wenn mit Beginn derselben die ganze Wilhelmstraße aufgerissen ist? Er halte das im Interesse der Stadt für vollständig unmöglich. Deshalb müßten alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um die Bauzeit abzukürzen. — Herr Oberingenieur Frensch: Selbstverständlich werden alle Hilfsmittel, welche die moderne Technik bietet, angewandt. Nachtbetrieb sei nicht beabsichtigt, sondern ein verlängerter Tagesbetrieb und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf die Hotels, die durch Störung der Nachtruhe eine erhebliche Einbuße erleiden würden. Es soll höchstens bis 10 oder 11 Uhr gearbeitet werden. Er rate dringend von der Nachtarbeit ab. Wenn die Süddeutsche mit der Bahnverlegung einverstanden ist, könnte am 15. Juni mit der Arbeit angefangen werden. Die Kürze der Arbeitszeit werde bei den Arbeitsvergebungen ausschlaggebend sein. Den Unternehmern will man freistellen, ihre Arbeitszeit selbst zu bestimmen. Sobald die Witterungsverhältnisse günstige sind, sei es eventuell möglich, am 15. März mit den Bauarbeiten bis zum Bowling-green fertig zu sein. Wird Wert darauf gelegt, so könnte ja dann Mitte März aufgehört und die Arbeiten im November fortgesetzt werden. Eine Anfrage des Herrn Becker, ob durch die Oberleitung bei der Straßenbahn durch die Allee die Baumkronen nicht beschädigt würden, verneint Herr Oberingenieur Frensch. Darauf ist die Debatte beendet und der Antrag des Bauausschusses angenommen.

Eine Umformeranlage für das Kgl. Theater.

Die eine Dampfmaschine im Kgl. Theater reicht nach den Mitteilungen des Herrn Massenez nicht aus, der Zähler ist defekt und die Reparaturkosten an Kessel und Maschine sind ziemlich bedeutend. Es ist unter Berücksichtigung dieser Umstände beabsichtigt, die alte nicht mehr ausreichende Maschine zu entfernen und durch das städtische Elektrizitätswerk eine Umformeranlage herstellen zu lassen. Die 13000 M. betragenden Kosten der Anlage trägt die Stadtgemeinde. Für die Kilowattstunde Elektrizität sollen 18 ₰ berechnet werden. Nachdem der Herr Oberbürgermeister den Magistratsantrag kurz mit den nicht geringen Reparaturausgaben für die Maschinen begründet, wurde die Vorlage angenommen und 13000 M. für die Umformer-Anlage bewilligt.

Die Verwertung des Paulinenschlößchens.

Bereits in der vorletzten Sitzung wurde sich ziemlich lange darüber unterhalten, was mit dem derzeitigen Kurhausprovisorium-Gelände werden soll. Die überaus wichtige Frage wurde nach gegenseitiger Meinungsaussprache dem Finanz-Ausschuß überwiesen, der die Magistratsvorschläge, welche bekanntlich dahin gehen, das Terrain als Bauplätze zu verkaufen, die Serpentinstraße auszubauen sowie das Götzsche Terrain unter Umständen im Enteignungsverfahren zu erwerben, noch in genaue Erwägung ziehen soll. Ueber das Resultat dieser Prüfung referierte der Vorsitzende des Finanzausschusses Herr Dr. Dreyer. Den Ausbau der Serpentinstraße wünsche man im Finanz-Ausschuß vorläufig nur bis zum Eingang ins Provisorium. Die Fortsetzung nach der „Schönen Aussicht" soll erst dann in Angriff genommen werden, wenn sich die dortigen Interessenten und Grundbesitzer, für deren Terrain die Straße von großem Wert sein werde, verpflichten, einen entsprechenden Kostenbeitrag zu leisten. Man munkelte so etwas von 300 000 M, das wäre bei den inbetracht kommenden 300 Morgen 10 M die Rute. Gegen den Verkauf zweier schöner Bauplätze an der Sonnenbergerstraße, weiter zwei bei der „Schönen Aussicht" und des Platzes hinter der Dr. Wehnerschen Villa waren im Ausschuß keine Bedenken, dagegen aber gegen den Verkauf resp. Abbruch des Paulinenschlößchens. Bis auf den sofortigen gänzlichen Ausbau der Serpentinstraße und die Weggabe des Schlosses aus städtischen Händen stimmte man im Ausschuß mit dem Magistrat überein. Ist man auch davon überzeugt, daß bei einer Verpachtung als vornehmer Saalbau, der nicht zu politischen Zwecken, sondern nur für Kongresse, Tonfeste, Ausstellungen und andere dem Kurhaus keine Konkurrenz machende Veranstaltungen bestimmt sein darf, die Pachtsumme keineswegs die aufzubringenden Zinsen für 700 000 M Anlagekapital deckt, so verspricht man sich indirekt große, einen entsprechenden Ausgleich schaffende Vorteile von der Ergänzung des Paulinenschlößchens zum Kurhaus. Die beiden Mittelpartien sollen ihm gleichfalls erhalten bleiben. Wiesbaden wird immer mehr Großstadt — in 10 Jahren rechnet man mit 150 000 Einwohnern — und verliere damit auch allmählich den Charakter der ruhigen Stadt. Gerade dieserhalb dürfe man in der Mitte der Stadt ein solch billiges herrliches Ruheplätzchen nicht ohne Weiteres vernichten. Ein schöner Saalbau ist übrigens schon seit Jahren als Allernotwendigstes bezeichnet worden. — Herr Justizrat v. Eck: Es freut mich, daß der Finanzausschuß zu diesem Beschluß gekommen ist. Sehr richtig sei auch die Erkenntniß, das Schlößchen zunächst nicht zu verkaufen. Wir wollen versuchen, wie sich der Betrieb dort gestalten wird. Ferner stimme er dem projektierten Ausbau der Serpentinstraße bis zum Provisoriumseingang und dem Verkauf der Bauplätze hinter dem Dr. Wehnerschen Besitztum und der Sonnenbergerstraße bei. Auch die Plätze an der „Schönen Aussicht" jetzt zu veräußern, halte er nicht für praktisch. Man möge damit bis zum vollständigen Straßenausbau warten, weil sie dann viel mehr eintragen würden. Aus dem Passus in den Darlegungen des Ausschusses, daß das Schlößchen als Ergänzung des Kurhauses beibehalten werden soll, könne die Befürchtung geschlossen werden, es soll der Kurverwaltung unterstellt sein. Damit könne er sich durchaus nicht befreunden, denn es würde von der Verwaltung als Stiefkind betrachtet und auch als solches behandelt werden. Die Worte „als Ergänzung des Kurhauses" bitte er zu streichen. — Die Befürchtung stellt Herr Dr. Dreyer als grundlos hin. In den Finanzausschuß-Vorschlägen heiße es ausdrücklich, das Paulinenschlößchen solle unter den weitgehenden Rechten des Magistrats verpachtet werden. Was die Bauplätze hinter der „Schönen Aussicht" angehe, so sei auch darüber dem Magistrat der geeignete Zeitpunkt anheimgegeben. — Herr v. Eck begnügt sich mit dieser Erklärung. — Der Oberbürgermeister Dr. v. Ibell meint: Der Bau der Serpentinstraße muß ja gemäß einem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Juni 1900 geschehen. Er bitte darum, bei dem jetzigen teilweisen Bau sich nicht als Grenze auf den Eingang zum Kurhaus festzulegen. Dadurch würde nach Erwerb des Götzschen Terrains evtl. eine Entwertung eintreten können. Die beiden Mittelpartien mit dem Schlößchen will der Ausschuß erhalten haben. Der Magistrat sei nicht in der Lage, für die gute Verwendung jenes Platzes einen empfehlenswerten Vorschlag zu machen. Die Kurverwaltung habe es gleichfalls nicht haben wollen. Sie stehe auf dem Standpunkt, daß jede Konkurrenz für das neue Kurhaus ausgeschlossen sein müsse. Nur dann betrachte sie eine Konkurrenz als ausgeschlossen, sobald das Schlößchen für Familienfestlichkeiten, Kongresse und Ausstellungen ohne dauernden Betrieb verwandt würde. Das ist eine schwierige Sache. Wir sind ganz mit ihnen einig, daß es erwünscht ist, einen großen Saal zu haben. Würden Sie beschließen, denselben auf dem Kasernenterrain zu errichten, so könnten wir sofort mit praktischen Vorschlägen kommen und die Geschichte würde auch ganz gut gehen. Die große Schwierigkeit beim Provisorium besteht eben darin, daß es direkt hinter dem Kurhaus liegt und infolgedessen Konkurrenz befürchtet werden muß. Eine Störung des Kurbetriebes würde ferner unvermeidlich sein. Die Frage, wollen wir verkaufen oder nicht, sei durchaus noch nicht gelöst. Dabei müsse man gleichzeitig wissen, was wollen wir damit machen. Wenn Sie ablehnen, meine Herren, dann sagen Sie, vorläufig möge noch nicht auf die Veräußerung des Schlößchens losgegangen werden. Da anscheinend die Meinungen noch nicht geklärt sind, sei er, der Oberbürgermeister, dafür, die ganze Frage einer kleinen Kommission zu übertragen, die positive Vorschläge darüber macht, wie man sich eine gute Idee aneignen kann oder selbst mit einer solchen herauskommt. — Herr Dr. Friedländer ist der Ansicht, daß das Paulinenschlößchen bleiben kann und bleiben soll. Ein Betrieb im Anschluß an das Kurhaus wäre sehr durchführbar, sofern der gute Wille vorhanden ist. Er verweise auf Nizza, das in fast allen Punkten mit Wiesbaden Aehnlichkeit habe. Dort hätte man das große elegante Kurhaus sowie ein kleineres Reservekurhaus am Meer. Beide Etablissements arbeiten das ganze Jahr hindurch zusammen und zwar sehr rentabel. Das Reservekurhaus ist weniger gut und teuer und wird demzufolge auch von solchen aufgesucht, die sich in der allzugroßen Vornehmheit nicht wohlfühlen, dabei aber auch nicht mit jedem zusammen sein wollen. An eine Konkurrenz denke dort niemand. Das Kurhaus könne den Fremden und Einheimischen nicht gleichzeitig dienen und die Vergnügen dürften sich nicht auf dieses allen konzentrieren. Dem einen ist es zu fein, dem anderen wieder nicht fein genug. Es müsse ein Vorteil geschaffen werden, wo ein Ausgleich zu finden ist. Würde die Sache geschickt gemacht, dann gehe es auch. Der Betrieb hätte in Händen der Kurdirektion zu bleiben, die auszuführen hat, was die Stadt von ihr verlangt. Die Zeit müsse dahin sein, wo sie auf ihren alten Lorbeeren weiter schlafe! (Lebhaftes Bravo!) — Seinem Vorredner kann Herr Simon Heß nicht beipflichten. In Nizza sei die Sache wesentlich anders, denn die beiden Etablissements sind weit von einander entfernt. In diesem Falle müsse jeder Stadtteil etwas haben. Ein Kurhaus dürfe nicht neben das Kurhaus zu stehen kommen. Wo soll das hinführen? Wir errichten ein Kurhaus, das uns fünf Millionen (!!) kosten wird, wie Sie in den nächsten Tagen erfahren werden. Es ist keine Garantie dafür geboten, ob die Zinsen aus dem Betrieb herauskommen. Verschiedene Hotels machen schon jetzt dem Kurhaus Konkurrenz und nun wollen Sie noch das Paulinenschlößchen dazu gesellen. Wir wollen nichts tun, was die Kur differenziert, sondern froh sein, wenn alle hineingehen. Vielleicht findet sich doch noch eine gute Idee. Wolle man Klasseneinteilung schaffen, so sei man von vornherein verraten. — An der weiteren Debatte beteiligen sich die Herren Dr. Hehner, Kalkbrenner, Dr. Cavet, Prof. Dr. Fresenius, der Herr Oberbürgermeister und Herr Massenez, der Schluß der Debatte wünscht. Nunmehr hat sich eine aus 5 Stadtverordneten und 4 Magistratsmitgliedern bestehende Kommission mit der kitzlichen Sache zu beschäftigen.

Drei kleine Vorlagen.

Von Herrn Adam Köhler an der Dotzheimer- und Wörthstraßen-Ecke wurden zur Erbreiterung der Dotzheimerstraße 36 qm. Gelände zum Preise von 2160 M angekauft, sowie im Nerotal eine Wiese für 8000 M von Herrn Wundsohn. — Zum Nass. Städtetag wurden auf Vorschlag des Herrn Dr. Alberti die Stadtverordneten Blum und Mollath delegiert. — Der Gartenbauverein hat den Magistrat um eine Unterstützung für Aussetzung von Preisen für den besten Balkonschmuck. Es werden 200 M bewilligt.

Schluß der Sitzung 7 Uhr.

* Wiesbaden, 19. Mai 1906.

Aus dem Stadtparlament.

Die Kanalarbeiten. — Das Schicksal des Kurhaus-Provisoriums. — Stadtverordneter Dr. Dreyer und die Presse.

Als ein Glück ist es zu bezeichnen, daß von den 18 bis 20 auf der Tagesordnung verzeichneten Punkten in der Regel die Hälfte sich von den sogenannten Ausschüssen ihr Schicksal bestimmen lassen muß. Wäre dem nicht so, nun dann säßen wir mitunter noch um 10 Uhr in dem Stadtverordnetensitzungssaal. Selbst die auf die Minute gehende, von jedem deutlich erkennbare Parlamentsuhr hat die Kunst nicht verstanden, dem Redestrom mancher kommunalen Abgeordneten Rückhalt zu tun. Wie mag das auf die einzelnen großen Schweiger wirken, wenn sie mithören müssen, wie gehörig sich ihre Kollegen ins Zeug legen. Und bleiben noch so wenig Punkte zur Beschlußfassung zurück, diskutabel, sehr oft übermäßig diskutabel, ist bei den Stadtverordneten, die nicht zu allem ihr „Amen" geben, alles. Zum Beispiel gestern. Kein Mensch hätte geglaubt, daß nur zwei noch zurückbleibende einigermaßen interessierende Beratungsgegenstände es einigen Herren derart angetan hatten, daß es sieben Uhr wurde, ehe das Parlamentsgebäude verlassen werden konnte. Da ist zunächst die Wilhelmstraße, in welcher nunmehr am 15. Juni mit den Kanalarbeiten der Anfang gemacht werden muß. Selbstverständlich, kein guter Lokalpatriot sieht es gern, wenn fast über ein Jahr in der für die Kurfremden als Hauptverkehrsstraße in Betracht kommenden Wilhelmstraße die Buddelei anhalten soll. Gibt es aber einen anderen Ausweg? Wohl kaum. Alle modernen Hilfsmittel werden zur Anwendung gelangen, damit ja keine Störung der Kurverhältnisse und als schließliche Folge eine schwere Schädigung derselben eintritt. Am 15. Juni soll begonnen und nächstes Jahr, anfang April, der Zeit, wo sich die Kur wieder zu belebn beginnt, bis zum Bowling-green alles in schönster Ordnung sein. Herr Heß glaubt das nicht. Einmal wird der Anfangstermin bei dem heiligen Bureaukratismus noch lange hinter dem angegebenen zurückbleiben, zum andern kann man aus zehn Monaten mit gutem Gewissen ein Jahr machen, und was vor allem absolut unmöglich ist, die Wilhelmstraße darf nicht bei Beginn der Kursaison aufgerissen bleiben. Ueber die Kosten in Höhe von 680 000 M wurde anstandslos hinweggegangen. Nach gründlicher Aussprache wurde die Vorlage angenommen.

Nicht so der nächste Streitpunkt: Die Verwendung des Kurhausprovisoriums. Herr Geheimrat Heyman machte Schule. Im Finanzausschuß war man sich nun auch darüber einig, daß das Schlößchen als Ergänzung für die Kurverhältnisse erhalten bleiben müsse. Die übrigen Stadtverordneten schlagen denselben Ton an. Als vortrefflicher erfolgreicher Redner trat von ihrer Seite Herr Dr. Friedländer auf, der eine Parallele zwischen Wiesbaden und Nizza zog. Sein Kollege Heß kann eine Aehnlichkeit beider Kurorte hinsichtlich der zwei Kurhäuser nicht anerkennen, denn in Nizza ist das eine von dem anderen weit entfernt. Vor allem dürfe man dem neuen Kurhaus keine Konkurrenz schaffen. Wo sollten denn die Zinsen für fünf Millionen Kurhaus-Anlagekapital herkommen? Die Nachricht wirkte wie der Blitz, daß statt drei jetzt fünf Millionen in dem Kurhaus stecken sollen. Das ist ja übrigens recht interessant mit der erheblichen Nachforderung. Eine neungliederige Kommission kann nun nochmals sich den Kopf mit der Prüfung der schweren Frage zerbrechen.

Hoffentlich findet man eine gute Lösung, damit es den Herren nicht so geht, wie uns. Wir suchen bis jetzt noch vergeblich danach, wie sich Herrn Dr. Dreyers Verhalten der Gesammtpresse gegenüber rechtfertigen läßt. Nun, vielleicht weiß der gute Herr noch nicht, daß seit langen Jahren neben seinen scheinbaren zwei Leibblättern auch der „Wiesbadener General-Anzeiger" besteht und sich einer Auflage von über 12 000 Exemplaren erfreut. Wenn der Vorsitzende des Finanzausschusses wissen will, ob das Blatt auch beliebt und angesehen ist, dann hat er ja nur notwendig, sich die Mühe zu machen, die Freitagnummer in die Hand zu nehmen und die uns gewordene Anerkennung vom Volksbildungsverein nachzulesen. Wir sind uns keiner Schuld davon bewußt, Herrn Dr. Dreyer jemals ein Leid angetan zu haben. Uebrigens kann es ja Herrn Dr. Dreyer nur angenehm sein, sich auch bei uns wörtlich gedruckt zu sehen. Gewiß, die Redaktion könnte das auch ohne sein Manuskript tun. Sie hat aber solange keine Veranlassung, bis der Herr nur seine Leibblätter kennt. Was dem einen recht ist, muß dem anderen billig sein. B. A.

---

* **Die Kaiserin** ist gestern um 5 Uhr 45 Min. mittelst Sonderzuges von Homburg nach Gießen abgereist. Zum Abschied auf dem Bahnhof waren befohlen der Oberbürgermeister Marx, Geh. Baurat Professor Jacobi und Kurdirektor Frhr. v. Malzan.

** **Das endgültige Schicksal der Nicolasstraße** ist nunmehr in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung besiegelt worden. Herr Justizrat Dr. Hehner brachte den Antrag auf Fällung der Bäume in der ganzen Straße ein und er drang ohne Schwierigkeiten damit durch. Von allen Seiten sprach man sich dahin aus, daß das Gesamtbild der Straße ohne Bäume ein viel wirkungsvolleres sei. Herr Becker hätte gern gesehen, daß man den Hausbesitzern städtischerseits Bäume zum Pflanzen in ihren Vorgärten gratis liefere.

*** **Todesfall.** Eine hier ziemlich populäre Persönlichkeit, der 81jährige Rentner Ferdinand Dreß, Seerobenstraße 6 wohnhaft, ist gestern gestorben. Die Leiche wird in Mainz verbrannt.

*** **Kindesmord.** In der Nummer vom 12. Mai berichteten wir von einer aufgefundenen Kindesleiche beim Gustav Freytag-Denkmal. Die Obduktion der männlichen Kindesleiche hat ergeben, daß dieselbe höchstens 1 Tag alt sein konnte. Das Kind wurde lebend geboren, ist aber bald darauf gestorben. Verschiedene Merkmale deuten auf eine Erdrosselung des Kindes hin. Die Mutter konnte noch nicht ermittelt werden.

*** **Wieder ein tödlicher Unglücksfall.** Auf das vorgestrige bedauernswerte Bauunglück in der Sonnenbergerstraße ereignete sich gestern auf dem Hauptbahnhof ein neues. Den 18jährigen Arbeiter Castellucci aus Mento (Italien) traf ein von dem Gerüst abstürzendes schweres Brett so unglücklich auf den Kopf, daß eine schwere Schädelverletzung eintrat, die das Gehirn fast vollständig frei legte. Das Unglück ereignete sich um 2 Uhr. Die sogleich erschienene Sanitätswache sorgte für die Ueberführung nach dem städtischen Krankenhaus, wo der Unglückliche 2¾ Uhr gestorben ist.

*** **Diebischer Handlungsgehilfe.** Verhaftet wurde durch die Kriminalpolizei gestern ein in einem größeren Geschäft angestellter Handlungsgehilfe, der trotz seines hübschen Gehalts mehrere Diebstähle in dem Geschäft ausführte.

*** **Schlafkollegen-Diebstahl.** Ein der Polizei als arbeitscheu bekannter Mensch entwendete in einem Gasthof niederen Ranges seinem Schlafkollegen das Portemonnaie mit 12 M Inhalt. Er wurde hinter schwedische Gardinen gesteckt.

* **Besitzwechsel.** Das Gasthaus „Zum Gambrinus" in Schierstein ging durch Kauf aus dem Besitz des Herrn Ludwig Lind daselbst in denjenigen des Herrn Wilh. Schlosser aus Wiesbaden über.

* **Unglück auf dem Rhein.** Aus Mainz wird uns telegraphisch gemeldet: Das 21. Pionierbataillon aus Kastel übte gestern auf dem Rhein. Dabei fiel einer der Soldaten in den Strom und ertrank, während einem anderen beim Pontonieren 4 Finger der Hand abgequetscht wurden. Der Ertrunkene ist ein Sohn des Bürgermeisters Kimbel aus Rennerod im Regierungsbezirk Wiesbaden. Er diente im ersten Jahr und konnte nicht schwimmen.

F. **Wegen der Eingemeindung Sonnenbergs** sollte am Donnerstag nachmittag eine Gemeinderatssitzung in Sonnenberg abgehalten werden. Dieselbe fand aber nicht statt. Jedoch wird in dieser Angelegenheit gegenwärtig mittels Rundschreibens bei den Sonnenberger Gemeinderatsmitglieder sondiert resp. werden dieselben um ihre Meinung über die eventuelle Eingemeindung Sonnenbergs befragt. Wie wir hören, soll die Umfrage in negativem Sinne ihre Beantwortung finden.

* **„Der Glaube und Unglaube in Hilligenlei"** heißt das Thema, über welches Herr Prediger Schneider aus Mannheim in der morgen stattfindenden Erbauung der deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde sprechen wird. Die Erbauung findet vormittags um 10 Uhr in dem Wahlsaale des Rathauses statt.

* **Die Leiche im Koffer.** Der Möbelhändler Wilhelm Meyer aus Wildungen, der des Mords der Frau Vogel beschuldigt ist, wird bestimmt in Kassel abgeurteilt. Der Koffer, in dem man die Leiche entdeckte, wurde gestern samt den darin gefundenen Gegenständen nach Kassel geschickt. Es sind dies u. a.: eine Anzahl Blusen, Hemden, Röcke, Strümpfe, mehrere Damenhüte, ein Korsett, ferner ein Fächer, ein Opernglas ohne Futteral, zwei Schirme, Tischdecken und Tischläufer, Vorhangstoffe. Sie werden in dem Verfahren gegen Meyer eine Rolle spielen. — Aus Wildungen schreibt man der „Frkf. Ztg.": „Am Samstag beginnen die Zeugenvernehmungen, wozu eine ganze Anzahl Personen geladen wurden, die mit Meyer in nähere Berührung gekommen sind. Landgerichtsrat Dr. Köhler aus Kassel wird die Zeugenvernehmungen im Geschäftsraum des hiesigen Fürstlichen Amtsgerichts vornehmen. Etwas Bemerkenswertes hat die Untersuchung bis jetzt nicht ergeben."

* **Ein Unhold.** Aus Biebrich meldet unser ⁂-Korrespondent telephonisch: Gestern abend gegen 7½ Uhr bemerkten die Anwohner der Berghäuserstraße, wie ein ca. 40 Jahre alter Mann ein 10jähriges Mädchen an sich lockte und anscheinend ein unsittliches Attentat mit ihm vor hatte. Die Anwohner bemerkten den Menschen, verfolgten ihn und fanden ihn mit dem Mädchen in einem Kornfeld. Das Mädchen wurde befreit und der Mann solange festgehalten, bis polizeiliche Hilfe zur Stelle war. Dieselbe ermittelte in ihm den Arbeiter Wilhelm Egenolf aus Biebrich. Nun stellte sich auch heraus, daß Egenolf dem Mädchen gesagt hatte, sie möge angeben, daß sie Vogel heiße. Tatsächlich handelt es sich um die Tochter des Biebricher Einwohners Mai. E. wurde heute in das Amtsgericht Wiesbaden eingeliefert.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 20., 3½ Uhr nachmittags: „Die Doppel-Ehe"; abends 7 Uhr: „Krieg". Montag, 21., abends 7 Uhr: „Der Detektiv". Dienstag, 22., „Das graue Haus". Mittwoch, 23., „Krieg".

* **Repertoire des Kgl. Theaters.** Sonntag, 20., bei aufgehobenem Abonnement: „Don Juan“, Anfang 7 Uhr. — Montag, 21., Abonn. D., neu einstudiert: „Krieg im Frieden“, Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 22., bei aufgehobenem Abonnement: „Armide“, Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 23., Abonn. C.: „Die Journalisten“, Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 24., bei aufgehobenem Abonnement: „Hoffmanns Erzählungen“, Anfang 7 Uhr. — Freitag, 25., Abonn. B.: „Rigoletto“, Anfang 7 Uhr. — Samstag, 26., bei aufgehobenem Abonnement: „Don Juan“, Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 27., bei aufgehobenem Abonnement: „Undine“, Anfang 7 Uhr.

* **Frühlingsfest im Kurhaus.** Infolge der feuchten Witterung findet heute abend die vorgesehene Illumination nicht statt. Der große Ball im blumengeschmückten Saale beginnt ganz bestimmt um 8½ Uhr. Der Park ist nur den Inhabern von Karten zum Frühlingsfest zugänglich. Die Lesezimmer sind von 7 Uhr ab geschlossen. Das russische Nationalkonzert ist bereits um 4 Uhr nachmittags.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

Sonntag, den 20. Mai 1906.

Mäßige, nördliche Winde, meist trübe, Nachlassen der Niederschläge, nachts kühler, tagsüber wärmer als am Vortage.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pf.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

GERICHTSSAAL

Strafkammer-Sitzung vom 18. Mai 1906

Diebstahl.

Der Hausbursche Albert Bayer ist in der Nacht vom 14. April d. J. in den Lagerraum und das Bureau einer pharmazeutischen Handlung in der Rheinstraße in Wiesbaden, wo er beschäftigt war, durch das Fenster, das er im Laufe des Tages von innen geöffnet hatte, eingestiegen. Er hat dort ein Geldpult mit einem Meißel erbrochen und ihm 167 ℳ entnommen. Von dem Gelde hat sich B. u. a. ein Rad gekauft und 14 ℳ seinem 16jährigen Freunde Meier zur Aufbewahrung übergeben, ohne diesem natürlich mitzuteilen, daß das Geld gestohlen war. Später hat Meier in der Anwesenheit seiner Mutter von dem Diebstahle erfahren. Da er aber das Geld nicht sofort abgeliefert hatte, kam er in den Verdacht, den Diebstahl begünstigt zu haben. Wegen schweren Diebstahls beziehungsweise wegen Begünstigung des Diebstahls hatten sich heute nun Bayer und Meier vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Beide Angeklagten sind bisher unbestraft. Bayer hat die Tat am 14. April begangen. Am 13. April, also tags zuvor, ist er 18 Jahre alt geworden, so daß das Jugendliche im Momente der Tat als besonders milderuder Umstand nicht mehr in Betracht kommt. Der Gerichtshof verurteilt Bayer wegen schweren Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis, den Meier wegen Begünstigung zu 20 ℳ Geldstrafe.

Letzte Telegramme

Wird Harnack Kultusminister?

Berlin, 19. Mai. Die Morgenpost erklärt, über die angebliche Amtsmüdigkeit des Ministers Dr Studt und seine eventuelle Ablösung durch Professor Harnack nach Informationen von unterrichteter Stelle, daß es sich hier lediglich um eine der tatsächlichen Grundlage entbehrende Kombination handelt. Mit Professor Harnack ist bisher von seiten der Regierung in keiner Weise verhandelt worden. Man hat auch nicht versucht, dem berühmten Theologen die Annahme des arbeitsreichen Ressorts durch die an sich unwahrscheinliche Trennung von Kirche und Staat zu erleichtern.

Unterschlagung.

Stendal, 19. Mai. Der Verwaltungssekretär des benachbarten Städtchens Calbe wurde wegen Unterschlagung in Höhe von etwa 8000 ℳ verhaftet.

Die orleanistische Verschwörung.

Paris, 19. Mai. Der „Matin“ veröffentlicht heute weitere Schriftstücke, welche bei dem anläßlich der Komplottangelegenheit verhafteten Grafen Beauregard beschlagnahmt worden waren, darunter das Facsimile eines Briefes des Generals de Taradel, worin derselbe mitteilt, daß er gern bereit sei, den Grafen Beauregard nach Brüssel zu begleiten, und eine Andeutung betreffend den Prinzen — gemeint ist offenbar Prinz Victor Napoleon — macht. In einem anderen Briefe, welchem eine Offiziersrangliste beilag, bemerkt de Taradel, daß die mit Blaustift angestrichenen Namen die von Offizieren seien, welche mit Vergnügen eine Aenderung der Regierung sehen und mit allen ihren Kräften dazu beitragen würden, diese Aenderung herbeizuführen. Betreffs zweier rot angestrichener Namen bemerkt de Taradel: Das sind geldbedürftige Streber, welche für Geld zu jedem Geschäft zu haben seien. Zum Schluß des Briefes heißt es: Die Royalisten dagegen würden aus Ueberzeugung mitgehen. Der „Matin“ teilt ferner mit, daß Graf Beauregard sich bemüht habe, eine Annäherung zwischen dem Prinzen Viktor Napoleon und dem Herzog von Orleans herbeizuführen, und führt zum Beweis dafür zwei Briefe des Kapitäns de Baichie,- Kommandanten der Vergnügungsjacht des Herzogs von Orleans und des Grafen de Beauregard, an.

Streiks.

Paris, 18. Mai. In einer heute abend abgehaltenen Versammlung beschloß ein Teil der Friseurgehilfen, in den Ausstand zu treten, weil die Arbeitgeber die Sonntagsruhe nicht von morgen ab, sondern erst vom 17. Juni ab gewähren wollen.

Nancy, 19. Mai. 800 Arbeiter der staatlichen Tabakfabrik sind in den Ausstand getreten, weil ein älterer Aufseher durch einen jüngeren ersetzt worden war.

Das Drama von Courrieres.

Paris, 19. Mai. Aus Courrières wird berichtet, daß die Leiche eines Bergmanns namens Vinte heraufbefördert worden sei, dessen Tod allem Anschein nach erst vor wenigen Tagen erfolgt war. Man hat im Magen der Leiche, welche noch kaum verwest war, Werg gefunden. Der Unglückliche sei offenbar durch Hunger und Durst zugrunde gegangen. — Wie aus einer behördlichen Zusammenstellung hervorgeht, waren von den 1094 Opfern der Katastrophe 548 verheiratet und 546 ledig. Die Gesellschaft wird eine Jahrespension von ungefähr 800 000 Francs zu zahlen haben, welche Summe sich jährlich um etwa 25 000 Francs verringern werde.

Das Marokkoabkommen.

Fez, 19. Mai. Der Sultan weigert sich zwar nicht, die Akte der Konferenz von Algeciras zu unterzeichnen, zögert aber, dies zu tun, solange nicht eine Spezialklausel hineingefügt wird, worin die Mächte sich verpflichten, die europäischen Beamten und Offiziere zurückzuziehen, sobald der Sultan in der Lage sein wird, mit eigenen Mitteln die Reformen in seinem Lande durchzuführen. Der Sultan behauptet, die Zufügung dieser Klausel sei sehr wichtig und notwendig, um die Unzufriedenheit seines Volkes wegen der Vormundschaft zu beschwichtigen, die ihm von Europa aufgedrängt worden ist.

Das Befinden des Papstes.

Rom, 19. Mai. Der Leibarzt des Papstes, Dr. Lapponi, erklärte, das Befinden des Papstes gebe zu keinen Besorgnissen Anlaß. Er hätte ihm einen Ruhetag, sowie Einschränkung der Empfänge auf eine Woche verordnet.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Empfehlenswerte Ausflugspunkte.

Alte Adolfshöhe bei Biebrich
Restaurant und Saalbau „Burggraf“, Waldstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Restaurant Kronenburg.
Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Waldhäuschen.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Restaurant Brenner, Uhlerborn bei Mainz.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Kellerskopf. Aussichtsthurm und Restaurant.
Gasthaus zur Krone, Dotzheim.
Restaurant Kirsch Mainz. Liebfrauenplatz.
Waldrestaurant „zur Krimm“, Gonsenheim b. Mainz.
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Stickelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Schläferskopf, Aussichtsturm und Restauration.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Restaurant Waldlust, Rambach.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Luftkurort Bahnholz Sonnenberg.
Chausseehaus, Hotel, Luftkurort und Restauration.
Luftkurort Tannenburg zwischen der Eisernen Hand und Hahn (Taunus).
Luftkurort Waldfrieden, Wehen i. T.
Luftkurort Tenne i. T., Bahnstation Idstein oder Camberg.
Hohenwald, Georgenborn b. Schlangenbad.

Terminkalender für Weinversteigerungen.

26. Mai. v. Rittersche Verwaltung, Rüdesheim, 1/1 und 17/2 Stück 1904er Kiedricher, 11/2 Stück 1904er Rüdesheimer und 12/2 Stück 1903er Kiedricher und Rüdesheimer.
26. Mai. J. Espenschied, Rüdesheim, 13/2 und 1/4 Stück 1903er und 1904er Rüdesheimer.
26. Mai. Jos. Heß, Rüdesheim, 6/2 Stück 1903er und 16/2 Stück 1904er Rüdesheimer.
28. Mai. Kgl. Domäne, Kloster Eberbach, 32/2 Stück 1902er Eltwiller, Rauentaler, Markobrunner, Hattenheimer und Graefenberger, 37/2 Stück 1903er Hattenheimer, Graefenberger, Markobrunner und Steinberger, 16/2 Stück 1904er Hattenheimer, Markobrunner und Graefenberger, 30/2 Stück 1904er Steinberger, darunter 1/2 Stück Auslese, 1/4 Stück 1904er Rauentaler Auslese. 1/2 Stück 1897er Hattenheimer Auslese. 2/2 Stück 1893er Steinberger Auslese. 1/4 Stück 1893er Graefenberger Auslese.
29. Mai, Kgl. Domäne, Rüdesheim, 14/2 Stück 1903er Hochheimer. 5/2 Stück 1903er Rüdesheimer. 8/2 Stück 1902er Rüdesheimer. 2/2 Stück 1904er Aßmannshäuser Rotwein. 16/2 Stück 1904er Hochheimer. 2/2 Stück 1904er Eltwiller. 13/2 Stück 1904er Rauentaler, darunter 1/2 Stück Auslese. 12/2 Stück 1904er Rüdesheimer, darunter 1/2 Stück Auslese. 30/4 Stück 1903er Aßmannshäuser Rotweine. 12/4 Stück 1904er Aßmannshäuser Rotweine.
31. Mai. Vereinigung Hallgartener Weingutsbesitzer, Hallgarten, 40/1 und 70/2 Stück 1905er Hallgartener.
1. Juni. Frhrl. Raitz von Frentzsche Verwaltung, Hattenheim, ca. 40/2 Stück der Jahrgänge 1900, 1902, 1903, 1904 und 1905.
5. Juni. Winzerverein Winkel, ca. 52/2 St. 1905er u. den Rest 1904er, Mittelheimer und Johannisberger.
6. Juni. W. Schmitt, Münster (Bingen), 15/1 und 26/2 Stück 1905er, 2/2 Stück 1904er Weißweine und 2/2 Stück 1904er Rotweine.
6. Juni. Erste Vereinigung Oestricher Weingutsbesitzer, Oestrich, ca. 20/2 Stück 1903er, 40/2 Stück 1904er und 100/2 Stück 1905er.
7. Juni. Erste Vereinigung Oestricher Weingutsbesitzer, Oestrich, Oestricher, Hallgartener und Mittelheimer.
7. Juni. Winzerverein Hochheim, 42/2 Stück 1904er und 56/2 Stück 1905er Hochheimer.
8. Juni. Vereinigte Weingutsbesitzer Hochheim, 4/2 Stück 1903er, 8/2 Stück 1904er und 28/2 Stück 1905er Hochheimer.
8. Juni. Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer, Geisenheim, ca. 3/2 Stück 1902er, 10/2 Stück 1903er, 43/2 und 1/4 Stück 1905er Geisenheimer.
9. Juni. Winzergenossenschaft Winkel, 60/2 Stück 1905er.
11. Juni. Vereinigung Hallgartener Weingutsbesitzer, Hallgarten, 40/1 und 70/2 Stück 1905er Hallgartener.
12. Juni. Winzerverein Johannisberg, 5/2 Stück 1904er und 64/2 Stück 1905er Johannisberger.
13. Juni. Winzerverein Rauental. Fortsetzung der Versteigerung vom 1. Mai.
15. Juni. Winzergenossenschaft Hallgarten, 30/1 Stück und 120/2 Stück 1905er Hallgartener.
18. Juni. Winzerverein E. G., Hallgarten, 10/2 Stück 1904er, 22/1 und 75/2 Stück 1905er Hallgartener.
19. Juni. Winzerverein Oestrich, Fortsetzung der Versteigerung vom 4. Mai.
20. Juni. Winzerverein Neudorf, 20/1 und 80/2 Stück 1905er Neudorfer.
21. Juni. Winzergenossenschaft Hallgarten, Fortsetzung der Versteigerung vom 15. Juni.
22. Juni. Winzerverein Hallgarten, 10/2 Stück 1904er, 22/1 und 75/2 Stück 1905er Hallgartener.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Krieting, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 29 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke **Walluferstraße** — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Hafengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Ronnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Remmer, Kolonialwaren- und Gemüsehandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lahnstraße Ecke Zietenring, P. Ruppert, Kolonialwaarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hafengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Niederwaldstraße 11 — Kolonialwarenhandlung Kaiser.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Lauz Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Besier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei F. Götz, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kauz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Wairamstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Ohlemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring Ecke Lahnstraße, P. Ruppert, Kolonialwaarenhandlung.

Biebrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn.

Warum

spart man beim Einkauf von

Jourdan-Stiefeln

Geld?

Weil

Jourdan-Stiefel

Jourdan Stiefel

von vorzüglicher Qualität und öfters gesohlt werden können, so dass sich jeder Käufer besser dabei steht, als scheinbar billig angebotene Schuhwaren zu kaufen, welche die ersten Sohlen nicht aushalten und nach ganz kurzer Zeit wertlos sind. —

Für meine Jourdan-Stiefel leiste Garantie für jedes Paar und sind in neuester Fasson und in allen Weiten vorrätig.

Streng feste Preise auf jedem Paare verzeichnet,

2266

Gustav Jourdan, Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.

Haupt-Buch.
Herm-Bein
Wiesbadener Privat-Handels-Schule.
Telefon 3080.
Rheinstr. No. 103. I.
3-, 4-, 6-Monatskurse.
Abendkurse. Einzel-Unterricht.
Eintritt jederzeit.

Einfache, doppelte u. amerikanische Buchführung, Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rund- u. Lackschrift, Maschinenschreiben, af versch. Systemen Stenographie, Vervielfältigen mit Hektographie-, Cyclostyle- u. Drehapparaten, Kontorpraxis.

Für fachmännischen gediegenen Unterricht mit Einzel-Unterweisung garantiert die 30-jährige Praxis des Leiters. 6751

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Neugasse 26, Wiesbaden. 6

Verkauf

der **Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen** in Ia. Leder mit 4-fachem Verschluß mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Necessaires für Damen und Herren, Hand-, An- und Umhänge-Täschchen, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Zigarren- und Zigarettentaschen, Akten-, Schreib- und Musik-Mappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, handgenähte Schulranzen, patentierte Bücherträger, Albums, Hundegeschirre und sämtliche Sattlerwaren, welche von meinem Laden herrühren, u. A. m. **zu sehr billigen Preisen.** Außerdem kaufen Sie **gut** und **billig** Reise-, Hut-, Schiffs u. Kaiserkoffer in **Vulkan-Fieberplatten** und andere Marken, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben. **J. Drachmann,** 1529

Kein Laden. **jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch.** Kein Laden.

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen
2.60 Mk. für Herren,
1.80 „ für Damen,
1.— „ für Kinder.
Alle feineren Schuharten, wie **Goodyear-Welt- etc. Stiefel** können vermittelst Maschine neuesten Systems wieder genäht werden. 1307

Gebr. Bayer Nachf.,
Wellritzstraße 27.

Garantie für jedes Paar. Garantie für jedes Paar.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmuß. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25, Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, dass heute morgen 1[35] Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere teure, unvergessliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Wilhelmine Wirbelauer,
geb. **Spiess,**

im 56. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1906.
Kiedricherstrasse 8.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. Mai, nachmittags 5½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 2289

Sargmagazin
von
Joseph Fink,
Frankenstraße 14. 9934
Telefon 2976. Telefon 2976

Sarg-Magazin

Oranienstr. 16. **Th. Zeiger,** Oranienstr. 16.
Grosses Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen,
zu reellen billigen Preisen. 8359

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmundstrasse. 5888

Gegründet 1865. Beerdigungs-Anstalten Telephon 265.

„Friede“ und „Pietät“

Firma **Adolf Limbarth,** 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.

Lieferant des **Vereins für Feuerbestattung.**
Lieferant des **Beamtenvereins.** 5273

Sommer-Fahrplan

gültig ab 1. Mai 1906 bis 1. Oktober 1906

per Stück **5** Pfg.

Zu haben in der

Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger“
Mauritiusstrasse 8.

Versuchen Sie bitte!

Pomril.

Ein alkoholfreies Getränk.

Aus nur besten Aepfeln hergestellt, frei von allen schädlichen Bestandteilen, sehr erfrischend, weil kohlensäurehaltig, ein herrliches Tafelgetränk für alle diejenigen, welche keine geistigen Getränke trinken dürfen oder wollen.

Man verlange Pomril in den Restaurants!

Niederlagen in Wiesbaden:
F. Wirth, Mineralwassergroßhandlung, Taunusstr., J. C. Keiper Kirchgasse 52, Heinr. Mehrer, Rheinstraße.
Ladenpreis 45 Pfg. per große Flasche mit Glas.
Für die leeren Flaschen werden 5 Pfg zurückvergütet.
In den Restaurants ist Pomril entsprechend teurer. 2284
Deutsche Pomril-Gesellschaft m. b. H. Zweigfabrik Köln.

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“
für körperlich und geistig Geschwächte.

Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**
Prospekt gratis. 1976

Praktischer Wegweiser für Alle,
die Erfolge und Stellung, Wohlstand und Gesundheit erlangen wollen.
Prospekte gratis und franko durch
Reinhold Fröbel,
Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches echtes **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.		sowie in 10 Pfd Dosen
Ringhafen	15-20-35 „		à M. 6.50 geg. Nachn ab. Kirch.
Schwenkkessel	30-40-60 „		**W. Beurlen jr.**
Teigschüssel	15-30-50 „		Kirchheim-Teck 140, Württ.
Wassertopf	20—40 „		In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Tausende Anerkennungsschreiben!

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 20. Mai 1906.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Don Juan.

Oper in 3 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.
Dichtung von Lorenzo da Ponte.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Don Juan . . . . Herr Müller.
Der Comthur . . . . Herr Schwegler.
Donna Anna, seine Tochter . . . . Fr. Leffler-Burckard.
Don Octavio, ihr Bräutigam . . . . Herr Sommer.
Donna Elvira . . . . Frl. Müller.
Leporello, Don Juan's Diener . . . . Herr Adam.
Masetto, ein Bauer . . . . . . Herr Engelmann.
Zerline, seine Braut . . . . . . Frl. Hans.
Landedelleute. Diener. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Tänzerinnen

Ort und Zeit der Handlung: Spanien im 17. Jahrhundert.
Die Dekorationen sind nach Angaben des Herrn Ober-Inspektors Schick von den Hoftheatermalern Gebrüder Kautsky und Rottonara in Wien angefertigt.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende nach 11.15 Uhr.

Montag, den 21. Mai 1906.
160. Vorstellung. 136. Vorstellung. Abonnement D.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Heindorf, Rentner . . . . . . Herr Tauber.
Mathilde, seine Frau . . . . . Frl. Santen.
Ilka Etvös, seine Verwandte . . . . Frl. Oferta
Agnes, ihre Gesellschafterin . . . . Frl. Doppelbauer.
Henkel, Stadtrath . . . . . . Herr Andriano.
Sophie, dessen Frau . . . . . Frl. Ulrich.
Elsa, deren Tochter . . . . . Frl. Maren.
von Sonnenfels, General . . . . Herr Zollin.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Husaren, dessen Adjutant . . . . . Herr Malcher
Ernst Schäfer, Stabsarzt . . . . Herr Schwab.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie Herr Ballentin.
Paul Hofmeister, Apotheker . . . . Herr Weinig.
Franz Konnecy, Bursche bei Folgen . . Herr Encke.
Martin, Diener } bei Heindorf . . Herr Ebert.
Anna, Köchin } bei Heindorf . . Frl. Koller.
Rosa, Stubenmädchen } bei Heindorf . . Frl. Hoevering.
Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Akte bei Henkel in einer Provinzialstadt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Sonntag, den 20. Mai 1906.
Nachmittags 3.30 Uhr. Kleine Preise.

Die Doppel-Ehe.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz. Mit Benutzung einer Idee von C. W. Fischer.

Ludwig Reimers, Rentier . . . Rudolf Bartak.
Blanka, seine Frau . . . Bertha Blanden.
Heinrich Müller . . . Theo Tachauer.
Charlotte, seine Frau . . . Sofie Schenk.
Gertrud, ihre Tochter . . . Steffi Sandori.
Férenz Porkány . . . Max Nickisch.
Ulrich Bomstedt, sein Neffe . . . Hans Wilhelmy.
Dr. Brösner, Rechtsanwalt . . . Reinhold Hager.
Minna, Stubenmädchen } bei Reimers . . . Else Feiler.
Auguste, Köchin } bei Reimers . . . Minna Agte.
Ort der Handlung: Berlin.

Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Novität!

Krieg.

Schauspiel in 3 Akten von Alexander Tschertkoff.
In Szene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Matrena Grischewska, eine alte Witwe . Clara Krause.
Marianuschka, ihre verheiratete Tochter . Else Noorman.
Iwan, Werkführer in einer Fabrik } ihre Söhne . Reinhold Hager.
Sascha, Setzer in einer Zeitungsdruckerei } ihre Söhne . Hans Wilhelmy.
Dmitri Kekulin, entlassener Schreiber eines Kriegsproviantamts . . . . Georg Rücker.
Natascha, seine Tochter . . . . Bertha Blanden.
Peter, sein Sohn, Zeitungsausträger . Max Ludwig.
Jakow Ssipjagin, Arbeiter in einer Patronenfabrik, Militärinvalide . . . Gerhard Sascha.
Grischa, seine Tochter . . . . Elly Arndt.
Andreas, sein Sohn . . . . Rudolf Bartak.
Ein Sergeant . . . . . Friedrich Degener.
Ort der Handlung: Petersburg. Zeit: Gegenwart.
Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9.30 Uhr.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage
Optische Anstalt 1393
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.)

Eröffnung!

Einem geehrten Publikum, Freunden und Gönnern mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich

Friedrichstraße 47,

in der Nähe der Infanterie-Kaserne,
ein

Cigarren-Spezial-Geschäft

eröffnet habe. 2189
Ich bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtend
Martin Beysiegel,
Dotzheimerstr. 47. — Friedrichstr. 47.

Walhalla-Theater.

Ab Mittwoch, den 16. Mai bis 31. Mai:
Auftreten der berühmten allbeliebten
10 Herren. **Fritz Steidl-Sänger** 10 Herren.
vom Steidl-Theater in Berlin.

Das anerkannt vornehmste Herren-Ensemble.
Nur erstklassige Humoristen.
Vollendeter Quartettgesang.
Künstlerische Darstellung. Decent. Programm.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorverkauf und Vorzugskarten gültig.
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr. 2065

Heute Sonntag: 2 Vorstellungen,
nachmittags 4 Uhr, halbe Preise,
abends 8 Uhr, gewöhnliche Preise.

Reichshallen-Theater

Stiftstrasse 16.
Allabendlich das aus

9 Attraktionen 9

bestehende
sensationelle Spezialitäten-Programm.
Sonntag, 20. d. Mts.:
2 grosse Vorstellungen 2 (4 u. 8 Uhr)
In beiden Vorstellungen 2245
Miss Margiurita
„Die Taubenkönigin".

Konzert.

„Deutscher Hof",
Goldgasse 2.
Großes Instrumental-Konzert
des berühmten 306
Süddeutschen Musik- und Gesangsquartetts Hofler
Eintritt frei. Großer, schattiger Garten.

Hotel-Restaurant **Darmstädter Hof,**
Adelheidstrasse 30, Ecke Moritzstr.
Neu renovierte Lokalitäten.
Vorzügl. Germania-Bier (hell und dunkel), Münchner Löwenbräu, Berl. Tafel-Weissbier.
Ausgez. Weine erster Firmen. — Apfelwein.
Mittagstisch von 12—2 Uhr zu M. —.80 und 1.—.
Prima Abendplatten von 6 Uhr ab zu 70 Pf.
Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.
Fremdenzimmer von M. 1.50 an.
2165 Chr. Wolfert, Besitzer.

Geschäfts-Uebernahme.

Restaurant
„Zur Quelle",
Mainzerlandstraße 5.
Spezial-Ausschank der Germania-Brauerei.
Vom 15. d. M. ab habe ich obiges Restaurant wieder übernommen. Indem ich stets für gute **Speisen** und **Getränke**, sowie aufmerksame Bedienung Sorge tragen werde, empfehle ich mich dem verehrten Publikum aufs beste und bitte um geneigten Zuspruch.
2211 **V. A. Kesselring.**

Tolstollin,
beste Schuhcrême,
erhältlich in allen Geschäften 1351

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course: Vom 19. Mai 1906.	
Oester. Credit-Actien	213.40	213.40
Disconto-Commandit-Anth.	186.30	186.50
Berliner Handelsgesellschaft.	172.40	171.80
Dresdner Bank	160.25	—.—
Deutsche Bank	—.—	—.—
Darmstädter Bank	142.50	142.20
Oesterr. Staatsbahn.	145.50	—.—
Lombarden.	24.70	24.70
Harpener	218.90	219.—
Hibernia	—.—	—.—
Gelsenkirchener	226.60	—.—
Bochumer	253.80	253.90
Laurahütte	—.—	—.—
Packetfahrt	163.80	—.—

Bringe meine **Vergnügungs-Gondelfahrt** in empfehlende Erinnerung und bitte verehrliche Damen und Herren, welche mich mit ihrem Besuche beehren wollen, auf meinen Namen zu achten. Jede Dame erhält ein Geschenk zum Andenken an die Gondelfahrt. 2219
Achtungsvoll **Ludwig Schröder, Schierstein.**

Gasthof „Zur Stadt Biebrich",

Albrechtstrasse 9.
Bringe meinen **schönen schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 2164
Achtungsvoll
Georg Singer.

Fürst Blücher,

Gartenhaus, Blücherstraße 6, Gartenhaus.
Heute Sonntag:
Großes Vokal-Konzert,
ausgeführt von einem vorzüglich geschulten mitteldeutschen Quartett.
Eintritt frei.
Anfang 4—7 und von 8—11 Uhr.
2265 Die Direktion.

Saalbau zur Waldlust

in Rambach.
Heute Sonntag, den 20. Mai, von nachmittags 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik.
Es ladet höflichst ein 2357
Der Besitzer **Ph. Christ.**

Kronenburg,

Sonnenbergerstrasse 53.
Bockfest-Nachfeier
findet heute bei jeder Witterung von nachmittags 4 Uhr an bestimmt statt, wozu höflichst einladet 2274
Jean Schupp, Restaurateur.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden.

Erbauung im Wahlsaale des Rathauses, Sonntag, den 20. Mai, vormittags 10 Uhr. Herr Prediger **Schneider** aus Mannheim wird sprechen über das Thema:
„Der Glaube und Unglaube in Hilligenlei".
2253 Der Aeltestenrat.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds 105,000 Mark Betriebskapital 10,000 Mark. — Bisher gezahlte Sterbegelder 301,318 Mark. — Eintritt zu jeder Zeit.
Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren 1 Mk., von 26—30 2 Mk., von 31—35 3 Mk., von 36—40 5 Mk., im 41. Lebensjahr 7 Mk., im 42. 10 Mk., im 43. 15 Mk., im 44. 20 Mk., im 45. 25 Mk.
Monatsbeitrag im Alter von 18—20 Jahren 1 Mk., 21—25 Jahren 1.20 Mk., 26—30 Jahren 1.40 Mk., 31—35 Jahren 1.60 Mk., 36—40 Jahren 1.90 Mk., 41—45 Jahren 2.20 Mk.
Sterbegeld 600 Mark.
Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: **Heil**, Hellmundstr. 38, **Stoll**, Zimmermannstr. 1, **Lenius**, Hellmundstr. 5, **Ehrhardt**, Westendstr. 24, **Ernst**, Philippsbergstr. 37, **Groll**, Bleichstr. 14, **Berges**, Blücherstr. 22, **Drangsal**, Westendstr. 10, **Halm**, Feldstr. 1, **Kunz**, Feldstr. 19, **Reusing**, Bleichstr. 4, **Ries**, Friedrichstr. 12, **Schleider**, Moritzstr. 15, **Sprunkel** (Zingel Nachf.), Kl. Burgstr. 2, **Zipp**, Herderstr. 35, wie beim Kassenboten **Spies**, Schiersteinerstr. 16. 6240

Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst. **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können
Wochenbeitrag 60 Pfg.,
werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.
6090 Meldestelle: **Wellritzstr. 16,** 2. Etg.

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51.
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc. ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile ꝛc.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 669

Fuhrwerke aller Art

speziell **Federrollen** in jeder Größe stets vorrätig.
1965 **H. Lissmann & Co., Mainz.**

J. Wolf, Wiesbaden,

33 Friedrichstrasse 33

Sophas
Divans
Schreibtische
Buffets
Bücherschränke
Uhren
Kommoden
Spiegelschränke
Anzahl. v. M. 5.— an.

Ausnahme-Bedingungen bis Pfingsten:

Anzüge-

Serie 1 — Anzahlung M. 3.—
Serie 2 — „ „ 5.—
Serie 3 — „ „ 8.—
Serie 4 — „ „ 10.—

Damen-

Costüme, Röcke, Blusen, Joupons, Jaquets, Capes und Staubmäntel.
Anzahl. M. 3.— u. 5.— an.

Kinder- u. Sportwagen in reicher Auswahl,
Anzahlung von M. 3.— an.

Vertikows
Kleiderschränke
Bettstellen
Matratzen
Tische
Stühle
Küchenschränke
Anrichten
Anzahl. v. M. 3.— an.

J. Wolf, Wiesbaden,

33 Friedrichstrasse 33.

2194

Hotel-Restaurant

Friedrichshof.

Morgen, Sonntag, den 20. Mai, von 11½—1½ Uhr: 2257

Grosses Frühschoppen-Konzert.

Menu:

Diner Mk. 1.10, im Abonn. 90 Pf.
Royal-Suppe,
Spargel mit Kalbsnierenbraten.
II. Zur Wahl:
Junge gefüllte Gans / Lendenbraten — Kompott oder Salat.
Praliné-Eis oder Käse u. Butter.

Souper Mk. 1.—.
Kalbsfrikassee auf Reis.
II.
Roastbeef,
Kompott oder Salat,
Praliné-Eis oder Käse und Butter.

Sonntag abend von 6½ Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des II. Nass. Infant.-Regt. No. 88 aus Mainz, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Fehling.
Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.
Das Konzert findet im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Turn-Verein Waldstrasse.

„Fahnenweihe"

am 3., 4. und 10. Juni 1906.

2152 Der Vorstand.

Hotel-Restaurant „Zum Gambrinus"

Wiesbaden, Marktstrasse 20.

Bringe hiermit meine Restaurationslokalitäten in empfehlende Erinnerung. Reichhaltige **Frühstücks- und Abendkarte.** — Hauptausschank der **Germania-Brauerei Wiesbaden.** Empfehle besonders meine Frühstücke.

Spezialitäten zu 40 Pfg.

Sonntag: Rindfleisch mit Beilage.
Montag: Schweine-Haspel mit Kraut.
Dienstag: Rindfleisch mit Beilage.
Mittwoch: Würstchen mit Kraut.
Donnerstag: Leberklösse mit Kraut.
Freitag: Schweine-Haspel mit Kraut.
Samstag: Würstchen mit Kraut.

Mittagstisch von 12—2 Uhr zu **80** und **1.20**. **Souper** von 6—10 Uhr zu **80** und **1.20**

2255 Inhaber: **Heinrich Floeck.**

Winzerhalle Rauenthal.

Original Rauenthaler Gute Küche.
Diner von Mk. 1.50 an.
2354 Tini Eschbach.

Wiesbadener Depositencasse
der

Deutschen Bank

Fernspr. 164 **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 2163

Kapital u. Reserven: 297 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Parketbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-Fussböden
in allen Preislagen.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**
Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1477

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 unter Streifband.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Beiblätter". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 117. Sonntag, den 20. Mai 1906. 21. Jahrgang

Zweite Ausgabe.

Christoph Kolumbus' 400. Todestag.

Am 21. d. M. sind es 400 Jahre, daß Amerikas Entdecker in Valladolid die Augen zu ewigem Schlummer schloß. Er war 1446 oder 1456 in Genua geboren. Aus kleinbürgerlicher Familie stammend, betrieb er zunächst das Handwerk seines Vaters, die Wollweberei, und unternahm dabei Seereisen nach der Levante und vielleicht auch nach Island. Er siedelte 1477 nach Portugal über und trug wahrscheinlich 1483 seinen Plan, Japan und China durch eine Fahrt nach Westen zu erreichen, dem unternehmenden König Johann II. von Portugal vor. Auch in Spanien fand sein Plan wenig

Verständnis, und 1491 entschloß sich Kolumbus, Frankreich aufzusuchen. Er wurde zurückgehalten und nach langen Verhandlungen segelte Kolumbus endlich am 3. August 1492 von Palos ab. Am 13. September beobachtete Kolumbus zuerst die westliche Deklination der Magnetnadel, ein denkwürdiger Zeitpunkt in der Geschichte der nautischen Astronomie. Am 12. Oktober 1492 betrat Kolumbus den Boden der Neuen Welt auf der Bahamainsel Guanahani (heute Watlingsinsel). Die Taten des Kolumbus sind welthistorische, allerdings starb er, ohne die Tragweite seiner Entdeckung kennen gelernt zu haben; er glaubte nur eine neue Handelsstraße zu alten Ländern gefunden zu haben.

Zum Regierungsjubiläum des Königs Karl von Rumänien.

König Karl von Rumänien vollendet am 22. Mai 1906 das 40. Jahr seiner Regierung, welcher festliche Tag zugleich der Jubeltag des 25jährigen Bestehens Rumäniens als Königreich ist. Weit über die Grenzen seines Landes hinaus bringt man dem Jubilar auf dem rumänischen Throne die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Ehrentage dar, denn König Karl hat es während seiner nun 40jährigen Regierungszeit verstanden, sich durch seine persönlichen Eigenschaften wie durch sein gesamtes Herrscherwirken die lebhaftesten Sympathien der Zeitgenossen zu gewinnen. Es ist in der Tat erstaunliches, was der Jubilar in diesen 40 Jahren geleistet hat, er ist geradezu der Reformator und Reorganisator Rumäniens geworden. Man muß sich nur in die Erinnerung zurückrufen, was dieser Balkanstaat vor dem Regierungsantritte König Karls war und was er heute darstellt, um zu begreifen, welche außerordentliche Entwickelung er unter dem Szepter des edlen Sprossen aus dem Hohenzollerngeschlecht genommen hat. Als vor 40 Jahren der damalige Prinz von Hohenzollern von der rumänischen Kammer zum neuen Fürsten des Landes gewählt wurde, da befand sich Rumänien in einem wahrhaft traurigen Zustande, eine Folge der Mißwirtschaft des endlich davongejagten Fürsten Kusow. Die Staatsfinanzen waren die denkbar ungeordnetsten, in allen Zweigen der Staatswirtschaft herrschte Verlotterung und Verlumpung, Handel und Gewerbe waren nur wenig entwickelt, von einer Industrie waren nur die Anfänge zu spüren, das rumänische Heer war gänzlich verwahrlost und unfähig zu einer größeren Aktion. Unter solchen schier unhaltbaren Verhältnissen bestieg der damalige Hohenzollernprinz den rumänischen Thron, und es gab nicht wenige Leute, welche prophezeiten, er werde seines Regentenamtes bald müde werden. Aber der junge Fürst bewies in seinen neuen Wirkungskreis gar bald eine überraschende Energie, eine weitblickende Umsicht und ein hohes Verständnis für die mancherlei Aufgaben seiner schwierigen Stellung, und der Erfolg der Bestrebungen des Fürsten Karl blieb nicht aus. Aus einem auf den verschiedensten Gebieten mehr oder weniger bedenklich zurückgebliebenen Lande entwickelte sich durch das Herrscherwalten des Fürsten in verhältnismäßig kurzer Zeit ein Staat mit geordneten Finanzen und geregelter Verwaltung in allen Zweigen des Staatsdienstes, mit einer sich aus versumpften orientalischen Zuständen mehr und mehr auf das Niveau eines wirklichen europäischen Kulturvolkes erhebenden Bevölkerung, mit aufblühendem Handel und Wandel, mit zunehmender Industrietätigkeit. Mit besonderem Eifer arbeitete aber der damalige Fürst an der Reorganisation und an der Herbeiführung der Kriegstüchtigkeit des rumänischen Heeres, und welche Erfolge er speziell auf diesem Gebiete erzielte, das zeigte sich glänzend beim Krieg zwischen Rußland und der Türkei in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre, in welchem das rumänische Heer als Verbündeter der russischen Armee so rühmlich Anteil nahm und Fürst Karl selber sich als hervorragender Heerführer erwies. Namentlich war die Kapitulation des tapferen Osman Paschas mit seiner Armee in Plewna hauptsächlich das Werk des Rumänenfürsten, ohne dessen militärische Bundesgenossenschaft es überhaupt den Russen schwerlich gelungen wäre, ihren Feldzug gegen die Türkei erfolgreich durchzuführen.

Die Teilnahme Rumäniens an dem russischen Kriege gegen die Türkei brachte dem Lande, das bislang noch immer gewissermaßen ein Vasallenstaat der Pforte gewesen war, zunächst die Unabhängigkeit, 1881 wurde dann dieser Erfolg durch die Erhebung Rumäniens zum Königreich gekrönt. Auch auf dem neuen Königsthrone setzte der neue Herrscher seine segensvolle Tätigkeit mit glänzendem Erfolge fort, und heute kann man Rumänien getrost als das geordnetste und zukunftsreichste Staatswesen auf der Balkanhalbinsel bezeichnen, dem es überdies gelungen ist, sich auch eine geachtete politische Stellung im europäischen Völkerkonzert zu erringen. All' das aber ist das Werk König Karls, freudig erklingen darum für ihn und seine Gemahlin, die edle Königin Elisabeth, zu seinem Jubeltage die wärmsten Glück- und Segenswünsche weit über die Grenzen Rumäniens hinaus!

Aus der Umgegend.

-s. **Wehen**, 18. Mai. Die Masern treten hier epidemieartig auf, so daß in den beiden untersten Klassen der hiesigen Volksschule schon jetzt über die Hälfte der Schüler fehlt. Die Zahl der Erkrankten steigt noch stetig. — In diesem Jahre wurden insgesamt 20 A-B-C-Schützen neu aufgenommen. Damit stellt sich die Zahl der hiesigen Schüler auf 211. Infolge Ueberfüllung der einzelnen Klassen, besonders der Mittelklasse, ist mit Ostern die hiesige dreiklassige Schule in eine vierklassige mit 3 Lehrern umgewandelt worden. Während in der 1. Klasse

Berliner Brief.

Nachdruck verboten.

Endlich Regen. — Der Wind der Zeitgeschichte. — Die schönste Prinzessin. — Ein Verlust der Stadt Berlin. — Professor Gerstenberg. — Ein Duellchen. — Allerlei Proteste. — Endlich billiges Fleisch. — Die fettigen Stullenpapiere. — Zwei Prozesse. — 25 Einbrecher. — 20 Knaben, 20 Mädchen.

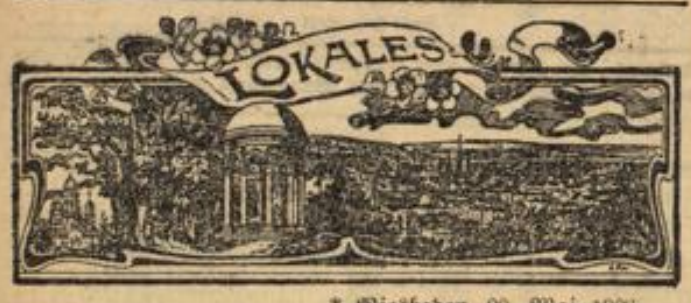
UR. Eine sehr bewegte Maiwoche! Daß es endlich einmal geregnet hat in Berlin, davon wollte ich gar nicht reden; ich will es nicht berufen. Wie der Hirsch nach Wasser schreit, so schrien die Berliner nach Regen. Dieser Mai war selbst den größten Wonneschwärmern zu viel. Aber außer dem bischen Regenwind blies der allgemeine Wind der Zeitgeschichte ganz wahrnehmbar. Eine deutsche Prinzessin ist in hohem Alter gestorben: die Prinzessin Friedrich Karl, die verwitwete Gattin des roten Husaren-Prinzen, des Prinzen mit dem Totenkopf, die Mutter des Prinzen Leopold. Die Verstorbene galt als die schönste deutsche Prinzessin. Die Jahre Anfang der Achtziger sind mir noch in guter Erinnerung, über 25 Jahre ist es her, und die Prinzessin galt damals noch als eine schöne, junge Frau, die man gern sah, und von der man viel sprach. Später fiel mir immer auf, daß ihr anscheinend wunderbares Palais am Wilhelmsplatz stets und ständig verwaist war. Die Prinzessin machte Reisen und war nur noch selten in Berlin. Auch in der letzten Zeit, da Krankheit mehrfach sie heimsuchte, hat sie Berlin nicht gesehen, tot brachte man sie aus Thüringen hierher. Die Fahnen wehten halbmast, wenige Tage vorher flackerten sie zum Geburtstag des Kronprinzen hoch und lustig im Winde. Auch die Stadt, welche diese Fahnensignale bei allen Gelegenheiten gibt, hat einen schweren Verlust erlitten; ihr erster Stadtschulrat, Professor Gerstenberg, ist gestorben; eine kraftvolle Persönlichkeit, welche eigene Wege ging, ist verblichen. Das Berliner Stadtschulwesen ist ein Riesenverwaltungsgebiet. Mit unerschütterlicher Ruhe hat Prof. Gerstenberg dieses große Gebiet beherrscht. Heute, wo die Leute mit den neuen Ideen alles bekritteln, gehört eine kraftvolle Persönlichkeit dazu, sich die Nörgler vom Leibe zu halten. Die, wie oben erwähnt, vielbewegte Woche kennzeichnete sich auch dadurch, daß wir seit langer Zeit wieder einmal ein Duell hatten, von dem man wirklich spricht. Die Namen der Beteiligten sind noch nicht bekannt geworden; man hat aber nicht verabsäumt, das Duellchen in eine interessante Sphäre zu rücken. Ein Offizier und ein höherer Verwaltungsbeamter. Der Offizier hat eine Frau, geht aber nach Afrika gegen Morenga oder sonst so einen Räuberhauptmann, läßt die Frau hier, kommt zurück und schießt sich mit seinem Hausfreund, dem betreffenden Verwaltungsbeamten. Das Merkwürdigste aber, daß das Duell stattfand, während die Ehe schon geschieden war. Wozu also das Bum-Bum noch nachträglich?

Das nachträgliche Lärmschlagen hat wenig Zweck. Wir beobachten nach dieser Richtung in Berlin wieder zwei interessante Vorgänge. Die neue Biersteuer ist so gut wie angenommen, die Fahrkartensteuer ebenfalls. Nun erst kommen jeden Tag Proteste. Die Gastwirte aller Kategorien erklären jetzt mit lautester Stimme, daß sie die Steuer nicht tragen können, aber — und hier kommt das gute Herz der Berliner Gastwirte zum Vorschein — sie könnten die Steuer auch nicht auf das Publikum abwälzen. Die Berliner Brauereien aber sagen wieder, daß sie die Steuer ebenfalls nicht tragen können, und sie wollen daher den Preis für den Hektoliter um 2 Mk. 50 Pfg. erhöhen. Ich möchte jetzt schon eine Wette halten, daß der leidtragende Teil selbstverständlich das Publikum sein wird. Die Berliner Hoteliers protestieren gegen die Fahrkartensteuer und folgern so: Der Verkehr werde durch das teure Reisen zurückgehen, es werden weniger Fremde nach Berlin kommen, also werden die Hotels schlechtere Geschäfte machen. Ich bin nie ein besonders enragierter Protestler gewesen; ich habe immer die Erfahrung gemacht, daß viel Zeit und Atem mit den Protesten vertan wird, und daß nachher doch wieder alles beim alten bleibt, das heißt bei der Biersteuer, daß totsicher das Publikum die Steuer in Gestalt von 5 Pfg. auf das Glas zahlen wird. Zu den Protestierenden gehören auch die Vorortgemeinden; sie protestieren wie die Hotels gegen die Fahrkartensteuer. Ich frage auch hier erst recht „Warum?" Was geht diese Steuer die Vorortgemeinde besonders an? Befürchtet sie, daß nicht so viel Berliner als bisher in Vororte fahren werden? Mäßige Sorge! Nur wenige Tage noch und wir werden in Berlin wieder neue Proteste haben. Der Reichstag hat eine Resolution wegen Heraufsetzung des Stadtportos angenommen, d. h. soviel: in absehbarer Zeit wird das Stadtporto in Berlin teurer werden. Es handelt sich zunächst nur um die Postkarte, die im Stadtverkehr zwei Pfennige kostet. Wenn sie künftig fünf Pfennig kosten soll — ich glaube, so soll es kommen, würde sie so viel wie ein Stadtbrief kosten. Der Vorteil der Karte wäre bei schnellen und kurzen Mitteilungen dann nur die Ersparnis von Briefbogen und Kuvert. Verteuerung auf allen Gebieten; denn auch das Droschken- und Automobilfahren wird bald teurer werden. Die Grundtaxe bei den Berliner Droschken bleibt auf 50 Pf. stehen, aber die hierfür zu fahrende Wegstrecke wird von 800 Meter auf 600 Meter herabgesetzt; dagegen wird die Autogrundtaxe von 50 auf 70 Pf. erhöht. Dabei haben die Droschkenkutscher noch eine besondere Zuwendung erhalten; sie brauchen keinen Milchtopf, also keinen weißen Hut mehr zu tragen. Der Droschkenkutscherhut soll wieder wie in den guten alten Zeiten schwarz sein und mehr dem Hut eines Postillions gleichen. Bei diesen vielen Protesten gegen drohende Verteuerungen berührt es äußerst sympathisch, daß nach langer Leidenszeit Berlin wieder einmal billigeres Fleisch hat. Fast überall haben diese Preisermäßigungen auf Fleisch stattgefunden. Der Tag der Verbilligung ist in Berlin besonders gefeiert worden. Mehrere Stände in den Markthallen hatten Blumenschmuck angelegt; einige Schlächter haben ihre Stadtläden mit Fahnen geschmückt. Ein Protest, der mit Verbilligung oder Verteuerung nichts zu tun hat, aber immerhin auch sehr interessant, ist in

Herr Hauptlehrer Ernst, in der 2. Herr Lehrer Klöß und in der 4. Herr Lehrer Haas unterrichten, wird die 3. Klasse von den beiden letztgenannten Herren mitversehen.

el. **Schlangenbad**, 19. Mai. Soeben zeigt die erste Ausgabe der Fremdenliste vom 17. d. M. eine schon ganz bedeutende Anzahl Kurgäste, bei günstigem Wetter würde sich dieselbe erheblich höher stellen. Die Kur- und Vergnügungsgelegenheiten sind in diesem Jahre wieder bedeutend verbessert worden und man ist bestrebt, mit anderen Badeorten konkurrenzfähig zu bleiben. Die Kurtaxe ist dieselbe wie im vorigen Jahre; vom Haupt einer Familie werden 15 M. und von jedem weiteren erwachsenen Gliede derselben werden 9 M. erhoben; doch kann auf Antrag für Unbemittelte Ermäßigung oder Befreiung von dem Entrichten der betr. Taxe gewährt werden. Für den Sicherheitsdienst hat die Kurverwaltung zwei Badepolizisten neu eingestellt.

-g. **Idstein**, 18. Mai. Herr Kollektant Ludwig erhebt die diesjährige Kollekte für die Idiotenanstalt Idstein anfangs nächster Woche. Die in dieser Woche begonnene Kollekte für die Anstalt Bethel mußte behördlicherseits verschoben werden, da die Sammelzeit die der erstgenannten Anstalt ist.



* **Wiesbaden**, 20. Mai 1906.

Lustige Leut'.*)

Ein gemütlicher Stammtisch im Honoratiorenstübchen des „Nauerter Hofs". Die Fenster sind fest verschlossen, damit die würzige Frühlingsluft rein bleiben und nicht das Wirtshausaroma annehmen soll. Die Stimmung ist gehoben, dämmerschoppenhaft. Der Herr Bürgermeister streicht sich mit der Linken den weißen Hambacher Bart zurecht, während die Rechte in würdiger Ruhe nach dem Glase greift. „Prost!" — „Prost!". Sechs Männerbässe geben das Wort zurück. Dann feierliche Stille, die nur durch ein intensives Gluckſen und Schlucken unterbrochen wird. — Sieben Gläser klappern heftig auf der Tischplatte. Wieder Stille. Friedrich Becker, Kolonialwarenhändler, Gemeinderatsmitglied, Kriegervereinsvorstand und ein Freund der Kunst und Natur, tut einen gewaltigen Zug aus der langen Pfeife. „Nje," sagt er. Wenn aber Herr Becker „Nje" sagt, gibt's allemal eine wichtige Neuigkeit zu hören. „Nje." Sechs Augenpaare richten sich mit dem Ausdruck lebhafter Erwartung auf den würdigen Herrn Sprecher. Langsam und feierlich entgleitet die Pfeife den bärtigen Lippen, um den Worten Platz zu machen, die jetzt Schlag auf Schlag an das Ohr der Lauschenden klingen: „Habt ert dah aach schont geheert, deh Dietz hot jo emol widder neie Gedichtcher gemacht?" Das allgemeine Interesse steigt sichtlich. Der Herr Bürgermeister setzt das zum Trinken erhobene Glas mit einem Ruck wieder nieder, Herr Metzgermeister Knopp, der schon getrunken hatte, verschluckt sich und hustet heftig, weil ihm bei der Neuigkeit das Bier in die falsche Kehle gekommen ist; und der junge Förster Schmidt vergißt sogar für einen Augenblick das gewohnheitsmäßige Emporzwirbeln des Miniaturbärtchens fortzusetzen. „Nje," sagt Herr Becker wieder, als sich Herr Knopp einigermaßen von seinem Husten und Räuspern erholt hat. „Nje, nun watt fir Gedichtcher hot e widder gemacht. Et is en wohre Stoot, esu lustig unn spaßig sinn se. Mer maant er eich, mer deht uns Bauerd unn Kinner schwätze heere. Werklich, mer muß et em losse, de Mann hot ebbes los unn wat e seht, dett is, als ob mer im Ländche die Vegelcher peife heere deht, die freche Spätzjer und die lustige Buchfinkcher, wenn de Frihling komme is unn uns Bersch unn Mädercher spaziere gehe duh unn sich heimlich unner blihende Kerschebeim abkisse. E goldig Bichelche is et, watt deh Dietze Rudolf uns widder geschenkt hot. Paßt emol Owacht." — Bei diesen Worten holt Herr Becker ein kleines gelbes Büchelchen aus der Tasche und schlägt es auf. Hübsche Bildchen zieren es, Bildchen, die der tüchtige Humorist Frankenbach gezeichnet hat. Aber Herrn Beckers Blicke gleiten darüber hinweg. Er sucht nach einem Verschen, das er den Stammtischbrüdern vortragen möchte. Halt, hier ist ein ganz besonderes lustiges. Während die andern erwartungsvoll und still dasitzen, rezitiert der brave Kolonialwarenhändler mit tiefer Baßstimme:

„Die Klanigkeit."

E ju e Windhund vo' Baron
Kehrt in in Kloppem in der Kron.
„Möcht speisen," saare, „auf der Steh,
Ne Kleinigkeit; doch etwas schnell!"
Do saat der Kronewert, der dick':
„„Se fange se sich doch e Mick!""

Nachdem sich das helle Lachen der Honoratioren einigermaßen gelegt hat, fährt Herr Becker fort:

„Die Nißbäam."

Der Scholthes meldt dem Landrotsamt
„S hat in der letzten Woche
Hier eine rohe Frevlerhand
Sechs Nißbäam abgebroche."
Der Landrot giht zum Ort der Dat,
E daht kaan Ding nit säume,
Guckt die Geschicht sich o' un saat:
„„Das sind ja Zwetschenbäume.""
„Jo, Quetsche," saat uns Scholthes dann,
„Die sinn's, un solle 's bleiwe;
Herr Landrot, wisse Se, eich kann
Den laadse Que nit schreiwe!"

Auch dieses Gedichtchen verfehlt seine Wirkung nicht. Ihm folgen noch manche, eines immer lustiger als das andere. Und als dann Herr Becker müde wird und das Büchelchen wieder einstecken will, da protestieren die anderen äußerst heftig. Er muß weiter „deklamiere, weil deß niemand anerschter jo scheh kann als grod er." — Nun sind aber alle Verse vorgetragen. Eine übermütige Stimmung hat sich der Stammtischbrüder bemächtigt, und der junge Förster macht schließlich den Vorschlag, auf des Dichters Wohl zu trinken und ihm eine Ansichtskarte zu schicken. Herr Becker, der ein wenig literarische Bildung und Reimtalent besitzt, soll den Text dazu verfassen. Der aber lautet folgendermaßen:

Prost Rudolf! — Guck! Mer trinke als
Uff dei Gesunnheit heit;
Weil de uns ville Spaß gemacht
Mit deine „lust'ge Leit!"
So liewe, scheene Stickelcher
Wie du se uns berichst,
Hot außer dir nur Stolze Fritz
In unsrer Sprooch gedicht'.
Prost, Rudolf! Bleib noch lang gesunn
Unn mach' uns kaan Verdruß,
Naa, krawwel nor recht oft enuff
Noch uff dein Pegasus!

Unter allgemeinem Beifall wird der poetische Gruß vorgelesen. Ob er richtig in die Hände des Adressaten gelangt ist, weiß ich leider nicht. Herr Becker soll sich geniert haben, die Karte in den Kasten zu stecken, denn Rudolf Dietz dichtet viel schöner und besser als er selber, und der brave Kriegervereinsvorsitzende mochte sich nicht vor dem größeren Kollegen blamieren. Aber ich schließe mich den Worten des geehrten Vorredners voll und ganz an und bin sogar so indiskret, den postalischen Gruß an dieser Stelle zu veröffentlichen.

Hans Ludw. Linkenbach.

*) „Lustige Leut". Neue Scherzgedichte in nassauischer Mundart von Rudolf Dietz. Im Selbstverlage des Verfassers, Wiesbaden, Schützenhofstraße 14, Preis 60 Pfennige.

* **Kirchliche Fürbitten für die Kronprinzessin.** Einer Bestimmung des Kaisers gemäß hat der Evangelische Oberkirchenrat in Berlin angeordnet, daß jetzt mit der Abhaltung der kirchlichen Fürbitten für eine glückliche Entbindung der Kronprinzessin Cäcilie in sämtlichen Kirchen der preußischen Landeskirche begonnen werden soll.

* **Der Reichskanzler** hat den Ehrenvorsitz für den im August in Hamburg abzuhaltenden Stenographentag Stolze-Schrey mit Dank für den Ausdruck der Teilnahme an seiner Genesung und mit dem Wunsche übernommen, die Fortbildung der Kurzschrift möge an ihrem Teile dazu beitragen, die geistigen Arbeiter in diesem Zeitalter der verzehrenden Berufspflichten zu entlasten und die Kräfte für eine höhere Ausbildung der einzelnen frei zu machen.

* **„Schweres Dasein."** Kürzlich kam aus Nordamerika in Bamberg eine Postkarte an, die folgende Adresse trug: „An das schwere Dasein in Bayern, Oberfranken." Die Karte gelangte prompt nach Bamberg und wurde unverzüglich an Herrn Bugger, Kirchner bei St. Jakob, abgeliefert. Wieso das? Nun, dieser Herr braucht bei jeder Gelegenheit den Ausdruck „Schweres Dasein", der ihm denn auch als Spitzname geblieben ist. Als Vater von neun lebenden Kindern hätte er wohl Grund, von einem schweren Dasein zu sprechen; doch ist es ihm nicht so ernst damit. Er ist vielmehr von einem unverwüstlichen Optimismus erfüllt und läßt sich trotz seines „schweren Daseins" seinen Schoppen gut schmecken.

* **Konkursverfahren.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Hotelbesitzers Karl Simson zu Wiesbaden ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlußtermin auf den 9. Juni 1906, vormittags 10½ Uhr, vor dem Kgl. Amtsgerichte, Zimmer 92, bestimmt.

-dt. **Zu dem Unfall**, über den wir in Nr. 115 berichteten, wird uns nachträglich mitgeteilt, daß doch ein Kind von dem Pferd gegen den Kopf geschlagen wurde. Wie wir hören, soll das Kind an einer Gehirnerschütterung schwer daniederliegen und an seinem Aufkommen gezweifelt werden.

* **Gratulationsserenade im Telephon.** Dem seither in Alzey, jetzt in Mainz stationierten Gütervorsteher Herrn Adolf Lindenschmit wurde zu seinem vorgestrigen Geburtstag vom Alzeyer Männerquartett, dem er lange angehörte, drei Quartette per Telephon dargebracht.

* **Postausweiskarten.** Vor einiger Zeit hat die Postverwaltung für den inneren deutschen Verkehr Postausweiskarten eingeführt, die als vollgültiger Ausweis an den Postschaltern und gegenüber dem Postbestellpersonal dienen. Die sonst vorgeschriebene Bürgschaftsleistung durch den Gastwirt oder eine andere bekannte Person fällt weg. Anträge auf Ausstellung der Karten sind an die Postanstalt, der die Wohnung des Antragstellers zugeteilt ist, persönlich unter Vorlegung einer unaufgezogenen, nicht zu dunklen Photographie in Visitform zu richten. Die Gebühr beträgt fünfzig Pfennig.

* **Kurhaus.** Das Programm des heutigen (Sonntag) Abendkonzertes im Kurgarten bietet besonderes Interesse, da während des Konzertes das ausgezeichnete Waldhorn-Quartett des Kurorchesters durch einige Vorträge erfreuen wird. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* **Residenztheater.** Schätzler-Perasinis, des bekannten erfolgreichen Verfassers von „Generalkomteß", „Sein Prinzeßchen" etc., neuester Schwank „Die kleine Witwe" ist zur Uraufführung angenommen und wird demnächst erstmalig in Szene gehen. Die neue Woche bringt Wiederholungen der Repertoirestücke und zwar am Montag „Der Detektiv", am Dienstag „Das graue Haus" u. a. Am nächsten Premierenabend, Samstag, den 26., gelangt Stein u. Hellers Lustspiel „Die von Hochstatten", der größte Erfolg des Lustspielhauses in Berlin, zum erstenmale zur Aufführung.

** **Kunstsalon Victor.** Die August Noack-Ausstellung wird Anfang nächster Woche eröffnet. Dieselbe umfaßt Oelgemälde, Aquarelle und Handzeichnungen des Künstlers und gewährt Einblick in den Werdegang des verstorbenen Meisters.

** **Tarifsetzung für Hausanschlußkanäle.** In seiner heutigen Sitzung genehmigte der Magistrat den neuen Tarif für die Hausanschlußkanäle. Danach sind infolge der allgemeinen Steigerung der Arbeitslöhne teilweise einige Preiserhöhungen, andererseits aber auch Erniedrigungen eingetreten.

* **Stenographieschule.** Auf mehrfachen Wunsch wird am 21. Mai, abends 8 Uhr, in der Stenographieschule, Lehrstraße 10, ein Anfängerkursus in Stenographie (Stolze-Schrey) eröffnet. An demselben können sich Damen und Herren, Erwachsene und Schüler beteiligen. Anmeldungen werden bei Beginn des Unterrichts sowie bei dem Leiter der Schule, Lehrer H. Paul, Philippsbergstraße 10, Parterre rechts, entgegengenommen, der auch weitere Auskunft gibt über Lehrmittel, Stundenplan, Honorar usw.

Hd. **Das große Loos.** Ein Privattelegramm meldet uns: In der heutigen Vormittagsziehung der Kgl. Preußischen Klassenlotterie wurde das große Los auf die Nummer **246 746** gezogen.

* **Der Wiesbadener Athletenklub** veranstaltet heute, Sonntag, eine Unterhaltung mit Tanz im Saalbau „Burggraf", Waldstraße. Anfang 4 Uhr.

* **Walhallatheater.** Das Eröffnungsprogramm der Frz. Steidl-Sänger hatte einen außerordentlichen Erfolg, so daß die Direktion des Walhallatheaters das jetzige Repertoire noch bis inklusive Dienstag vorführen läßt. Mittwoch, 23. Mai, ist vollständig neuer Programmwechsel. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. Im Hauptrestaurant ist vormittags ab 11½ Uhr Frühschoppenkonzert, abends ab 7 Uhr großes Volkskonzert, ausgeführt von der Theaterkapelle sowie des Wiener Salon-Orchesters.

* **„Deutscher Hof".** Das zurzeit im „Deutschen Hof" gastierende süddeutsche Musikensemble (Direktion: Martin Hofler) erfreut sich eines täglich steigernden Wohlwollens des Publikums. Die Kapelle hat es in kurzer Zeit verstanden, sich sehr beliebt zu machen. Der herzliche, gewinnende Ton, den der Direktor Hofler im Verkehr mit den Gästen beachtet und vor allem seine Leistungen in musikalischer Beziehung, die schwierigen Aufgaben, die er sich stellt und glänzend ausführt, dürften bei Kapellen ähnlichen Genres vereinzelt dastehen. Die Kapelle hat alltäglich ein volles Haus. Möge niemand einen Besuch der Konzerte versäumen.

* **Café Germania.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, werden von heute ab in dem Café die neuesten Renndepeschen sowie deutsche und französische Sportzeitungen aufliegen.

* **Rambach**, 18. Mai. Im Saalbau Christ findet heute Sonntag große Tanzmusik statt.

Strafkammer-Sitzung vom 19. Mai 1906

Körperverletzung.

Nach einer Tanzunterhaltung in einem Gasthofe zu Wiesbaden in der Nacht zum 16. Dezember 1905 haben einige übermütige Burschen ihren Kollegen, die noch nie bei einem Mädchen waren, zum Spotte Krautstengel hinten am Rücken der Röcke angehängt. Dies tat auch der Schlossergehilfe Friedrich Michel, der dem 16jährigen Gürtlerlehrling Wobser einen solchen Krautstengel anhängte oder anhängen wollte. Der Wobser verstand aber keinen Spaß. Die beiden stehen schon lange nicht auf bestem Fuße und so fragte der Wobser energisch den Michel, was er wolle. Michel kargte nicht mit der Antwort und gab sie ihm in der Gestalt zweier schallender Ohrfeigen. Das gab Anlaß zu einer kleinen Rauferei, bei der Wobser das Messer zog und seinem Gegner einen Stich am linken Brustbein beibrachte. In einem späteren Momente gab der Freund des Täters Stolczek auch seinerseits dem Michel einige Stöße. Das Schöffengericht Höchst hatte den Wobser hiefür zu zwei Monaten, den Stolczek zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Die Verurteilten hatten gegen das Urteil Berufung eingelegt, über die heute vor hiesiger Strafkammer verhandelt wurde. Der Gerichtshof verwarf die Berufung des Wobser und änderte in der Annahme, daß nicht eine gemeinsame, sonden eine einfache Mißhandlung vorliege, das erstrichterliche Urteil des Stolczek dahin um, daß dieser zu einer Geldstrafe von 30 M. und im Nichtbeibringungsfalle zu 6 Tagen Gefängnis verurteilt wurde.

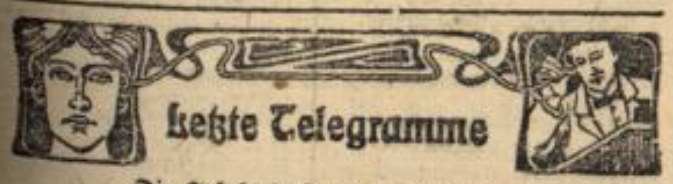
Fahrlässige Körperverletzung eines Radfahrers durch einen Radfahrer.

Am 29. Dezember 1905, morgens, etwa 20 Minuten nach 7 Uhr, war der Fabrikarbeiter Heinrich Knodt in Griesheim durch die Feldstraße zur chemischen Fabrik, wo er beschäftigt ist, mit seinem Rade gefahren. In der Feldstraße begegnete ihm der Kanalarbeiter Differt aus Schwanheim, der ebenfalls auf einem Rade fuhr. Der zweite hatte ein Licht, der erstere keines brennen. Es war Glatteis und das Fußbankett, auf dem die beiden fuhren, ungefähr 1½ Meter breit. D. soll den Knodt erst zwei Meter vor sich gesehen und auch kein Signal gehört haben. Er machte nun plötzlich eine rasche Wendung, um sich vor einem Zusammenstoße zu retten. Bei dieser Gelegenheit stürzte D. mit seinem Rade in einen Graben und brach sich den Fuß. Das Schöffengericht Höchst verurteilte deshalb den Radfahrer Knodt zu einer Geldstrafe von 100 M. und überdies zur Zahlung einer Buße von 275 M. an den Verunglückten. Gegen das Urteil legte Knodt Berufung ein, worüber heute vor der hiesigen Strafkammer verhandelt wurde. Der Angeklagte gibt zu, daß sein Licht in seiner Laterne gebrannt habe. Das sei aber auch nicht nötig gewesen, da es bereits hell genug gewesen ist, um 100 Meter weit zu sehen. Auch die Laternen auf der Straße haben um diese Zeit nicht mehr gebrannt, ebensowenig hätten die zahlreichen übrigen Radfahrer kein Licht gehabt. Wenn dies aber bei D. der Fall war, so erklärt es sich daraus, daß dieser bereits

---

dem Zusammenschluß mehrerer bekannter Persönlichkeiten unter Führung des Geheimen Medizinalrates Prof. Dr. Ewald vom Pharmakologischen Institut zu erblicken. Der Herr Geheimrat protestiert mit mehreren Gesinnungsgenossen gegen die fettigen Stullenpapiere, die von den Ausflügern auf allen Spazierwegen, namentlich auf Waldwegen und in Waldgehegen zurückgelassen werden. Zur Vermeidung dieses Uebels soll die Sache derart praktisch angefaßt werden, daß durch die Anstellung zahlreicher Wächter für permanente Fortschaffung der fettigen Stullenpapiere gesorgt wird. Oeffentliche Mahnungen, Aufrufe, Belehrungen sollen das Publikum permanent daran erinnern, daß fettige Stullenpapiere nicht auf die Spaziergängerwege gehören. Zu den bemerkenswerten Ereignissen der letzten Maiwoche gehören auch zwei Prozesse, die sich in Berlins Mauern oder richtiger hinter den Mauern des Moabiter Justizpalastes abspielten; der eine spielt noch und das ist schließlich noch der harmlosere. Mit Dieben und Einbrechern hat man immerfort zu tun. Ein Diebstahl, ein Einbruch erschreckt nicht mehr besonders — wir sind ja allenthalben versichert in Berlin. Und ob drei oder sechs Verbrecher angeklagt sind, was tut's? Diesmal ist der Prozeß deshalb so besonders interessant, weil sich 25 zu einer Diebesbande eng zusammengeschlossene Bengels auf den Anklagebänken zusammengefunden haben. Wer ihr Prozeß wird bald vergessen sein. Anders liegt es mit dem Prozeß gegen den Prediger Ritter, der in argen Verfehlungen mit 20 Knaben sein Unglück besiegelt hat. Ein Jahr zwei Monate Gefängnis gegen beantragte 5 Jahre Zuchthaus. Diese Milde ist nur zu verstehen, wenn man sich das sonst makellose Leben dieses Predigers vor Augen hält und sein tadelloses Seelsorgeramt bis zu dem Augenblicke, als er der sinnlichen Versuchung erlag. Allenthalben war das Bemühen erkennbar, aus diesem Prozeß um des Himmels willen nur keine Sensation zu machen. Ich muß unwillkürlich .... Sternberg denken. Bei Ritter 20 Knaben, bei Sternberg 20 Mädchen! Was ist schrecklicher?

eine halbe Stunde früher von seiner Wohnung weggefahren ist, also zu einer Zeit, wo es noch dunkel war. Er fahre schon 8 Jahre tagtäglich diesen Weg zweimal und es sei noch nie etwas passiert. Er wäre nicht schnell gefahren, wohl aber D. Er habe den D. schon hundert Meter vor sich gesehen, der allerdings ein Licht brennen hatte. Er habe auch das Signal gegeben und sei rechtzeitig und vorschriftsmäßig ausgewichen, ebenso D., der auf dem Rade eine Zigarre rauchte. Einen Zusammenstoß habe es nicht im Geringsten gegeben. Er wüßte von dem Falle des D. nichts und es wäre nur dessen Unachtsamkeit und das Glatteis an dem Unfalle schuld. — Disser, als Zeuge vernommen, erzählt, daß er den Fußgängern Walter, Kaiser und einem Fräulein begegnet sei, die ausgewichen wären. Den Zeugen Kaiser habe er 5 oder 6 Meter vor sich erblickt. Im übrigen aber sei es dunkel gewesen. Er habe schnell ausweichen wollen und sei mit dem Rade in die Mulde gestürzt und verunglückt, so daß er vom Arzte behandelt werden und längere Zeit im Spitale liegen mußte. Es hätte geregnet und in dem Tale — die Straße fällt und steigt dann wieder — hatte Nebel gelegen. Er habe den Knodt nicht erkannt, mit dem er früher befreundet war; habe aber durch Herrn Kaiser erfahren, daß Knodt der Radfahrer war. Er habe auch nicht die Absicht gehabt, zu klagen, doch da sei, als er zu Hause krank darniederlag, der Ratsschreiber Hölzchen zu ihm nach Schwanheim gekommen und habe ihn im Auftrage der Staatsanwaltschaft in Höchst aufgefordert, den Klageantrag einzubringen. D. behielt sich eine Woche Bedenkzeit vor und schrieb währenddessen an Knodt, dieser möge ihm 100 Mark zahlen und er, Disser, werde alles liegen lassen. Knodt sei nun darauf nicht eingegangen und so habe er, als der Ratsschreiber nach einer Woche wiederkam, den Strafantrag gestellt. — Bauführer Enke in Griesheim ist in derselben Fabrik wie Knodt beschäftigt. Er bringt einen Situationsplan mit und führt aus: Er habe von dem Unfalle nichts bemerkt. Es wäre hell genug gewesen, um 200 Meter weit zu sehen. Laternen hätten nicht mehr gebrannt. Die zahlreichen Radfahrer, die ihm sonst begegnet sind, hätten ebenfalls kein Licht mehr gehabt. Disser sei schnell gefahren. — Zeuge Disser: Ich bin nicht schnell gefahren; 5 Kilometer in der Viertelstunde. — Vorsitzender: Das sind 20 Kilometer in der Stunde. Das ist doch schnell. — Disser: O nein, das ist gar nicht schnell. — Zeuge Enke gibt weiter an, daß das enge Tal im ganzen einen Meter und die Mulde, in die D. gestürzt ist, etwa 25 Zentimeter tief sei. — Der nächste Zeuge, Kaiser, ist mit D. bekannt und hat ihm den Namen des Radfahrers Knodt genannt. Er gibt an, daß man 50 Meter weit ganz gut sehen konnte. Beide Radfahrer sind ihm begegnet. D. sei etwa 6 bis 10 Meter nach seiner Begegnung mit Knodt gestürzt, so daß Knodt kaum daran die Schuld trifft. — Der Staatsanwalt beantragt ein Gutachten von einer astronomischen Anstalt zum Beweise dafür, daß es noch vollständig dunkel war. — Zeuge Eduard Meier, Gastwirt in Griesheim, gibt an, daß der Verunglückte sofort zu ihm gebracht wurde. Es sei bereits ziemlich hell gewesen. — Zeugin Regina Leyh war gerade in das Gasthaus gekommen, in dem D. an einem Tische saß und rauchte. Den verletzten Fuß legte er auf den Stuhl. Disser erzählte seinen Fall und sagte, daß keinem von beiden die Schuld an dem Unfalle trifft. — Dem Zeugen Groß hatte Disser die Wohnung gekündigt und seitdem ist er im Armenhaus. Er gibt an, daß ihm Disser früher erzählt habe, er sei erst 50 Meter nach der Begegnung mit Knodt gestürzt. — Zeuge Meier teilt mit, daß man sich im ganzen Orte erzähle, daß Disser erst 20 Meter nach der Begegnung gestürzt wäre. — Der Staatsanwalt macht geltend, daß die früheren Gespräche, die D. in der ersten Zeit nach dem Unfalle führte, hier nicht in Betracht kommen können. Maßgebend sei, was D. heute unter seinem Eide aussage. — Zeuge Enke gibt auch an, daß der in Rede stehende Weg für Radfahrer polizeilich verboten sei. Knodt müsse ihn aber benützen, da seine Wohnung daran liege. — Der Gerichtshof sprach den Angeklagten frei und legte sämtliche bisher erwachsenen Kosten einschließlich der Kosten der Verteidigung, der Staatskasse zur Last. Gegenüber all den anderen Zeugenaussagen könnten die des Disser nicht entscheidend in Betracht kommen, da dieser an dem Ausgange des Prozesses wesentlich interessiert ist.



Die Fahrkartensteuer angenommen.

Berlin, 19. Mai. **Die Fahrkartensteuer wurde in der heutigen Sitzung des Reichstags angenommen und zwar mit 150 gegen 119 Stimmen, 4 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung.**

Brennendes Schiff.

London, 19. Mai. Der englische Segler „Ritzairo", welcher von Bellington nach London fuhr, ist auf offener See verbrannt. Der Kapitän, 1 Offizier und 10 Mann sind in Maullein gelandet. Ueber den zweiten Offizier und 8 Mann, die sich in einem Boot zu retten suchten, fehlt jede Nachricht.

Brudermord.

Neubel (bei Großkarben), 19. Mai. **In vergangener Nacht** erschoß der 22jährige Gündemer seinen 27jährigen Bruder Heinrich nach einem vorausgegangenen Wortwechsel.

Cyklon.

Manila, 19. Mai. Ein furchtbarer Cyklon ging über Manila und die Umgegend nieder. Manila ist weniger geschädigt wie die Provinz.

Präsident Castro.

Newyork, 19. Mai. Privatmeldungen zufolge wird Präsident Castro die Regierung von Venezuela nicht wieder übernehmen, jedenfalls so lange nicht, bis der französische Grenzkonflikt beigelegt ist.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Keuchhusten Brosch. gratis u. frco.
„Schnelle und sichere Heilung." Dr. med. Aszmann, Mainz

Deutsches Hilfskomitee zur Unterstützung der durch den Ausbruch des Vesuvs geschädigten Hilfsbedürftigen.

Ehren-Präsident: Se. Durchlaucht Fürst von Bülow, Reichskanzler.

Aufruf!

Die Verheerungen, welche durch die Ausbrüche des Vesuvs in der blühenden Umgebung Neapels wiederum angerichtet worden sind, haben dieses Mal eine Ausdehnung erreicht, daß das Mitgefühl und das Beileid in allen Ländern aufs lebhafteste erweckt worden sind.

Die Verluste an Menschenleben, an Hab und Gut lasten schwer auf der Bevölkerung, das angerichtete Unglück ist außerordentlich.

Wie bei früheren ähnlichen Anlässen wird das deutsche Volk nicht säumen, durch die That seine Sympathie der unglücklichen Bevölkerung zu beweisen und ihr durch Werke der Liebe zu Hilfe zu kommen.

Berlin, Ostern 1906. 1125

Das Präsidium:

Fürst zu Salm-Horstmar, Vorsitzender.
Graf von Lerchenfeld-Köfering, Königl. Bayer. Gesandter, stellvertr. Vorsitzender.
Emil Selberg, Fabrikbesitzer, Schriftführer.
Ernst von Mendelssohn-Bartholdy, Geh. Kommerzienrat, M. d. H., Schatzmeister.
Rudolf Koch, Kommerzienrat, Direktor der deutschen Bank, stellvertr. Schatzmeister.

Wickes, Oberbürgermeister von Frankfurt a. M. Jean Andrae, Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer, Frankfurt a. M. Prinz von Arenberg, Generalkonsul Arnstaedt, Dresden. Ballin, Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie von Bartsch, Geh. Regierungs-Rat, Vortragender Rat im Handels-Ministerium. Graf von Ballestrem, Präsident des Reichstages. Bank für Handel und Industrie. Hermann Bachmann, Chef-Redakteur der Vossischen Zeitung. Dr. Becker, Oberbürgermeister von Chemnitz. Behrendt, Eisenbahn-Dir.-Präsident. L. Behrens u. Söhne, Hamburg. Joh. Berenberg, Goßler u. Co., Hamburg. Berliner Handels-Gesellschaft. Beseler, Justizminister. Beutler, Oberbürgermeister von Dresden. Alfred Bielefeld, Teilhaber der Wiesbadener Bank, Wiesbaden. S. Bleichröder. Dr. Bödiker, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat. Dr. von Boetticher, Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Sachsen. von Borriers, Polizeipräsident von Berlin. Dr. H. Carauns, Chef-Redakteur der Kölnischen Volkszeitung. von Caro, Geh. Kom.-Rat. Caspar, Geh. Kommerzienrat, Hannover. Commerz- und Discontobank. Delbrück, Handelsminister. Delbrück, Leo u. Co. Carl Delius, Geh. Kommerzienrat. Deutsche Bank. Dr. Dippe, Oberverwaltungsgerichtsrat. Disconto-Gesellschaft. Paul Dobert, Chefredakteur der Woche. Dresdner Bank. Alfred Edye, Inh. der Schiffsmaklerfirma Rob. M. Sloman jr., Hamburg. Otto Eichler, Chefredakteur der Deutschen Zeitung. Eichmann, Bankdirektor. Esser, Geh. Justizrat, Köln. D. M. Graf von Feilitzsch, Kgl. Bayer. Staatsminister des Innern. Antonius Cardinal Fischer, Erzbischof von Köln. von Friedländer, Geh. Kommerzienrat. Gaedertz, Kgl. Baurat. Wilhelm Gericke, Stadtverordneter. Goldberger, Geh. Kommerzienrat. Ed. Goes, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer, Nürnberg. Victor Hahn, [illegible] und Chefredakteur des Kleinen Journal. James Hardy, Havenstein, Präsident der Kgl. Seehandlung. Hentig, Staatsminister z. D. J. N. Heidemann, Geh. Kommerzienrat, Köln. W. Herz, Geh. Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer. Georg Hesse, Kommerzienrat, Nürnberg. Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg. Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Statthalter in Elsaß-Lothringen. Graf von Hohenthal u. Bergen, Kgl. Sächs. Wirklicher Geheimer Rat. von Hülsen, General-Intendant der Kgl. Schauspiele. Graf von Hutten-Czapski. Emil Jacob, Geh. Kommerzienrat. Ferdinand von Jäger, zweiter Bürgermeister von Nürnberg. Ernst Jaques, Senator, Hannover. Graf Kanitz, Vize-Oberzeremonienmeister Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Kirschner, Oberbürgermeister von Berlin. Klein, Wirkl. Geh. Admiralitätsrat, Vorstand im Reichs-Marine-Amt. v. d. Knesebeck, Vize-Oberzeremonienmeister und Kammerherr vom Dienst Ihrer Majestät der Kaiserin. Dr. Koch, Reichsbankpräsident. Koppel, Geh. Kommerzienrat. Korth, Generalkonsul, Köln. W. von Krause, Bankier und Rittergutsbesitzer. von Kröcher, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Abgeordnetenhauses. Dr. Kronsbein, Chefredakteur der Post. H. von Kupfer, Chefredakteur des Lokalanzeigers. Max Leon, Generalkonsul. Graf Leutrum von Ertingen. von Loebell, Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat, Chef der Reichskanzlei. J. Loewe, Geh. Kommerzienrat. Dr. Mehnert, Geh. Hofrat, Präsident der zweiten Kammer, Dresden. Franz von Mendelssohn, Generalkonsul. Robert von Mendelssohn, Generalkonsul. Gustav Michels, Geh. Kommerzienrat, Mitglied des Herrenhauses, Köln. Mitteldeutsche Kreditbank. von Moltke, Oberpräsident von Ostpreußen. Albert Müller, Bankdirektor, Essen. Nationalbank für Deutschland. Dr. Josef Neven du Mont, Kommerzienrat, Chef der Kölnischen Zeitung. Dr. Pauli, präsid. Bürgermeister von Bremen. Dr. Paulsen, Geheimer Legationsrat. Graf Pilati, Chefredakteur der Deutschen Warte. von Podbielski, Kgl. Pr. Staatsminister. R. Pintsch, Geh. Kom.-Rat. Marquis D. Pappalepore Nicolai, italien. Generalkonsul, Hamburg. Waldemar Risch, Direktor der Kommerz- und Diskonto-Bank. Staatsminister von der Recke, Oberpräsident von Westfalen, Münster. O. Runge, Chefredakteur der Nordd. Allgem. Zeitung. Schoeller, Geh. Seehandlungsrat, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft. Dr. E. Schön, Kaiserl. Regierungsrat. von Schorlemer, Oberpräsident der Rheinprovinz. Dr. von Schuh, Geh. Hofrat, 1. Bürgermeister von Nürnberg. Johann Jacob Schuster, Direktor der Dresdner Bank. Schustehrus, Oberbürgermeister von Charlottenburg. Schwabach, Geh. Regierungsrat. Selberg, Geh. Sanitätsrat. Selberg, Stadtrat. Dr. Paul Stern, Mitinhaber von Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. Studt, Kgl. Preuß. Staatsminister. Dr. Troendlin, Oberbürgermeister von Leipzig. Trott zu Solz, Oberpräsident der Provinz Brandenburg. Oberstmarschall Graf Vitzthum von Eichstädt, Präsident der 1. Ständekammer, Dresden. Vorbeck, Geh. Ober-Postrat und Ober-Postdirektor von Berlin. M. M. Warburg u. Co., Hamburg. von Wedel, Minister des Kgl. Hauses. Freiherr von Wilmowsky, Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein. von Windheim, Oberpräsident von Hessen-Nassau.

Die folgenden Banken haben sich bisher bereit erklärt, als Sammelstelle für das Komitee einzutreten:
Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, Kommerz- und Diskonto-Bank, Delbrück, Leo u. Co., Deutsche Bank, Diskonto-Gesellschaft, Dresdner Bank, F. W. Krause u. Co., Mendelssohn u. Co., Mitteldeutsche Kreditbank, Nationalbank für Deutschland, Schaaffhausenscher Bankverein, Gebr. Schickler.

Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne
Wiesbaden.

Das Bureau des Komitees befindet sich Berlin N.-W., Alsenstraße 10.

Telephon No. 59.
J. & G. Adrian
Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**
Spedition.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.
Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.
Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungezieferfreien Lager-Häusern, die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 5 und 7.
Beste Referenzen.

Wiesbadener Möbelheim

Bureau: **Rheinstrasse 21,** neben der Hauptpost.

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instruments, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**
Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**
Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.
Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**
Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 1134
Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 12. Mai bis einschließlich 18. Mai 1906 folgende:

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)			
Ochsen I. Q.	50 kg	75 —	79 —
II. „ „	„	70 —	74 —
Kühe I. „ „	„	65 —	68 —
„ II. „ „	„	60 —	64 —
Schweine	1 „	120	128
Mast-Kälber	1 „	170	190
Land- „	1 „	150	160
Hämmel	1 „	150	160
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, neuer	100 „	1740	1780
Stroh	„ „	640	680
Heu	„ „	860	9 —
III. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	250	260
Kochbutter	1 „	230	240
Trinkeier	1 St.	— 7	— 8
frische Eier	1 „	— 6	— 7
Kalk-Eier	1 „	— 5	— 6
Handkäse	100 „	5 —	7 —
Fahrikäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	750
„	1 „	— 9	— 10
Neue Kartoff.	1 „	20 —	22 —
Zwiebeln	50 „	550	6 —
Zwiebeln	1 „	— 14	— 16
Knoblauch	1 „	— —	— —
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 „	— 30	— 35
Weiße „	1 „	— —	— —
Gelbe „	1 „	— —	— —
Kl. gelbe Rüb.	1 Bd.	— 10	— 12
Rettich	1 St.	— 6	— 7
Treibrettich	1 Bd.	— 5	— 6
Radieschen	1 „	— 3	— 4
Spargel	1 kg	1 —	110
Schwarzwurz	1 „	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 25	— 30
Petersilie	1 kg	— 70	— 80
Lauch	1 St.	— 5	— 6
Sellerie	1 „	— 12	— 14
Kohlrabi	1 „	— —	— —
Feldgurken	1 St.	— 40	— 45
Treibgurken	1 „	— 30	— 35
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	150	160
Grüne dicke „ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	3 —	320
Erbsen mit „ Schale	1 „	— 80	— 85
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	120	130
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— —	— —
„	1 St.	— —	— —
Rotkraut	1 kg	— —	— —
„	1 St.	— —	— —
Wirsing	1 „	— —	— —
Blumenkohl hies.	1 „	— 55	— 60
„ (ausländ.)	1 „	— 60	— 70
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 „	— —	— —
Römisch-Kohl	1 „	— 20	— 22
Kopf-Salat	1 St.	— 5	— 8
Endivien	1 „	— —	— —
Spinat	1 kg	— 15	— 20
Sauerampfer	1 „	— 50	— 55
Rapunzel-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	— —	— —
Kresse	1 „	— 70	— 80
Artischocke	1 St.	— 45	— 50
Eßäpfel	1 kg.	120	160
Kochäpfel	1 „	— 80	— 90
Eßbirnen	1 „	— —	— —
Kochbirnen	1 „	— 60	— 80
Quitten	1 „	— —	— —
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	120	150
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Ananasbeeren	1 St.	— 6	— 10
Zitronen	1 „	— 5	— 7
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— —	— —
Wallnüsse	1 „	— —	— —
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
(südländ.)	1 „	— —	— —
Stachelbeeren	1 „	— 50	— 60
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	3 —	450
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	320	360
Hecht „	1 „	240	320
Karpfen „	1 „	2 —	240
Schleien „	1 „	3 —	360
Barsche „	1 „	160	240

Wiesbaden, 18. Mai 1906.

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Bachforell., leb.	1 kg	9 —	10 —
Bachfische	„ 1 „	— 50	— 60
Hummer	„ 1 „	6 —	7 —
Krebse	„ 1 „	5 —	8 —
Schellfische	1 „	— 50	120
Bratschellfisch	1 „	— 30	— 70
Kabeljau	1 „	— 50	120
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm	1 „	3 —	8 —
Seehecht	1 „	— 80	140
Zander	1 „	140	3 —
Lachsforellen	1 „	3 —	4 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 60	1 —
Blaufelchen	1 „	— —	— —
Heilbutt	1 „	180	240
Steinbutt	1 „	2 —	4 —
Schollen	1 „	1 —	140
Seezunge	1 „	3 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	120	2 —
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalzen	1 „	— 5	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	850
Truthahn	1 „	10 —	12 —
Truthuhn	1 „	650	8 —
Ente	1 „	380	420
Hahn	1 „	150	180
Huhn	1 „	220	250
Masthuhn	1 „	550	7 —
Perlhuhn	1 „	— —	— —
Kapaunen	1 „	250	3 —
Taube	1 „	— 65	— 75
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	160	180
Birkhühner	1 „	260	350
Schneehühner	1 „	160	170
Fasanen	1 „	4 —	450
Wildenten	1 „	280	3 —
Schnepfen	1 „	450	— —
Krammetsvög.	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	12 —	14 —
„ Keule	1 kg	8 —	9 —
„ Vorderblt.	1 „	— —	— —
Hirsch-Rücken	1 „	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	120	120
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. Keule	1 kg	160	180
„ Bauchfleisch.	1 „	140	150
Kuh- u. Rindfl.	1 „	130	140
Schweinefleisch	1 „	170	190
Kalbfleisch	1 „	160	180
Hammelfleisch	1 „	160	180
Schaffleisch	1 „	130	150
Dörrfleisch	1 „	180	2 —
Salzfleisch	1 „	170	190
Schinken	1 „	210	240
Speck (geräuch.)	1 „	170	190
Schweineschmalz	1 „	160	170
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	1 „	180	2 —
„ (geräuch.)	1 „	190	2 —
Bratwurst	1 „	160	180
Fleischwurst	1 „	160	180
Leber- u. Blutw. fr.	„	— 90	120
„ geräuch.	„	160	180
VII. Getreide Mehl u. Brot			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	18 —	1950
Roggen	„ „	1650	1750
Gerste	„ „	15 —	1850
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	„ „	31 —	3250
„ No. 1	„ „	27 50	29 —
„ No. II	„ „	26 —	27 —
Roggenmehl No. 0	„ „	26 —	27 —
„ No. 1	„ „	24 —	2450
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 „	— 26	— 48
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 30	— 42
Roggenmehl	1 „	— 28	— 30
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütz	1 „	— 40	— 62
Hafergrütze	1 „	— 36	— 74
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis mittl	1 „	— 40	— 64
Java-Kaffee roh	1 „	240	3 —
„ „ geb.	gebr.	160	360
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 14	— 16
„	1 Laib	— 49	— 54
Rundbrod	0,5 kg	— 15	— 17
„	1 Laib	— 46	— 49
Weißbrod, Wassermeck		— 3	— 3
„ Milchbrod		— 3	— 3

Städt. Akise-Amt.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Fremden-Verzeichniss

vom 19. Mai 1906 (aus amtlicher Quelle).

Kuranstalt Dr Abend, Parkstrasse 30.
von Schimmelpfennig Fr Baron Haag
Walen Fr Batavia

Hotel Adler Badhaus zur Krone Langgasse 42 und 44
Drieling Frl Berlin
Wichmann Kfm m Fr Hamburg

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Voormann Fabrikant m Fr Riga

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Samuel Kfm Frankfurt
Niessen Ing Höhr
Stern Kfm Frankfurt
Ferber Fr Leipzig

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Renner Kfm Hamburg
Fetting Fr Rent Berlin
Wunn Rent m Fr Rogershausen
Drenkhau Oekonomierat m Fr Stendorf
Falkenberg Fabrikdirektor Riga
Reinhold Hotelbes St Johann
Michel Frl Riga
Neukranz Ing m Fr Posen

Zwei Böcke, Hähnergasse 12.
Hilckmann Fr Bramsche

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Hellinger Fr Spittel
Röhr Fr Berlin

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Blankenburg Direktor Krorkow
Seifert Rent Panroth
Seifert Pfarrer Panroth
von Kleinschmidt Major m Fr Dresden

Deutsches Haus, Hochstätte 22.
Naumann Assessor m Fr Dresden
Glock Kfm Köln
Bohn Kfm Speier

Einhorn Marktstrasse 32
Baumgarten Frl Gr-Mühlmejen
Offenstadt Kfm Fürth
Lacha Kfm Berlin
Weiss Kfm Mannheim
Gund Kfm Neuwied
Koch Kfm Frankfurt
Holzgrefe Kfm Dortmund

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Dado Kfm Köln
Weinberg Kfm Berlin
Grünebaum Kfm Fürth
Weberling Kfm Dresden
Hesske Wien
Elsberg Gatteratedt
Gerling Kfm Goslar

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Paneth Advokat Lemberg

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Blecher Dillenburg
Schlicht Rüdesheim
Kreiner Pfarrer m Fr Rothenburg
Koppenrath Kfm Frankfurt
Schmidt Frl Villmar
Katherey Herborn

Europäischer Hof, Langgasse 32-34.
Spiess Kfm m Fr Altenessen
Schäfer Kfm Frankfurt
Jacobi Kfm Mannheim
Loewenthal Kfm Berlin
Bernhardt Kfm Berlin
Fleischer Fr Herford

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.
Schneider Kfm m Fr Berlin
Westerholst Fr Herford
Witte Kfm m Fr Bielefeld
König Fr Herford

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a
Hahn Kfm Heilbronn

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3
Hermann Baumeister m Fr Berlin
Demin Kfm Reval

Grüner Wald, Marktstrasse
Zweifel-Weber Kfm Zürich
Weidner Kfm Zürich
Heymann Kfm Berlin
Ladenburg Kfm Karlsruhe
Schmid Kfm Frankfurt
Offenstadt Kfm Fürth
David Kfm Berlin
Günther Kfm Berlin
Klein Kfm Bonn
Meier Kfm m Tocht Wandsbeck
Bahner Kfm Oberlungenwitz
Kröner Kfm Pforzheim
Preckel Kfm Düsseldorf
Berger Fr Karlsruhe
Hoffmann Dr m Fr Berlin
Rosenbusch Kfm Dr Karlsruhe
Tielecke Kfm Wetzlar
Fuisinger Kfm München
Feist Kfm Solingen
Fleischer Stud Bingen
Schulhöfer Kfm Heilbronn
Hoffmann Fr Berlin
Arenberg Kfm Berlin
Hering Kfm Düsseldorf
Immermann Kfm Chemnitz
Buckert Kfm m Fr Elberfeld
Sussmann Kfm Köln

Hahn, Spiegelgasse 15.
Orth Weingutsbes Remagen
Müller Prokurist Hartha
Bredereck Rent Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Bartsch Rendant Sorau
Hüntie Kfm m Fr Bochum
Schulz Buchdruckereibes Bamberg
Sell Kfm m Bruder Breslau
Zimmermann Kfm m Sohn Krefeld
Winskler Kfm Stettin

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Wienhoven-Clasmann Rent m Fr Haag
Rasmusen Fr Konsul Korsör

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16
Trip Rechtsanwalt Dr m Fr Utrecht
Schimmelpenninch van der Oye van Hoevelocen Baron Hoevelocken-Holland

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Dress Kfm m Fr Selnitz

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Seligmann m Fam u Bed London
Curtius Fabrikbes Köln
Peltzer m Fr u Bed B-Baden

Kölnischer Hof, Kleine Burgstrasse.
Lüth Kfm m Fr Stettin
Gottschall Berlin
Kessler Fr Oberreichenbach
Lapitz Ing Leipzig

Kranz, Langgasse 50.
Koehn Bartenstein

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Heckenbach Wittlich
Kufalla Beuthen

Weisse Lilie, Häfnergasse 8.
Irmer Landgerichtsrat Dresden
Barz Grosskfm m Fr Berlin
Levin Hannover

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Schuster m Fr Herrmannstadt

Hotel Meier, Luisenstrasse 12.
Frhr von Gersdorf Leut Charlottenburg
Wilcke Oberleut Offenbach

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Thiersch Kgl Baurat München
Tenge Gutsbes Neuenheerre
Waetzen Frl Neuenheerre
Merten Kfm Dortmund
Vollmer Kfm Hamm
Zöller 2 Hrn Kflte Hannover
Scharping Kfm Karlsruhe
Noschke Redakteur Marburg
Sternau Kfm Berlin
Cohn Kfm Berlin
Roth Kfm Moskau
Neuhaus Fabrikant m Fr Witten
Bocks Kfm Moskau
Rose Kfm Frankfurt
Dieson 2 Hrn Sheffield
Biesenbach Düsseldorf

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz 3.
Neumann Rent Berlin
Giertsen Schiffsreeder Schweden
Fürst Eugen Guttadauro von Beburdone Wien
Mertens Fr Petersburg
Groes Fr Petersburg
Goodson Fr England
Grange Fr England
Sutton Courdensay Fr m Bed England
Reisert Fabribes Köln
Ansten Direktor m Fr Finland
Fickendey Fabrikbes Helmstedt
Herrig Rent m Fr Newyork
Aslund Rent m Fr Schweden
von Hauenschild Landrat Kassel
Hoffmann Rent Marburg

National, Taunusstrasse 21.
Reiffel Fr m Tocht Heidelberg
Hach Brauereibes m Fr Meiningen
Thomas Kfm m Fr Freiburg
Gerlach Kiel

Luftkurort Neroberg.
Ziegler Kfm England
Sophus Hennings Geh Rat m Fr Kopenhagen
v d Sugg Bürgermeister a D Köln
Dressler Fr Regierungs- und Forstrat Strassburg

Nerothal (Kuranstalt), Nerothal 18.
Eichstedt Fr Kl Jasedow

Hotel Nizza Frankfurterstrasse 28
Jaeger Giessereibes Gladbach
von Muchanoff Baron Moskau
von Muchanoff Baronin Moskau

Palast-Hotel, Langgasse 38.
Schilbach Rent Berlin
Schönstedt Rent Duisburg
Bredt Fr Major Wesel
Ornin Fr Kopenhagen
de Castonier Hauptm Kopenhagen
Geyer Fabrikant m Fr Lodz
Arnstädt Bankier Hannover
Uphues Prof Berlin
Frank Rent m Fr Charlottenburg
Bohmrich Fr Rent m Tocht Bonn

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
Obussier Rent Ahrau
Fleiner Rent Schweiz

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Pflanz Buchdruckereibes Neuhaldensleben
Löhnert Fr m Tocht Chemnitz

Petersburg, Museumstrasse 3.
Henscher Bildhauer Dresden
Harfeld m Fr u Bed Petersburg
Harfeld Kfm Petersburg
Lippert Kfm Berlin

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Kaufmann Homburg v d H
Baumgarten Buchhalter Darmstadt
Giese Fabrikant Rathenow
Lammers Kfm Köln
Bormann Kfm Dresden
Wolff Pfarrer Kassel
Seidel Pfarrer Kassel
Schlitzer Pfarrer Kassel
Winkler Kfm Murlesreuth
Schäfer Kfm Flacht

Dr. Plessner's Kurhaus, Sonnenbergerstrasse 26.
Schultze Fr Hauptm Mülheim

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24
Wolffenstein Kfm m Fam Plauen
Jaenisch Gutsbes Neudorf
Thal Kfm M-Gladbach
Hornung Kfm Wernigerode
von Poeteren Fr Rent Haag
Pollemann Fr Rent Haag

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Koch m Fr Karlsruhe

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Winzuth Worms

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Schmid Fr Rent Newyork
Kratzer Fr Rent m Bed Mainz

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Kuhlmann Oberpostassistent Witten
Knapp Fr Dauborn
Blum Kfm Berlin
Fischer Oberpostassistent Witten
Till Prof m Fr Wandsbeck
Thyssen Kfm M-Gladbach
Esser m Fr Aachen

Rheinstrasse 45
Merz Kfm Gr-Lichterfelde
Werthmann Kfm Hamburg
Schüssler Lehrer Rabenscheid

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Recker Fr Geheimrat Strassburg
Kollmer Fabrikant m Tocht Stuttgart
Fromet 2 Hrn Kflte Paris
Reundind m Fr Deventer
Joseph Kfm m Fam London
Hartrick Frl England
van der Dahl m Fr Enschede
Carter Frl England

Hotel zum Rheinstein, Taunusstrasse 34.
Honoré Denis Prof m Fr Paris
Passmann Annen

Hotel Ries, Kranzplatz.
Stenger Kfm Salzungen
Thiemann Stadtrat Rixdorf

Römerbad Kochbrunnenplatz 3.
Regenold Pforzheim
Reymann Fr Berlin
Kretzschmar Landes-Oberinspektor Lübben

Hotel Rose Kranzplatz 7 8 u. 9.
Speelmann Bederwyk
Engelmann Fabrikant m Fr Bromberg
Sten Helling Gothenburg
Nourney Fr Köln
Behm Frl Stockholm
Hodgson England
Vrythoff m Fam Haag

Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Pelzer Rent Bonn

Hot. Sächsischer Hof, Hochstätte 1, 3, 5.
Richter Kfm m Fr Strassburg
Schmoks Kfm m Fr Köln
Braun Kfm Köln
Bender Kfm Kirberg

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Berger Fr Düsseldorf
Steilberger Fr St Johann

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Meister Hauptm Berlin
Brüll Fregattenkapitän m Fr Berlin
Tollens Kfm Pelotab

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.
Grün Kfm Frankfurt
Roca Cuenca
Bratführer Rent Meiningen

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28.
Römer m Fr Arolsen
Müller Erlenbach
Naumann Burgstadt

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Waldecke Gutsbes m Fr Koblenz
Ackva Rechn-Rat Berlin
Kleylich Fabrikant Krimmitschau
Hofmann Kfm m Fr Soest
Koch Kfm Wien
Maceo Kfm Aachen
Dentzmann Kfm m Fr Oblig
Lion Kfm Frankfurt
Rinck m Fr Dillingen
Dress 2 Hrn Kflte Newyork
Wulfes Sekretär Hamburg
Schmidt Essershausen
Catrin Kfm Godesberg
Beck Kfm Pfungstadt
Buckholz Kfm Koblenz

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Pohlmann Freiburg
Schrumm Kfm Berlin
Wriedt Fr Rent Friedrichsdorf
Eckermann Hauptm m Fr Stockholm
Hofmann Kfm Linz
Falk Kfm Köln
Pickarski Kfm Warschau
Kleiner Kfm Warschau
Spors Kfm m Fr Wesel
van der Flinz Pastor m Fr Dordrecht
Intenye Fr Rent Nizza
Mc Kiermann Dobsen Frl London
Bergmann Kfm Zoppot
Güler Fabrikant Gelsenkirchen
Jansing Kfm Duisburg
Ulrich Direktor Köln
Hoeller Kfm München
Jancke Rent Luzern
Schulz Fr Rent Bromberg
Velmelage Kgl Kreisstierarzt m Fr Jülich
Schulte Hotelbes m Fr Rolandseck

Union, Neugasse 2.
Feilbach Kfm Bremen
Salomon Kfm m Fr Quedlinburg
Reilinger Kfm Mannheim
Wolfskehl m Fr Köln
Sauer Kfm Köln
Mühe Kfm Hannover
Sponagel Ing Adenau
Ottens Kfm Hannover
Thal Kfm Bernkastel
Künkler Kfm Kassel
Hagelauer Frl Rent Basel

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 8.
Bauer Fabrikant m Fr Voerde
Günther London
Taveer Amsterdam
Ellingsen Frl Christiania
Charlier Frl Aachen
Riel Rechtsanwalt Dr m Fr Charlottenburg
Bolette Ulfsten Fr Christiania
Bipby m Fam London
Mason Manchester
Nauta Oberstabsarzt Haag
Schatz m Fam Konstanz
Huffmann Fabrikant m Fam Konstanz

Vogel, Rheinstrasse 27.
Pick Kfm Hamburg
Ortmann Obersteiger m Fr Aachen
Fülmann Kfm m Sohn Diez
Ott Lokomotivführer m Fr Offenburg
Gerstner Kfm m Fr Oelsnitz
Reuter Kfm Bonn
Wandel Kfm Stettin
Köhler Halberstadt
Schweikert Kfm Offenburg
Carasch Ing Petersburg
Eater Kfm Frankfurt

Weins, Bahnhofstrasse 7
Pieske Frl Berlin
Mendel Kfm Köln
Greuling Kfm Diez
Gaib Fr München
Reita Bürgermeister Gimmeldingen
Wolf Kfm Weimar
Lang Bad Kreuznach
Wolter Amtmann m Fr Cöthen
Froselius Direktor Stockholm
Fritz Kfm m Fr Hanau

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Koniayeff Dr med Petersburg
Praitesius Kfm Leipzig
Grienard Senator Brüssel

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßenpolizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden" oder „Kurverwaltung" tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 1. April 1906.
9890 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

a) § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches.

Mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, **wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Haiden** oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen **Feuer anzündet.**

b) § 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880.

Mit Geldstrafe bis zu 50 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefahrbringender Weise nähert,

2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königlichen Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestattete Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,

4) abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hülfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.

c) Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889.

Mit Geldbuße bis zu 10 ℳ, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Zigarren oder aus einer Pfeife ohne verschossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 5. April 1906. 9926
Der Oberbürgermeister.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Mai 1906.

Geboren: Am 18. Mai dem Taglöhner Heinrich Römer e. S., Heinrich Jakob. — Am 16. Mai dem Schutzmann Georg Kalkhof e. S., Hans Georg. — Am 17. Mai dem Schreinergehülfen Karl Ott e. T., Martha Magdalene. — Am 14. Mai dem Maschinisten Peter Zillgen e. T., Paula. — Am 12. Mai dem Fuhrmann Karl Emil Krämer e. T., Hedwig Eugenie. — Am 17. Mai dem Hausdiener Julius Polinski e. S., Friedrich Ernst. — Am 18. Mai dem Ingenieur Albert Hoefle e. T., Johanna. — Am 18. Mai dem Kaufmann Hermann Wagner e. S., Rudolf Helmuth. — Am 17. Mai dem Metzger Moritz Löwenstein e. S., Walter. — Am 16. Mai dem Spengler- und Installateurgehülfen Christian Brühl e. T., Elsa Luise. — Am 16. Mai dem Hoboist Sergeant Paul Geßner e. S., Richard August Walter. — Am 15. Mai dem Herrnschneider Louis Trost e. S.

Aufgeboten: Dachdecker Jakob Böhl in Frankfurt a. M. mit Anna Maria Knobloch das. — Kaufmann Adolf Stöppler hier mit Emilie Christ hier. — Prakt. Arzt Dr. med. Otto Martin in Lobenstein mit Emilie Schmidt hier. — Kaufmann Fritz Christian Max Bierhals in Neuchatel mit Margarete Ottilie Tittel in Zwickau.

Verehelicht: Hauptmann und Kompagniechef Rudolf Cleinow in Straßburg mit Hildegard Lessing hier. — Unteroffizier Karl Stiehl hier mit Emilie Schneider hier. — Dekorationsmaler Johann Barbara hier mit Wilhelmine Rock hier. — Metzger Ferdinand Heuser hier mit Dorothea Burkard hier. — Schlosser Franz Grabenhofer hier mit Anna Debus hier. — Schuhmacher Wilhelm Stieglitz hier mit Minna Klaus hier. — Schlossergehilfe Karl Scheiffele hier mit Lina Thiel hier. — Schriftsetzer Paul Sauer hier mit Elisabeth Edingshaus hier.

Gestorben: 17. Mai Elisabeth geb. Ruth, Witwe des Müllers Leonhard Boller, 83 J. — 18. Mai Wilhelmine geb. Spieß, Ehefrau des Schreiners Peter Wirbelauer, 55 J. — 18. Mai Privatiere Frieda Glücksmann, 62 J. — 17. Mai Maurer Gustav Fey aus Kesselbach, 18 J. — 18. Mai Rentner Ferdinand Dreß, 80 J. — 19. Mai Rentner Fritz Baum, 54 J. — 18. Mai Maurer Gasparo Castellucci, 18 J. — 18. Mai Katharina geb. Dencker, Witwe des Gastwirts Franz Lochmann, 57 J.

Königliches Standesamt.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1906

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. **vorläufiger** Herstellung für:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
1. Fahrbahnpflasterung bezw. Rinnenpflasterung ohne Material . . .	4.70	4.70
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung . . .	3.90	4.00
3. Fahrbahnregulirung	2.05	2.05
b. **endgültiger** Herstellung für:		
4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, Grauwacke, belgischer Phorphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung . .	19.00	20.00
b) ohne „ . .	17.90	18.80
c) mit Cementfugenguß . . .	19.00	20.00
2er Klasse: Basalt, Anamesit, Diabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung . .	13.20	13.90
b) ohne „ . .	12.10	12.70
c) mit Zementfugenguß . . .	13.20	13.90
5. Chaussierung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.30	6.50
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg .	5.30	5.60
7. Kleinpflaster aus Basalt:		
a) in Neubaustraßen	6.60	6.60
b) in bestehenden Straßen . . .	7.00	7.00
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster ohne Fugenausguß	10.70	11.30

B. Gehwege.

1 qm Befestigung kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt) .	7.10	7.60
10. Mosaik:		
a) gemustert } aus Basalt . .	8.00	8.30
b) ungemustert } aus Basalt . .	4.60	4.80
(bei zusammengesetzten oder bei flachen Gehwegen)		
c) gemustert } aus Grauwacke .	8.20	8.50
d) ungemustert } aus Grauwacke .	5.40	5.60
(bei steigenden Gehwegen)		
11. Zement	—.—	8.40
12. Asphalt	9.00	9.00
1 lfd. m Einfassung kostet mit:		
13. Bordstein:		
a) aus Basaltlava auf Beton . .	8.80	9.10
b) „ Granit „ „ . .	10.50	11.10
14. Saumstein auf Beton	3.00	3.00

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter = lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einläufe mit Anschlüssen in gewöhnlichem Boden	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Kies- oder Plattenstreifen mit Unterbau von 0,5 m Breite als vorläufige Gehweganschlüsse	1.00	1.00
18. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag.	
19. Baugruben im Feld		
20. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger a) einreihig . . . . . b) zweireihig		
21. Reinigung der vorläufigen Fahrbahnfläche		

*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung über 100 m.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Wiesbaden, im März 1906.
9489 Städt. Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Akziseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten **Wildes** wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu verakzisende Wild (Hirsche, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Akzise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgaben.

Das nach Stücken akzisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt **und hier** eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Akziseamten durch Uebergabe eines vom Akziseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 ₰ für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldescheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu verakzisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittage dem Akziseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Akziseaufseher an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Akzise derart statt daß dem Anmelder eine Akziseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet wird wegen Defraudation nach § 28 der Akziseordnung bestraft.

Nicht in Wiesbadn wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Akziseordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgaben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905. 872
Der Magistrat.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 20. Mai 1906,
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. v. d. VOORT.**

1. Choral: „Gott des Himmels und der Erden"
2. Ouverture zu „Flotte Burschen" . . Suppé.
3. Das Grab auf der Heide, Ballade . . Heiser.
4. Schützen-Quadrille . . . . . Strauss.
5. Frühlingsgruss, Lied . . . . . Bohne.
6. Fantasie aus „Rigoletto" . . . . Verdi.
7. Die Wacht am Rhein, Marsch . . . Herrmann.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester,
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Geist des „Wojewoden" L. Grossmann.
2. Rondo „Die Wut über den verlorenen Groschen" . . . . . L. v. Beethoven.
3. Perlen aus Meyerbeer's Opern . . . A. Schreiner.
4. Tausend und eine Nacht, Walzer . . Joh. Strauss.
5. Vorspiel zum 5. Akt aus „Das Heimchen am Herd" . . . . . C. Goldmark.
6. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor" . . . . . O. Nicolai.
7. Serenade enfantine, für Streichorchester, zwei Oboen und Glockenspiel . . . F. Bonnaud.
8. Einzugsmarsch der Bojaren, Marsch . . J. Halvorsen.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Tell" . . . . . G. Rossini.
2. Variationen aus dem A-dur-Quartett . . L. v. Beethoven.
3. Fantasie pastorale hongroise op. 26, für Flöte mit Orchester . . . . . F. Doppler.
   Herr P. Naumann.
4. Ouverture zu „Rienzi" . . . . . R. Wagner.
5. Zwei Waldhornquartette:
   a) Das treue deutsche Herz . . . F. Otto.
   b) Frühlingseinzug . . . . . U. Afferni.
   Die Herren: Fr. Könnecke, Günther, P. Kraft und Th. Böhm.
5. a) Berceuse } für Violoncell . . . B. Godard.
   b) Romanze } für Violoncell . . . C. Saint-Saens.
   Herr P. Hertel.
   Harfe-Begleitung: Herr A. Hahn.
7. Ouverture zu „Isabella" . . . . F. v. Suppé.

Montag, den 21. Mai 1906.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit".
2. Ouverture zu „Die weisse Dame" . . Boildieu.
3. Konzert-Arie . . . . . Nesvadba.
4. Die Sprudler, Walzer . . . . . Kéler-Béla.
5. Largo aus der Es-dur-Sonate, op. 7 . . Beethoven.
6. Indigo-Potpourri . . . . . Strauss.
7. Gruss in die Ferne, Marsch . . . Döring.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Manfred" . . . . Rob. Schumann.
2. Nocturne in Es-dur . . . . . F. Chopin.
3. Fest-Polonaise . . . . . J. Svendsen.
4. O schöner Mai, Walzer . . . . P. Kraft.
5. Fantasie aus „Lohengrin" . . . . R. Wagner.
6. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7 . . . Joh. Brahms.
7. Berceuse für Violine und Streichorchester E. Dunkler.
   Solo-Violine: Herr Kapellm. H. Irmer.
8. Ouverture zu „Si j'étais roi" . . . A. Adam.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Benvenuto Cellini" . . H. Berlioz.
2. a) An Chloe, Lied . . . W. A. Mozart-Wembeuer.
   b) Rondo alla turca . . . . . W. A. Mozart.
3. Galopp chromatique . . . . . F. Liszt.
4. Notturno, Musik der Automaten und Walzer, Czardas aus „Coppelia", Ballet . . . L. Delibes.
5. Szene und Arie aus „Luisa di Montfort" . A. Bergson.
   Solo-Klarinette: Herr R. Seidel.
6. Mandolinata, italienisches Abendständchen U. Afferni.
7. Ouverture zu „Die Regimentstochter" . A. Donizetti.
8. Durch Kampf zum Sieg, Marsch . . F. v. Blon.

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Stelle des besoldeten **Bürgermeisters** der hiesigen Gemeinde ist neu zu besetzen.

Das Gehalt beträgt 3000 Mark, steigend jährlich um je 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 4200 Mark.

Die Pensionierung und Hinterbliebenenversorgung erfolgt nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§ 84, 86, 87 und 88 der Landgemeindeordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 4. August 1897.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen werden bis zum 28. Mai 1906 an den Gemeindevorstand hier erbeten.

Persönliche Vorstellung wird nur auf Grund besonderer Aufforderung gewünscht.

Sonnenberg, den 4. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.
In Vertr.: **Dr. Kade,**
1818 Regierungs-Referendar.

Alte Emailletöpfe
werden mit Böden versehen und neu emaillirt 6115
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Ceylon-Tee

von **Ch. & A. Böhringer** Colombo.
Afternoon-Tea.
Niederlage und Probierstube **Webergasse 3.**

Große
Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 23. Mai cr., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags folgende Mobilien als:

1 bronze Plüschgarnitur, (Sofa, 2 Sessel), 1 rotbr. Plüschgarnitur (Sofa u. 4 Sessel) für Damensalon, versch. einz. Sofas, Diwan, Sessel, Chaiselongue, 2 Spiegelschränke, 3-, 2- u. 1-tür. Kleider- u. Wäscheschränke, 1 Silberschrank, Konsolen, Kommoden, Vertikow, 1 nußb. Buffet, 3 Herrenschreibtische, Auszieh-, 4-eck., Spiel-, Nipp- u. Blumentische, versch. Sorten Stühle, 1 Staffelei, 8 versch. Betten in nußb. u. tannen, 1 eis. Gesinde- und 2 Kinderbetten, einz. Sprungrahmen, Deckbetten u. Kissen, Waschkommode u. Nachttische mit Marmor, versch. Spiegel u. Bilder, 1 Kopierpresse, 2 Regulateure, 1 Sitzbadewanne, 2—3flamm. Gaskocher, 1 Gasheizofen, 1 Stehleiter, 2 kupf. Kasserollen, 1 Küchenschrank u. 1 dito Tisch u. Stühle, 4 Fenster sehr guter Vorhänge u. Rouleaux, Teppiche, Vorlagen, 1 sehr gute Waschmange, 1 eleg. Sportwagen, 1 fast neue Singer-Nähmaschine, 1 Grasmähmaschine, 1 gr. u. 1 kl. Eisschrank, 1 gr. Metzgerwage, 2 Tafelwagen, 1 gr. Hundehütte, 2 Herrenanzüge u. 1 Partie alter Kleider, 1 Marine- u. 1 Opernglas, 1 sehr gr. Feldstecher, versch. Lampen, Küchen- u. Kochgeschirr und vieles mehr

öffentlich meistbietend freiwillig gegen bare Zahlung in meinem Versteigerungslokal: **2 Bleichstraße 2, dahier.**

Besichtigung am Tage der Auktion. 2289

Adam Bender,
Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: Bleichstraße 2.
1847 Telefon 1847.

Pferde- und Fuhrwerks-Versteigerung.

Wegen Todesfalles u. Aufgabe des Fuhrbetriebes läßt Frau **Wilhelm Thon Wwe.** am **Dienstag, den 29. Mai cr., vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in ihrer Behausung

No 18. Dotzheimerstraße No 18

ihr gesamtes **Fuhrbetriebs-Inventar** als:

14 belgische Arbeitspferde, 9 doppelsp. Fuhrwagen, 1 schwere Federrolle, Steinrolle, Schubkarren, 1 Jagdwagen, 1 Selbstkutschier-Wagen, 16 doppelsp. Pferdegeschirre, einsp. Pferdegeschirr, doppelsp. Kremsergeschirr, Pferdedecken, Ketten, Winde, Schmierböcke u. sonstige Fuhrgeräthschaften u. Stall-Utensilien aller Art.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern, ev. kann gegen gute Bürgschaft Credit gewährt werden.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Verdingung.

Neubau des Landeshauses Wiesbaden.

Die Ausführung von **Schlosserarbeiten:**

1) 905 m Eckeinfassungen der Rohrschlitze,
2) 95 qm Eisenblech zu 1,
3) 200 m Winkeleisen für Putzecken,
4) 100 m Mannstaedt'sches Profileisen

wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Die Zeichnungen und sonstigen Verdingungsunterlagen liegen auf dem Baubüro Wiesbaden, Herderstraße 5 part., aus. Angebotsformulare mit Zeichnung können, soweit Vorrat reicht, von genanntem Büro gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen zum öffentlichen Verdingungstermin,

Samstag, den 26. Mai 1906, vorm. 9 Uhr,

an das genannte Baubüro einzureichen. 2207

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Dipl.-Ing. **K. Trambauer.**

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 574

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12.

Betten

in Holz u. Eisen,
Kinderbetten
Matrazen
kauft man am
besten u. billigsten
in der
Bettenfabrik
Mauergasse 8 u. 15

Einzige Spezialgeschäfte am Platze.
Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Keine Kaufhaus- u. Warenhaus-Qualitäten.
Zu Matrazen etc.
wird nur Ia Material verarbeitet. 9222

Komplette Betten v. Mk. 25.— an.

Korpulenz, Fettleibigkeit

und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten und Lebensgefahr verhindert und beseitigt ohne Berufsstörung und schädliche Folgen mein seit Jahren bewährter Lehr- und Entfettungstee „Fucus". Preis 1 Mark. **Alleinverkauf: Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59.** 5715

Konkurs-Versteigerung

von

Herren- u. Knaben-Konfektion etc.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters Herrn C. Brodt versteigere ich am **Dienstag, den 22. Mai cr. und die folgenden Tage, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7,

die noch vorhandenen zum **Konkurse des Aug. Wagner, Inh. der Firma C. W. Deuster** gehörigen Warenbestände pp. als:

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Paletots, Pelerinen, Röcke, Joppen, Hosen und Westen aller Art, Friseur-, Metzger- und Maler-Kittel, Konditor-Jacken und -Mützen, Knaben-Blusen, Sweaters und Leibchen, Herren-Unter-, -Ober- und -Vorhemden, große Partie Herren- und Knaben-Filz- und Strohhüte und Mützen, Zylinderhüte, Kragen, Manschetten, Kravatten, Hosenträger, Taschentücher, Regenschirme, Schürzen, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Reste Herren-Kleider- und Futter-Stoffe u. dgl. m. ferner Stoff- und Rohr-Büsten, Ausstellständer, eis. Firmenschilder 2c.

meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung an den Versteigerungstagen. 2236

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung

Die für Montag, den 21. d. Mts. angesetzte Versteigerung von 7 Halbstück Rotwein findet **nicht** statt. 2277

Wiesbaden, den 19. Mai 1906.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Die Einzahlung der noch rückständigen 1. Rate Staatssteuer pro 1906 wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß das Zwangsverfahren am **Montag, den 21. d. Mts.** eingeleitet wird. 2226

Die Gemeindekasse.

Bekanntmachung.

Die **Klee-Kreszenz** auf dem eingefriedigten Teil des **Reservoirs bei Dotzheim** soll am **Mittwoch, den 23. d. Mts., nachmittags um 6 Uhr,** an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft am Reservoir bei Dotzheim.

Wiesbaden, den 19. Mai 1906. 2261

Die Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke.

Residenz-Theater.

Montag, den 21. Mai 1906.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 8. Male:

Der Detektiv.

Schwank in 4 Akten von Ernst Gettke und Victor Léon.
Regie: Gustav Schultze.

Emil Holler, Seifen- u. Kerzen-Fabrikant	Hans Wilhelmy.
Anna, dessen Frau	Else Noorman.
Otto Merwinger, Zigarrenfabrikant aus Halberstadt	Theo Tachauer.
Christine, dessen zweite Frau	Rosel von Born.
Erna, Josefa, Merwingers Töchter erster Ehe	Lydia Herting. Steffi Sandori.
Kapitän a. D. Breitner	Gustav Schultze.
Carla, dessen Frau	Bertha Blanden.
Dr. Raab, Assessor	Rudolf Bartak.
Hermann Mitterlein, Direktor, Riedling, Sekretär, van Kern, Rechercheur im Detektiv-Bureau Lucifer	August Weber. Max Ludwig. Friedrich Degener.
Tipselmann, Observateur, Hulda, dess. Frau, Observateuse im Detektiv-Bureau Lucifer	Georg Rücker. Emmy Selke.
Ratetzki, Diener	Theo Ohrt.
Pauline, Dienstm. bei Holler	Minna Agte.
Ein Kellner	Franz Queiß.

Spielt in Berlin und zwar an ein und demselben Tage von vormittags bis zum Abend; der 1. Akt in der Wohnung Hollers, der 2. im Detektiv-Bureau, der 3. und 4. in einem Hotel.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Stenographie-Schule.

Staatl. genehmigt.

Neuer Kursus

Samstag, den 26. Mai, abends 8 Uhr, in der Lehrstr.-Schule. Anmeldungen bei dem Leiter der Schule:

2270 Lehrer **H. Paul,** Philippsbergstraße 16, P. r.

Hotel-Restaurant Mehler,

Mühlgasse Nr. 7.

Empfehle **Mittagstisch à 1.20 Mark** im Abonnement 1 Mark. 839

Außerdem reichhaltige **Frühstücks- u. Abendkarte.**

Germania-Bier, Münchener Löwenbräu.

Besitzer: **Michael Henz.**

Während der Spargel-Saison jeden Tag frische

Stangen-Spargel.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, **Vogt,** Hellmundstraße, **Rathgeber,** Moritzstr. 1, **Hofmann,** Adelheidstraße 50, **Weber,** Kaiser Friedrichring 2. **Groll** Goethestraße, Ecke Adolfsallee.

Bei Herrn **Sauter,** Oranienstraße befindet sich eine Verkaufsstelle nicht mehr. 6574

Herren-Anzüge kaufen Sie gut und billig nur 2147
Neugasse 22, 1 Stiege.

Trikothemden.

Unterjacken,
Trikotbeinkleider,
für Frühjahr und Sommer, ganz hervorragend gute Qualitäten in allen Grössen und Ausführungen empfiehlt zu sehr billigen Preisen: 9236

L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.

Grösstes Spezialgeschäft für Strumpfwaren u. Trikotagen.

Gegründet 1873.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

2 Zimmerwohn. mit Zubeh. im Nebenbau od. Hth. von ruhiger Familie gesucht zum 15. Juni. Off. unter Z. W. 2172 an die Exped. d. Blattes. 2174

Schwalbacherstr. 39 ist d. Parterrestock, best. aus 4, event. aus 6 Zim. mit Bad, Küche u. Zubehör, auf 1. Okt., event. auch früh. zu vermieten. 2224

Bleichstr. 41, Vdh. 1. Et., sch. gr. 4 Zimmerw. mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entspr., per sofort od. sp. zu vm. Näh. im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 2199

Schwalbacherstr. 39 ist im 3. St. eine Wohn., 4 Zim., Küche, 2 Mans. nebst Zubeh., auf 1. Okt., event. auch früher zu verm. 2225

Stallung, ev. auch als Werkst. mit Remise sow. 3 Zimmerw. zu vm. Bleichstr. 12, 1 St. l. 2198

Bleichstr. 27, 1., 3-Zim.-Wohn. mit Mans., sof. oder später zu vermieten. Preis 550 M. Näh. Parterre. 2206

Schachtstr. 31, Ecke Steingasse, sch., freundl. Wohn., 2 Zim., Küche rc., per 1. Juli zu verm. Jean Roth, Druckerei. 2213

Bleichstraße 11, Hth. Mans., 2 Zim. ev. auch 3 Zim. mit Küche zu vm. Näh. Vdh. P. 2202

Eine sch. Wohn., 2 Z. u. K. m. Balkon für 250 Mk. einschl. Wasserg., a. 1. Juli zu vm. Näh. Ecke Rhein- und Wilhelmstr. in Dotzheim bei Adolf Rossel. 2353

Bleichstr. 35, Dachw., 1 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. Vdh. 1 links. 2200

Ein großes leeres Zimmer zu verm. Näh. Oranienstr. 27, Part. 2223

Schöne Mansarde an anständige Frau sofort billig zu verm. Adelheidstraße 21 2773

Walramstr. 7, 1 l., Mansw., 2 Zim. u. Küche zu vm. 2292

Walramstr. 7, 1 l., Mansw., 1 Zim. u. Küche zu vm. 2293

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bertramstr. 9, Hth. 4. St. 2250

Dotzheimerstr. 51, Vdh. Part. r., erh. Arb. schön. Logis, Woche 2.50 Mark. 2230

Schön möbl. Zim. m. 2 Betten an 2 anst. Leute bill. zu vm. Näh. Karlstr. 38, H., P. l. 2217

Arbeiter erh. Schlafst. Albrechtstraße 41, Hth. D. 2197

Albrechtstr. 41, Hth. 1. Et. r., f. saubere Leute Schlafstelle erhalten. 2228

Arbeiter erhält Schlafst. Drudenstraße 10, Hth. P. r. 2203

Gut möbl. Zim. an Herrn od. Fräul. bill. zu verm. 2280 Frankenstr. 13, 1. r.

Friedrichstr. 44, ein möbl. Zim. auf 1. Juni zu verm. Näh. Hth., 2 St. l., bei Rücker. 2262

Ein anst. Arb. erh. sch. Logis Hellmundstraße 29, Hinterh., 1. Stock. 2285

Laden, für Friseur sehr pass., in konkurrenzl. Lage, a. f. jed. and. Gesch., sofort od. später zu verm. Näh. Bleichstraße 19. 2905

Emserstr. 20, gr. Keller, Lagerraum u. Bureauzim. sof. zu verm. Näh. das. und Druckerei Jean Roth, Schachtstr. 31/33. 1214

9 Ruten Acker, Mainzerstr. zu verp. Rheinstr. 44. 2231

Stallung mit elektr. Licht, Remise (auch für Automobil), gr. Lagerkeller zu verm. „Zum weißen Rößl", Bleichstraße 18. 2201

Wellritzstr. 37, Werkstatt auf 1. Juli zu verm. Näheres Hth. 1, oder Frankenstraße 19, Milchgeschäft. 2260

Arbeitsmarkt.

Mehrere anst. Mädchen für dauernd gesucht. 2247 **Strohhülsenfabrik,** Weilstraße 18.

Ält. Mann für Feld- und andere Arb. ges. Steingasse 23. 2220

Laufmädchen per sof. gesucht. 2204 **Arnold Obersky,** Gr. Burgstr. 3/7.

Nettes ordentliches **Laufmädchen** gegen hoh. Gehalt sucht 2285 **Neustadt's Schuhwarenhaus,** Langgasse 9.

Lehrmädchen für Damenschneiderei ges. 2281 Kirchgasse 54, 3.

Wäschefabrik sucht g. geübte **Näherinnen** im Haus, gegen h. Lohn b. dauernd. Beschäftigung. 2210 **L. Stern,** Faulbrunnenstraße 9.

Perf. Näherinnen bei **höchstem** Lohn und dauernder Stellung ges. 2227 **Leopold Cohn,** Gr. Burgstr. 5, **Damen-Konfektion.**

Lehrmädchen oder angehende Verkäuferin sucht **Neustadt's** Schuhwarenhaus. **Langgasse 9.** 2288

Geübter **Fahrstuhlführer** f. Herren od. Damen auszufahren. Näh. Riehlstr. 8, Hth. P. 2244

Ein tüchtiger **Annoncen-Acquisiteur** wird sof. ges. Off. u. **M. K. 212** an die Exped. d. Bl. 2263

Tücht. Anstreicher für Villa sofort gesucht. Näh. Hotel Stadt Frankfurt. Sonntag morgen von 9—10½ beim Portier. 2282

Tüchtige **Fassadenputzer** gesucht **Göbel u. Schneider,** Mainzerstraße. 2259

Zwei Fuhrknechte f. Storch, Vereinsstr. 7. 2256

Tüchtiger **Rockschneider,** speziell für schwarze Arbeit, findet **sof. Jahresstellung** bei bester Bezahlung. Ersatz f. Stimmarbeiter. 2271 **B. Marxheimer.**

Schlosser gesucht. Ellenbogengasse 6. 2269

10-12 tüchtige **Grundarbeiter** sucht K. Auer, Adlerstr. 61, 1. 2272

Tüchtige **Erdarbeiter** gesucht. Annahme: Mittags zwischen 11 und 1 Uhr. Bleichstr. 1, P. Die städtische Gartenverwaltung. 2209

Tüncher gesucht. Näh. Dotzheim bei 2254 **Schnell & Fischer.**

Ein Fabrikationsgesch. d. Manufakturwarenbranche f. für den hiesigen Bezirk u. Rheingau einen tücht. **Detailreisenden** gegen Fixum u. Provision. Off. unter **A. 499** a. d. Exp. d. Bl. 2358

Für Neuheit der Kunstbranche best. Herren als Vertreter gesucht. Zu sprechen Montag, den 21. cr., im Hotel „Zum Tannhäuser", Wiesbaden, Bahnhofstr., von 10—2 Uhr. 2355

Versicherungsberuf! Eine **älteste, erstklassige,** besteingeführte Bank sucht einige **energische und fleißige** Mitarbeiter als **Haupt-Platz-Vertreter** gegen gute Honorierung. Nur einwandfreie Herren mit besten Verbindungen, die mit Lust u. Liebe wirken wollen, sollten sich **sofort** meld. u. **Nr. 1714** bei **Daube & Co., Köln.** 973/107

Lehrling u. günst. Beding. sofort gesucht. **Jac. Keller,** Schreinerm., Walramstr. 32. 2139

Lehrling geg. sofort. Vergütung sucht. Neustadt's Schuhwarenhaus, 2287 Langgasse 9.

An- und Verkäufe

Ladenschrank zu kaufen gesucht. Ca. 2 Meter lang u. 2 Meter hoch. Off. mit gen. Ang. u. Pr. u. **H. G. 500** an die Exp. d. Gen.-Anz. erb. 2291

Gut erh. **Herren-Schaften-, Schnür- und Zugstiefel** zu verkaufen. Schwalbacherstr. 55, Hth. 2 links. 2232

Rentables Haus mit 2 und 3 Zimmerw., hier oder Umgegend zu kaufen ges. Off. sub. **R. H. 2246** an die Exped. d. General-Anzeigers. 2245

Für Wirte! Ein großes Orchestrion, Schwarzwälder Werk für Konzert und Tanzmusik, spielt 49 Stück, 24 Mann stark, sehr preiswürdig zu verkaufen durch Ph. Faber, Karlstraße 20. 2248

1 neues 4 sitz. **Break** billig zu verkaufen. G. Hummel, Blücherplatz 3. 2251

Haus mit gangbarer Wirtschaft sofort günstig zu verk. Näh. bei **C. Wagner,** Friedrichstr. 36. 2240

Gebrauchte leichte **Federrolle** zu verk. Helenenstr. 12. 2242

Ein eleg. Break (Jagdwagen) zu verkaufen. Dotzheimerstr. 85. 2238

Neue und gebr. Federrollen, 1 Einspänner-Fahrwagen zu vk. Dotzheimerstraße 85. 2237

Gelegenheitskauf! Ein fast neues Brockhaus Konversations-Lexikon und ein kleiner photogr. Apparat, bill. zu verk. 2161 Philippsbergstr. 51, Frtsp.

Gut erh. Sportwagen billig zu verk. Näh. Seerobenstr. 18, 3 Stiegen links. 2279

Beim Abbruch der Kantine am u. Hauptbahnh. ist zu verk.: Brennholz, Bretter, Sparren, Balken, Schalter, Tuffsteine u. s. f. Näh. bei Tag. 2267

Achtung! Gut erhaltener Drückkarren für Hotels, mit oder o. Leiter spottb. zu verkaufen. Adlerstraße 67, 3. St. rechts. 2283

Gutgehendes **Milchgeschäft** mit Kundschaft und Wagen, za. 180 Liter pro Tag, preiswert zu verkaufen. Näh. Nerostr. 8, P., b. Kaupes. 2278

Ein gebrauchter Kinderwagen mit Gummir. bill. zu verk. Steingasse 38, 3. St. 2275

Hausverkauf. In e. verkehrsreichen Städtchen im Rheingau ist ein 2stöck. Wohnhaus m. Veranda, Hofr., Garten u. Zubeh., auch für jed. Geschäft geeignet, in sch. Lage, unter günst. Bedingungen zu verk. Selbstreflektanten wollen sich bitte an d. Exp. d. Bl. wenden. 2229

Neuer H.-Anz., tadellos, f. 12 M. zu vk. Bismarckring 31, 2. l. 2295

Ein Milchgeschäft, zirka 100 Liter, billig zu verk. Näh. **Aug. Krug,** Riehlstr. 15, 3. St. 2294

Verschiedenes.

Tapezieren v. Zimmern etc., w. besorgt bei bill. Berechnung. Herrmannstr. 9, 2 links. 2241

Heiratspartien jeden Standes vermittelt reell und diskret **Frau Wehner,** 2221 Römerberg 29.

Wahrsagerin, die **berühmte** hier! Sprechstund. für Herren und Damen zu jeder Tagesz. bis abends 9 Uhr. 2246 Walramstraße 4, 3. Etage.

Photo- Apparate 1. Klasse Hüttig-, Anschütz-, Goerz etc. Binocles u. franz. Feldstecher gegen bequemste **Monats-Raten** **Otto Jacob sen.** Berlin 98 Friedenstr. 9. Billigste Preise, Illustr. Katalog gratis und franko. 2351

Für Damen! Empfehle mich in allen vork. Haararb. zu anerk. b. Preisen, sch. und saubere Bedienung. Shampoon. im Abonnement billigst 2208 **Wilh. Göbel,** Herren- und Damenfriseur, Rheinstraße, Ecke Oranienstraße.

Schwarzes Spitzentuch verloren. 2258 Gegen Belohnung abzugeben Martinstraße 2.

Schul- Schul- **Anzüge, Hosen und Stiefel** kaufen Sie staunend billig 1616 **Neugasse 22, 1. St. hoch.**

Atelier für Zahnoperation, künstliche Zähne, Plomben, Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.

Schonende Behandlung.

Mässige Preise.

Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume niemand, bevor er sich Zahnersatz anfertigen lässt, den Inhalt meines Schaukastens anzusehen.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist, 3543

Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Sehen und urteilen!

200 Frühj. u. Sommer-Herren-Anzüge, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt **Mk. 18, 20, 25, 30, 35,** so lange Vorrat. 1843

Ansehen gestattet. Helle Verkaufsräume.

1. Stock. **Schwalbacherstraße 30 (Alleeseite).** 1. Stock.

Gelegenheitskauf, verbindlich bis 31. Mai: Diese und die kommende Woche stehen zum Verkauf 3000 Kugellorbeerbäume.

Diese Lorbeerbäume, eine kerngesunde, frischgrüne Ware, sind ein jeder ca. 2 Meter hoch, und es hat ein jeder einen Kronenumfang von ca. 1½ Meter. Sie stehen in neuen Holzkübeln, fertig zum Aufstellen.
3 solcher Lorbeerb. M. 17
6 solcher Lorbeerb. M. 33
12 solcher Lorbeerb. M. 65

Auserles. Kronen, Ausstellungsbäume, die genau gleiche Art Lorbeerbäume, die wiederholt für Se. Majestät den Kaiser bei uns beordert wurde,
3 solcher Kronen M. 28
6 solcher Kronen M. 55
12 solcher Kronen M. 89

Terrariumglas mit Leiterchen und 2 Laubfröschen 98 Pf.
Einzelne Laubfrösche 29 Pf.
Schildkröten, prächtige lebendfrische Exemplare, 45 Pf. bis 1 M.
Thüringer Wetterhäuser 95 Pf.
Japanischer Balkonschmuck, Blitzmischung, nach 4 Tagen aufgehend, ein Probesortiment Samen 55 Pf., 4 Probesortimente 2 M.

Gärtnereien Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt, Generalkatalog umsonst. 2352

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde Wiesbaden.

Montag, 21. Mai 1906, abends 8½ Uhr, im oberen Saale des „**Gambrinus**", Marktstraße 20:

Gemeindeversammlung.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichtes pro 1905.
2. Erstattung des Kassenberichtes pro 1905.
3. Wahl einer Prüfungskommission für die Gemeinderechnung pro 1905.
4. Vorlage des Rechnungsüberschlages pro 1906.
5. Neuwahl eines Verbandsratsmitgliedes in den Verband deutschkatholischer, freireligiöser Gemeinden Süddeutschlands.
6. Neuwahl des Aeltestenrates.
7. Sonstiges.

2099

Der Vorstand.

Nassauische
Hauptgenossenschaftskasse
Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes nassauischen landw. Genossenschaften und Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von den angeschlossenen Genossenschaften übernommene Haftsumme Ende 1905 . . . . **Mk. 4,099,000.—**

Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1905 . . . . **Mk. 229,734.25**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000.— mit Verzinsung von **3½%** vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. 6687

Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Pflege deinen Teint mit „Posenda",

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes **patentamtlich gesch. Toilette-Pulv.** Jugendl. aristokratisches Aussehen. Staunend weißer Teint. **Keine Röte** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich. Millionenf. bewährt und als geradezu ideales Mittel** bezeichn. **Wirkung frappant!** **Für Damen und Herren unentbehrlich.** 1 Original-Pack. 25 Pf. in **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.** 2334 **Chemischen Fabrik „Posenda", G. m. b. H. Posen O. 434.**

Gelegenheits-Kauf!

4000 Paar

Damen-Strümpfe

engl. lang, garantiert echt schwarz, verstärkte Spitzen und Fersen,

p. Paar 25 Pfg., 35 Pfg., 45 Pfg.

M. Schneider.

„Kaisersaal“,

Dotzheimerstrasse 15.

Samstag, 19., Sonntag, 20. Montag, 21. Mai:

Gastspiel

der

Berliner Cabarettkünstler.

2115

Preise der Plätze:

I. Platz Mk. 2.00, II. Platz Mk. 1.50, Balkon Mk. 1.00.

Vorverkauf:

Hofmusikalienhandlung **H. Wolff**, Wilhelmstr. 12, und im **Kaisersaal.**

Beginn 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 31,

unterhalb des Luisenplatzes.

Ausgestellt vom 20.—26. Mai 1906.

Serie I.

Passau

und der Bairische Wald.

Serie II.

Neapel mit Vesuv-Ausbruch

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.

Schüler 15 u. 25 Pfg.

Abonnement.

Geschäfts-Uebernahme.

Restaurant

„Zur Quelle“,

Mainzerlandstraße 5.

Spezial-Ausschank der Germania-Brauerei.

Vom 15. d. M. ab habe ich obiges Restaurant wieder übernommen. Indem ich stets für gute **Speisen** und **Getränke**, sowie aufmerksame Bedienung Sorge tragen werde, empfehle ich mich dem verehrten Publikum aufs beste und bitte um geneigten Zuspruch.

2211 **V. A. Kesselring.**

Preisschießen!

Vom **Donnerstag (Christi Himmelfahrttag)** ab und jeden darauffolgenden **Sonntag** findet im

Gasthaus zum grünen Wald in Medenbach

großes Preisschießen (Flobert)

statt. Herausgeschossen werden **12 wertvolle Preise:**

1 Flobert, 2 mm Stichschloß, 1 Uhr, 1 Bierservice, 1 Krug, 1 Rauchservice, 1 Kaffeeservice u. s. w.

Hierzu ladet freundlichst ein 2218

Der Unternehmer: **Eduard Müller.**

Wiesbadener

Männersparverein.

Heute Sonntag, den 20. ds. Mts.:

Ausflug nach Bierstadt

zu unserem Mitglied **Lenz, „Saalbau zur Rose“.**

Für **Unterhaltung** ist bestens gesorgt.

Mitglieder und **Gönner** ladet höflichst ein 2290

Der Vorstand.

NB. Treffpunkt um 3 Uhr an der Engl. Kirche.

Café Germania,

Marktstraße 26.

Neuudepeschen treffen täglich 8 Uhr ein.

Deutscher und Pariser „Sport“ liegt auf.

2125 Neuer Besitzer: **Adolf Flatow.**

Der

Wiesbadener Athleten-Klub

veranstaltet eine 2249

Unterhaltung mit Tanz

heute Sonntag im **Saalbau Burggraf,** Waldstraße, bei Mitglied Herrn Schmitzer, wozu wir alle Freunde und Gönner des Klubs höflichst einladen. **Anfang 4 Uhr.**

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem titl. Publikum, sowie verehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich das von meinem verstorbenen Manne betriebene

Barbier- u. Friseurgeschäft

in unveränderter Weise weiterführe und bitte, das meinem Manne geschenkte Wohlwollen auch mir fernerhin bewahren zu wollen. 2268

Achtungsvoll

Frau A. Busch Wwe.,

Friseurgeschäft,

Mauergasse 2.

Männer-Athleten-Verein

Wiesbaden

(Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes),

hält **heute Sonntag, den 20. Mai ds. Js.,** in der **Turnhalle,** Hellmundstraße 25, seine

I. Frühjahrs-Veranstaltung

verbunden mit

athletischen, sowie humor. Aufführungen, Tombola und Tanz ab.

(Die Veranstaltung findet bei Bier statt.)

Anfang abends 8 Uhr.

Um 11 Uhr Beginn des großen **Ehrenpreis-Ringens** unter Beteiligung sämtlicher Mitglieder des Vereins. 2276

Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn Herrmann

veranstalten **heute Sonntag, den 20. Mai 1906,** ein

großes Tanzkränzchen

im Saale zur **Klostermühle** bei Clarenthal. 2150

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein D. D.

Zigarren — Zigaretten.

Anny Ströher, 2196

10 Wörthstraße 10.

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 18. Mai 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

399 (500) 737 1013 94 (1000) 133 209 478 660 744 78 85 2029 40 111 402 93 672 720 91 845 935 3179 260 (3000) 417 597 769 70 (500) 308 54 (3000) 4372 510 (3000) 14 611 724 (500) 59 (500) 585 (500) 5127 204 (3000) 51 263 960 6058 393 617 740 818 42 900 7964 525 92 (3000) 600 13 741 832 (500) 956 8117 97 (1000) 382 738 9231 341 430 689 852 960 96

10017 44 (500) 328 402 88 529 677 726 (1000) 802 32 902 (500) 35 42 82 11195 382 402 674 12004 66 134 239 51 508 871 943 13020 570 602 40 949 (1000) 14063 (500) 101 229 46 54 337 62 482 587 736 822 909 79 (500) 15016 56 72 91 141 (500) 339 70 74 454 824 16065 136 42 58 278 365 69 404 21 743 81 806 28 51 17175 225 342 (500) 628 745 978 18042 123 68 238 401 64 616 737 (1000) 51 851 929 19106 55 243 413 (500) 54 95 482 582 97 826 901

20110 70 225 50 339 498 951 21003 160 201 410 77 80 532 48 699 701 869 903 39 22419 587 706 20 963 69 23040 (3000) 204 73 79 80 339 66 80 540 628 801 919 24083 337 574 814 62 972 (500) 25064 78 (1000) 174 (500) 296 402 55 76 84 591 621 (500) 707 25 (500) 48 849 26002 31 262 355 472 587 83 849 94488 27015 76 110 245 301 (500) 423 549 95 (500) 691 837 905 31 28149 293 350 94 620 801 962 29172 216 559 837 77 951 (500) 96

30086 133 240 329 573 87 (3000) 663 (1000) 722 (5000) 803 68 89 912 31062 168 73 222 95 521 89 823 59 (1000) 84 993 32123 96 318 89 455 810 13 79 33251 426 99 (500) 763 34055 62 131 70 (500) 265 (500) 346 549 853 79 35082 105 260 409 513 829 (500) 36013 (1000) 63 853 37212 42 326 509 (3000) 647 71 38016 63 222 29 70 39337 610 610 (500) 94 887 948 87

40136 334 (500) 458 (3000) 92 529 752 843 989 41098 377 95 655 77 (500) 824 68 42047 49 (500) 158 97 305 96 468 811 21 43085 (500) 199 502 94 641 44206 (500) 331 404 8 522 26 606 (1000) 965 45033 (3000) 282 88 589 812 945 77 46083 511 634 (500) 47208 19 308 48 493 534 (1000) 42 57 71 600 (1000) 867 (500) 48035 67 (30000) 244 520 59 619 (500) 49 99 807 40 (1000) 948 (500) 49150 68 498 645 68

50096 550 638 (500) 920 85 51032 117 404 63 561 678 780 (1000) 838 63 953 52172 (500) 47 49 202 90 360 87 94 489 528 32 37 95 (1000) 789 53341 (1000) 414 79 659 749 (5000) 54006 195 319 (1000) 639 776 310 55022 (3000) 32 55 143 258 313 70 90 628 (500) 823 84 933 56184 241 56 353 486 773 57004 (1000) 81 85 133 249 (3000) 327 582 965 58043 82 (500) 450 82 (1000) 629 (500) 704 933 59194 320 32 453 644 777 852

60161 207 428 51 765 96 (3000) 826 958 84 61203 476 608 62088 131 82 273 308 577 893 937 98 63414 55 66 591 (500) 670 99 64003 87 208 (500) 467 667 917 22 65104 275 516 608 69 747 979 (5000) 66291 311 585 809 (500) 32 997 67035 38 201 765 83 830 934 46 74 68259 414 15 49 619 89 740 857 (1000) 915 47 69418 545 69 79 650 781 70

70086 81 835 (1000) 81 71047 158 388 (500) 404 546 83 803 918 72133 46 327 431 58 618 740 946 73027 93 (1000) 329 (3000) 506 619 740 821 74198 319 29 33 514 636 (500) 732 896 964 75003 98 101 201 94 390 491 535 49 56 612 760 (500) 865 956 76081 176 212 21 76 (5000) 657 60 871 (500) 907 77044 91 316 446 516 74 906 67 78044 289 (3000) 387 402 17 659 813 66 940 (3000) 71 79579 814 50 (1000) 953

80412 67 (500) 635 39 668 776 79 908 94 81016 (500) 592 625 707 85 (1000) 80 82000 179 212 29 75 382 487 745 67 841 938 83024 298 354 345 55 84155 227 346 518 721 41 931 85002 332 67 539 627 714 851 971 86258 443 545 646 758 987 87612 39 41 67 725 863 67 935 (1000) 88053 92 370 91 500 609 42 48 53 62 89061 181 (3000) 87 90 313 419 522 968 97

90015 48 292 611 87 701 35 834 937 39 91001 10 62 (500) 104 299 354 82 90 485 79 535 (500) 794 (3000) 860 945 92094 330 (1000) 38 (1000) 57 415 (1000) 63 (500) 525 759 852 61 951 93090 177 231 422 650 878 965 94044 165 (500) 76 336 (3000) 401 531 61 631 (1000) 48 95070 475 506 (500) 653 743 69 884 (3000) 955 (3000) 96129 383 551 99 612 (500) 36 84 715 70 71 97070 293 (500) 321 522 98200 640 755 76 909 99201 28 44 75 (500) 407 29 65 605 15 70

100082 (1000) 615 912 65 101119 313 56 648 734 85 982 102214 16 41 328 55 449 564 67 76 682 84 728 46 961 103147 224 404 29 59 572 606 742 104045 53 169 (500) 253 616 681 791 829 105121 76 258 60 312 449 657 65 (500) 66 712 64 860 106153 302 80 502 74 835 914 16 (1000) 107066 249 348 88 700 7 108048 77 172 257 318 483 536 899 109214 433 89 (1000) 577 (500) 625 789

110080 241 330 467 (1000) 635 768 841 64 111108 95 (1000) 238 63 64 330 99 494 511 685 807 973 112104 84 428 551 56 710 (1000) 912 113201 68 (1000) 351 (1000) 53 404 541 600 810 914 114133 471 596 691 (3000) 96 731 878 919 21 69 115002 26 (500) 25 184 88 273 397 587 615 38 (3000) 805 116133 237 328 117101 381 415 83 (3000) 601 808 62 965 118306 618 (500) 839 976 119106 331 98 402 91 515 619 (15000) 71 (3000) 75 772 77 873 985

120023 70 261 73 652 87 770 800 (500) 33 942 121272 74 310 436 614 70 709 54 843 (3000) 943 122048 126 74 265 (1000) 681 81 98 749 51 839 123080 404 24 78 585 851 124031 69 107 27 338 588 830 125136 208 (500) 40 310 27 508 (500) 30 (3000) 856 60 71 78 985 126082 170 (500) 91 250 343 425 464 (500) 97 (500) 877 127102 276 317 686 312 (1000) 128016 145 99 (500) 204 386 453 518 43 78 617 87 941 96 129087 118 96 319 820 39 941 (500)

130116 279 367 556 933 131023 384 586 636 866 132000 104 23 72 321 959 133174 (500) 203 256 58 419 804 (500) 34 927 134041 159 243 75 614 985 135115 244 631 726 822 136125 234 45 51 77 (1000) 585 530 137123 (3000) 281 334 009 761 878 138823 207 83 97 501 56 (500) 738 72 89 93 837 76 139019 21 23 47 89 372 414 (3000) 69 554 603 (500) 38 718

140067 477 (500) 553 607 953 141080 149 61 437 554 (3000) 622 865 973 142471 793 819 27 143331 484 99 529 23 726 42 982 144098 94 243 236 (500) 643 785 880 145025 176 246 475 750 146107 286 630 850 78 938 147112 33 334 (500) 41 497 503 35 757 846 84 934 99 148117 569 753 848 81 82 922 149855 443

150137 (500) 212 307 (500) 97 535 632 702 51 58 151194 289 442 547 621 755 79 996 152000 370 429 72 793 903 (1000) 10 (500) 54 153061 93 188 238 370 513 623 801 10 44 79 977 154193 98 203 (500) 91 420 29 (500) 705 (500) 155095 172 221 35 382 431 344 156008 345 69 82 489 706 62 (500) 157412 80 (500) 707 26 933 41 158066 69 289 321 612 19 880 83 904 19 40 57 159049 74 397 436 40 (500) 680 748 982 55

160166 87 (500) 324 44 (500) 494 521 78 (500) 95 602 (1000) 30 740 56 97 161010 460 917 162025 465 100 1 39 40 959 163104 14 414 763 909 164120 160 458 571 605 778 922 96 953 165020 207 67 389 94 423 38 84 527 (1000) 727 (500) 846 258 81 95 166056 271 98 432 38 646 767 81 992 167190 264 539 614 746 73 (1000) 394 47 168153 309 31 463 91 604 44 91 666 721 814 (500) 096 169037 126 202 30 315 69 60 553 668

170012 81 314 46 657 02 724 (1000) 75 993 171029 300 402 717 (1000) 827 923 172032 90 106 77 704 96 880 977 173070 278 (3000) 409 508 12 13 56 638 701 33 824 (3000) 948 96 174033 238 435 57 718 811 34 514 175255 67 70 88 361 780 (1000) 968 176380 452 74 84 735 924 46 (500) 177142 80 235 90 (500) 321 44 405 509 615 52 58 178122 62 267 324 545 775 94 843 66 91 (1000) 179103 242 307 426 502 18 614 (1000)

180216 384 605 181140 411 96 864 84 906 182084 174 286 358 419 (1000) 29 (500) 601 (500) 965 183006 (1000) 205 23 45 835 47 68 427 655 849 42 63 184054 129 41 83 446 525 (500) 618 54 (500) 738 974 185266 631 824 81 906 186081 265 (500) 371 470 502 796 (500) 187089 361 (1000) 485 868 69 835 48 88 932 188157 214 41 47 51 84 366 (1000) 472 618 35 807 (500) 981 189001 (1000) 151 297 47 (500) 93 450 (500) 643 796 961 (3000)

190175 88 (500) 268 563 506 (1000) 60 850 71 81 191036 86 140 67 82 378 418 504 60 921 192144 494 550 77 609 (500) 731 836 93 (3000) 193030 269 333 403 704 869 72 194306 (3000) 650 86 716 967 195007 62 162 223 407 22 542 (1000) 688 855 96 975 196044 270 815 21 (1000) 35 80 (3000) 771 (1000) 197043 419 614 (500) 767 824 950 198118 45 46 504 786 199106 (500) 258 90 93 (1000) 361 425 586 680 (500) 87 791 838 979

200405 89 529 967 201073 80 217 92 324 604 874 202047 352 456 545 862 92 738 203019 308 30 48 99 583 95 726 77 846 204288 455 609 869 86 (5000) 205084 240 329 54 592 713 27 95 819 38 40 206152 86 311 30 382 921 207085 437 (1000) 533 82 778 842 (500) 52 92 (1000) 208082 308 508 19 676 860 913 91 (1000) 209051 237 425 (500) 41 74 76 550 616 (500) 74 92 854

210076 87 (3000) 104 17 44 (1000) 453 93 (1000) 516 626 24 49 769 873 211053 81 231 400 90 606 212141 278 622 748 819 969 (500) 86 213029 51 73 158 (1000) 343 426 56 64 524 655 829 (3000) 30 85 946 214049 494 512 44 96 699 (1000) 215138 742 822 911 25 936 39 216171 418 46 531 728 (3000) 60 956 217001 18 344 486 614 218046 145 380 340 91 408 52 651 712 801 (500) 219031 106 29 (500) 243 48 491 557 807 (1000)

220113 30 315 44 584 603 26 31 76 850 932 44 221010 70 249 (1000) 222045 (1000) 135 78 279 392 426 40 67 91 556 89 693 731 61 979 89 223278 529 31 89 (1000) 96 674 702 867 (1000) 71 903 224000 11 100 30 (1000) 494 950 (500) 825 (1000) 87 911 78 85 225045 273 303 527 44 632 43 776 851 56 992 226141 253 370 482 670 (1000) 93 748 65 71 808 227220 (500) 438 601 752 804 41 228223 514 51 (500) 702 923 (1000) 31 66 229126 273 594 658 960

230042 182 (500) 294 342 597 671 758 75 907 231083 120 53 255 343 400 511 232069 (10000) 140 210 441 (1000) 92 589 (500) 301 233068 227 313 457 688 951 234230 545 694 976 80 235078 314 44 85 400 77 (500) 236015 92 391 414 (1000) 43 78 588 783 990 237462 511 686 738 894 949 99 238106 218 436 45 50 618 239218 314 509 628 886

240021 438 534 972 98 241144 209 12 472 572 (1000) 671 77 745 833 242323 (1000) 44 694 739 69 816 66 912 (1000) 75 243078 372 93 629 831 244183 271 328 539 84 655 742 (3000) 80 987 245029 44 (3000) 45 98 219 98 455 (3000) 537 (3000) 95 608 34 963 246103 67 81 569 679 931 49 84 247296 (1000) 340 47 432 44 (3000) 501 728 (1000) 879 914 (500) 22

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 18. Mai 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

100 400 673 93 816 951 1011 106 81 407 723 54 949 94 2128 (3000) 38 62 276 345 (500) 427 615 754 66 889 (3000) 3103 412 576 891 961 (500) 4159 604 796 5038 181 202 24 391 438 69 848 6073 (500) 110 42 445 911 7074 112 304 441 704 865 8200 27 (500) 411 23 617 (500) 20 793 960 9865 562 623 98 722 26 58

10043 117 307 (500) 645 727 35 11008 22 167 96 467 620 780 910 (500) 88 12084 147 214 385 672 727 858 95 924 (3000) 13018 53 193 300 537 880 (1000) 75 975 14184 507 (1000) 729 35 40 806 96 15228 80 340 53 419 43 80 619 79 88 939 16207 23 52 479 86 94 512 13 646 83 706 952 17131 78 409 594 645 819 18160 871 608 14 69 91 711 (1000) 57 324 88 96 917 56 (3000) 57 19311 (500) 445 (1000) 97 514 (500) 51 91 717 49 78 858 976

20377 403 750 81 955 79 97 21014 166 228 99 329 436 542 (500) 55 612 14 710 20 48 22022 (1000) 48 (500) 175 528 684 88 770 881 93 972 23028 46 62 153 91 98 323 462 58 83 500 62 963 (1000) 24037 52 (1000) 135 (500) 897 (500) 932 25147 75 (500) 326 44 55 (3000) 584 907 717 26039 110 258 (1000) 517 871 27030 (500) 168 203 82 329 45 797 10 811 909 93 98 28031 272 323 (500) 432 652 29293 (500) 339 56 (1000) 649 891 87

30052 55 688 (500) 915 31025 814 63 931 51 76 32105 271 84 428 (500) 629 880 55 (1000) 33115 19 341 460 574 615 23 727 (1000) 67 (1000) 819 (1000) 913 61 34147 (500) 238 346 58 619 34 755 923 91 (1000) 35074 (500) 203 (500) 30 90 481 537 724 828 36023 63 163 246 385 418 73 541 (500) 769 78 919 37004 97 101 (3000) 261 348 912 38317 77 588 785 (3000) 904 72 39279 97 393 50 56 453 541 97 651 771 (1000) 838

40012 66 221 328 481 619 63 751 (3000) 974 41000 19 29 83 253 366 67 476 81 553 695 718 941 42098 257 330 58 582 619 809 16 62 43141 (3000) 71 (1000) 813 48 913 44148 300 15 49 325 406 559 79 95 980 88 45049 146 74 330 76 91 532 760 987 46078 (1000) 117 (500) 26 35 41 240 381 483 702 909 (1000) 55 47012 143 362 64 425 525 94 701 822 920 48825 676 901 49270 385 483 694 765 823 946 72

50069 78 271 (1000) 419 563 64 649 726 (1000) 801 (500) 23 972 73 51087 308 502 720 895 962 52291 393 (500) 497 (1000) 955 53078 125 367 515 54 699 724 938 54401 (1000) 171 233 400 75 550 690 856 55116 365 457 564 611 35 56086 87 163 229 509 497 648 832 70 939 (500) 57006 28 198 313 95 569 669 890 58110 36 236 94 500 54 744 903 16 59016 60 116 267 8 419 531 45 (500) 793 913 (1000) 78

60068 176 200 374 513 611 779 904 96 61019 38 80 159 314 42 62031 40 157 378 (500) 89 628 67 763 99 811 43 902 (3000) 63040 58 86 222 35 544 797 831 984 64212 381 446 573 693 806 47 (500) 912 65258 70 426 579 645 715 (500) 31 842 97 98 921 (500) 66029 49 178 97 (1000) 318 21 (1000) 40 (1000) 463 883 900 67039 229 373 722 68123 287 486 (1000) 621 730 69013 (500) 380 (500) 95 480 598 (500) 638 (3000) 46 (500) 708 881

70002 29 132 248 (1000) 488 668 69 930 71007 183 337 768 880 72057 92 244 (1000) 349 454 579 698 (500) 814 73153 379 451 807 982 81 74175 238 487 563 83 94 812 38 920 (3000) 75008 38 88 (1000) 129 87 91 (500) 542 50 712 76213 397 614 61 748 51 67 922 77100 (500) 249 554 721 (3000) 843 78 78050 79103 228 337 670 81 (1000) 797 806 17 909 (3000) 82

80212 82 387 400 618 (500) 93 702 891 81065 82 93 145 240 50 349 435 60 611 20 55 77 96 753 810 22 64 (3000) 68 82058 (3000) 90 130 40 326 (1000) 78 (3000) 467 523 899 83126 (500) 58 240 420 98 (1000) 593 684 751 54 93 (5000) 864 (500) 69 84052 223 (1000) 64 734 98 441 (500) 51 (1000) 85018 294 381 471 554 793 5 (500) 925 86161 (3000) 404 17 625 769 87014 28 70 472 615 756 (1000) 832 88380 810 89077 175 451 64 83 91 (500) 553 696 723 870 943

90054 108 40 380 (500) 525 53 91188 225 98 427 540 667 93 740 980 92415 (1000) 59 604 72 778 93009 77 161 226 427 571 739 60 75 86 98 844 978 81 94174 308 486 614 68 (500) 716 23 832 34 74 77 916 95023 37 292 467 606 55 710 75 915 96125 200 52 78 (3000) 56 648 (500) 67 746 97067 92 108 474 576 85 802 98079 128 26 (500) 368 435 (3000) 606 68 751 (1000) 94 816 (500) 60 99059 513 37 (500)

100194 373 436 709 29 945 (500) 101015 181 927 102068 120 47 474 96 506 44 725 952 103061 303 78 535 646 872 104197 214 23 54 105006 158 254 (1000) 461 93 685 790 106179 88 294 681 983 (1000) 73 89 107085 115 68 220 436 58 671 600 911 48 108864 512 (500) 74 794 828 921 109139 201 436 849

110025 71 (1000) 581 640 42 784 (500) 982 111089 (500) 346 78 446 96 520 624 715 (500) 16 950 112004 135 (500) 217 96 309 (500) 86 471 626 46 57 (500) 762 77 (1000) 912 (10000) 113030 46 125 (500) 291 323 564 748 (500) 98 854 87 959 114088 141 82 270 344 64 403 50 63 733 898 115182 240 387 (500) 672 116819 11 (1000) 65 221 54 389 641 (500) 611 730 901 (500) 117249 52 388 493 794 118125 31 77 207 10 75 610 984 119057 77 244 (1000) 697 (3000) 756 837 59 915

120024 31 (500) 354 422 645 67 709 78 89 816 25 121141 267 (500) 75 472 503 34 99 827 988 122163 (3000) 235 49 90 95 307 98 485 (1000) 830 922 34 (3000) 56 93 (500) 95 123447 604 750 73 588 124130 (500) 46 220 37 395 667 745 809 988 125137 237 79 429 551 626 774 126009 142 879 518 692 897 127418 (500) 92 618 128310

130080 808 497 (500) 518 962 95 (1000) 68 131008 (1000) 080 150 270 87 (1000) 308 9 70 417 85 552 (3000) 727 962 132031 (1000) 220 81 300 466 87 133192 313 44 (500) 643 134056 93 127 200 (500) 439 99 519 649 (1000) 53 746 135020 223 57 594 832 980 136106 8 65 208 419 527 639 771 137086 (500) 140 267 365 402 688 972 138248 67 74 (3000) 565 671 (1000) 895 (500) 139347 58 (500) 469 528 852 (500) 906 1943

140292 360 583 650 736 (500) 834 41 141009 (500) 175 359 607 787 955 60 142027 233 352 487 793 30 817 57 963 80 87 143101 (1000) 13 51 341 93 591 622 808 (500) 12 (3000) 144091 109 (500) 94 752 (500) 66 74 420 867 911 145216 406 (3000) 146008 58 89 214 25 77 (3000) 379 (500) 484 648 827 147169 397 83 (500) 502 (500) 915 148101 40 606 (1000) 66 745 77 82 (500) 832 85 959 65 149134 74 252 58 66 94 776

150106 349 99 402 27 (500) 536 745 76 94 999 151091 363 416 83 88 (500) 698 152046 63 99 135 77 735 (500) 84 840 (500) 936 153076 352 470 819 42 979 154080 254 87 (1000) 504 21 656 64 707 824 33 155066 71 533 843 909 91 156135 93 272 647 746 281 (3000) 157835 39 (500) 281 385 755 903 (3000) 64 (500) 158022 29 76 177 506 615 98 (1000) 735 812 28 (500) 159065 (500) 280 333 48 698 853 918

160117 328 477 619 53 819 55 161006 141 (1000) 464 690 787 396 162070 88 97 192 269 338 546 (500) 86 634 84 757 947 91 97 163093 8 52 86 314 15 (1000) 605 164049 294 (3000) 422 574 711 850 165088 280 327 417 87 89 552 786 91 166227 60 88 383 421 719 843 906 167075 166 259 96 371 416 98 791 912 168112 290 398 470 562 749 83 906 169224 405 618 83 704 913

170014 61 155 292 (10000) 464 512 (1000) 68 (3000) 96 653 709 46 (1000) 952 171007 198 307 418 39 676 (3000) 172271 305 (500) 8 10 34 93 783 892 961 173257 394 425 40 53 559 905 (1000) 174054 (1000) 485 (1000) 670 80 81 802 935 175029 466 647 60 767 812 176282 854 177103 (1000) 372 98 480 533 (500) 689 (3000) 747 814 73 91 (1000) 178146 86 (1000) 265 443 94 541 96 744 820 71 935 78 81 (3000) 179007 170 218 63 (3000) 684

180000 132 (3000) 569 181113 14 278 368 405 87 665 748 809 182385 770 800 13 909 (1000) 98 183338 53 434 84 735 (500) 809 184022 407 17 84 (1000) 504 602 (3000) 863 92 928 185118 (500) 77 436 77 (500) 85 650 69 85 96 877 186083 325 955 187080 (1000) 46 148 231 (500) 332 80 529 836 66 903 80 188217 (3000) 19 23 523 189104 13 204 339 492 859 902

190148 225 (500) 306 421 878 952 (1000) 191005 111 437 555 833 192032 87 534 73 99 613 (500) 872 917 193011 32 140 351 464 (1000) 74 580 65 691 953 194222 349 480 (500) 94 626 (500) 859 908 195004 86 141 388 418 (500) 555 658 828 47 196100 280 478 534 53 69 672 83 95 712 16 197071 156 204 66 67 379 80 453 567 94 198157 83 319 47 468 93 553 706 43 90 909 199056 117 45 237 (500) 465 503 25 780

200031 83 116 37 250 61 81 403 558 630 739 87 893 201130 88 339 423 91 621 879 99 904 33 202126 203306 381 524 717 204048 88 461 820 85 947 205388 500 80 615 768 206072 290 524 39 (500) 80 (500) 905 814 207028 93 269 85 422 504 31 87 602 733 72 840 66 921 208072 116 (1000) 24 51 (500) 68 253 331 560 794 815 209031 200 607 785 63 890 969

210260 (500) 401 41 573 (3000) 799 829 32 76 916 73 211000 160 222 54 384 500 36 (1000) 631 212020 80 92 181 90 438 705 44 944 50 213032 105 76 (500) 267 90 428 59 554 71 746 214110 11 98 212 391 642 (1000) 726 935 61 80 (500) 215233 583 653 741 869 987 216135 437 54 594 93 (3000) 663 898 (500) 217100 47 70 239 56 366 77 551 620 47 780 95 811 907 (1000) 30 218173 338 573 638 851 68 579 219138 89 205 213 51 319 72 427 (500) 640

220084 95 112 50 235 348 90 466 79 97 529 611 871 79 221114 283 419 63 608 70 762 78 915 55 222241 486 582 676 984 223106 34 448 53 (500) 502 663 712 23 (500) 35 802 969 224169 279 774 (500) 75 947 225007 115 27 (1000) 68 329 412 550 84 (3000) 811 226011 21 60 859 966 95 227007 117 (500) 21 329 470 558 77 620 798 814 904 228335 68 412 529 27 (500) 619 229085 (500) 90 (500) 285 (3000) 338 592 54 632 714 77 (500) 840 (500) 69 (5000) 971

230117 34 82 392 452 572 (1000) 812 (1000) 922 60 231118 206 669 762 232173 96 283 315 67 430 40 509 667 818 (500) 233004 207 322 70 676 85 705 234008 16 325 51 (3000) 52 85 406 (1000) 531 38 (10000) 707 88 824 73 923 235012 49 272 385 (3000) 96 412 512 (1000) 95 653 88 776 (500) 911 22 87 62 236409 688 735 46 (1000) 237142 70 242 84 316 408 580 (5000) 663 79 (5000) 834 57 944 (500) 97 238068 188 231 52 (1000) 307 416 581 803 28 239070 156 558 658 736 859

240068 207 305 538 (500) 729 (500) 839 241060 150 419 780 934 83 242023 26 (500) 350 58 488 (3000) 519 90 625 850 243032 124 75 271 379 417 588 642 725 37 75 802 13 (3000) 244034 (500) 175 83 298 (500) 305 57 401 60 842 95 924 245001 (500) 137 508 34 449 565 774 97 880 246008 40 92 200 305 44 (3000) 561 769 (1000) 81 (500) 247180 268 307 72 493 570 (500) 689 811

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 500000 Mk., 1 à 200000 Mk., 1 à 100000 Mk., 2 à 75000 Mk., 1 à 40000 Mk., 4 à 30000 Mk., 11 à 15000 Mk., 28 à 10000 Mk., 64 à 5000 Mk., 944 à 3000 Mk., 1209 à 1000 Mk., 2246 à 500 Mk.

Berichtigung: In der Vormittagsziehung vom 15. Mai ist Nr. 224500 (500) statt 224 950 (500) gezogen.

Haararbeiten-Spezial-Geschäft.

Großes Lager fertiger **Zöpfe** in allen Farben von 3 Mk. an, einzelne Teile von 2 Mk. an, **Haarunterlagen, Damenscheitel, Stirnfrisuren, Perücken, Herrentoupets** empfiehlt zu billigen Preisen

K. Löbig, Herren- u. Damenfriseur,

Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Einer verehrl. Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend bringe ich hiermit ergebenst zur Kenntnis, daß ich in

meiner Filiale Bahnhofstr. 5

eine

Spezial-Binderei natürlicher u. künstlicher Kränze

von den einfachsten bis zu den elegantesten Fassons eingerichtet habe. Gleichzeitig erlaube ich mir, mein

Hauptgeschäft Wilhelmstrasse 36

für jede Art Blumen-Arrangements, Tafeldekorationen rc. in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1469

Hochachtungsvoll **Friedr. Stupp.**

Fürst Blücher, Blücherstr. 6.

Täglich v. 7½ Uhr, Sonn- u. Feiertags v. 4. u. 8 Uhr ab:

Garten-Konzert

der

Tiroler Alpensänger-Truppe „Hartdegen".

4 fesche Damen. 2 Herren.

Jeden Sonntag von 11½–1½ Uhr: Frühschoppen-Konzert.

Es ladet höflichst ein J. V.: **Carl Trost.**

Hotel-Restaurant „Bayrischer Hof",

4 Delaspéestraße 4.

Mittagstisch à 0.80, 1.20 Mk.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Französisches Billard. — Schöne luftige Fremdenzimmer.

Besitzer: **Hch. Plett.**

Café Germania,

Marktstraße 26.

Renndepeschen treffen täglich 8 Uhr ein.

Deutscher und Pariser „Sport" liegt auf.

2125 Neuer Besitzer: **Adolf Flatow.**

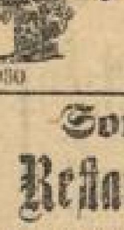
Weinstube zum Rheingold,

Helenenstraße 29, Ecke Wellritzstraße.

Prima Weine. Reelle Bedienung.

Heinr. Krause.

Schierstein a. Rh.



Straußwirtschaft Mittelstraße 1.

1904er ½ Schoppen 25 Pf.

1905er ½ Schoppen 20 Pf.

2030 **Aug. Köhler.**

Sonnenberg-Wiesbaden.

Restaurant „Wilhelmshöhe".

Feinste Küche. Eigene Konditorei. Reine Weine.

Pension.

Bierstadt, „Saalbau zum Adler",

neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Große Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladet **Heinr. Brühl,** Besitzer.

Prima Speisen und Getränke.

Hotel-Restaurant „Zum Karpfen", Bingen a. Rh. 11 Fruchtmarkt 11

in nächster Nähe der Bahnhöfe Bingen-Bingerbrück u. der Anlegestellen der Dampfboote, sowie Haltestelle der elektrischen Straßenbahnen.

Bürgerliches Haus. Vorzügliche Küche.

Schöne Fremdenzimmer v. 1,50 Mk. an. Restauration zu jeder Tageszeit.

Diners von 12–2 Uhr von Mk. 1 — an.

Reine Weine im Ausschank wie in Flaschen, Gute Biere. Weinversand in Flaschen und kleinen Gebinden. — Separates Sälchen mit Pianino.

2221 **Albert Franz,** Koch.

Rambach bei Wiesbaden.

Gasthaus „Zum Taunus".

Schönster Ausflugsort der Umgegend von Wiesbaden.

Schöne geräumige Lokale, schattige Terasse mit Fernblick Kellerskopf und den westlichen Taunus. Großer Saal, 482 Quadratmeter, zur Abhaltung von Tanzvergnügungen für Vereine und Gesellschaften. Schöne Fremdenzimmer mit voller Pension 3 Mark. 2066

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll **L. Meister,** Besitzer.

Gasthaus z. Schleifmühle,

Heute Samstag: **Metzelsuppe,**

wozu freundl. einladet **Adam Kuhn.**

Großer Schuhverkauf Billig,

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Miethgesuche

Eine Wohnung, Part., 3—4 Zim., in ruh. Hause z. Herbst von kl. Ehepaar ges. Off. mit Preis u. „E. W. 55" an die Exp. d. Bl. 1048

2-Zimmer-Wohnung, mit allem Zubehör, im Bdh., von kl. ruhiger Familie per 1. Juli zu mieten gesucht.
Offerten mit Ang. des Preises unter **B. 8** an die Expedition d. Bl.

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Bauburean. 2969

Quisenstr. 3, Gartenhaus, frühere Villa von Bosch, Eing. a. Wilhelmstr., insges. 10 Zim. und reiches Zubehör, Gas, elektr. Licht, sehr geeign. für Aerzte, ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Preis 2700 M. Näh. Bureau Hotel Metropole. 7805

8 Zimmer.

Rheinstr. 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohn. von 8 Zim., reichl. Zub., neu herger., zu vm. Näh. im Hause. 8374

Elegante Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Gefl. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1.) 1742

7 Zimmer.

Landhaus in Bierstadt, best. aus 7 Zimmern nebst Zubeh., Gas u. Wasser, sch. Gemüsegarten, auf gleich od. 1. Juli, geteilt od. ganz zu vermieten. Daselbst eine schöne Balkonwohn., best. aus 3 Zim., Küche nebst Zubeh., auf gl. zu verm. Preis 480 M.
Offerten u. **H. J. 962** an die Exped. d. Bl. 964

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Luisenstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kronprinzstr. 5. 4695

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburean daselbst. 8905

Wilhelmstr. 52, neben Hotel Nassau, 1. Etage in noch komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift 2c., reichl. Zubehör, per 1. Okt. d. J. zu vm. Besichtigung gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. 1540
Näheres durch Bauburean **Schellenberg,** Wilhelmstr. 15.

6 Zimmer.

Moritzstraße 24, herrsch. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., p. Okt. j. vm. Näh. daselbst 2. Etage. 281

Scheffelstr. 8, in eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 3332

6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5673
Näh. Nerostr. 30, Part.

Neubau Wallauferstr. 13 (Eckhaus) ist die 1. Et., 6 komf. einger. Zim., Zub., Zentralheiz. (Wasserh.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- und Warenaufzug, Bad mit eingeb. Wanne 2c. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei Arch. Höhn. 257

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 78, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr 4871

Albrechtstrasse 41 ist die herrschaftl. gr. 5-Zimmerwohnung im 1. St. m. reichlichem Zub., wegen Wegzugs des seith. Mieters von hier, vom 1. April ab zu mäß. Preise zu vermieten. (Balk., Bad, Gas vorh.). 6150
Näh. dal. 2. St. v. 10 Uhr ab.

Bahnhofstr. 9, 2. Stock, 5 Zim., Küche, 2 Mans. mit Zub. per sof. oder später zu vermieten. 9760
Näheres 1. Stock.

Bismarckring 26, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bismarckring 27, 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort od. später zu vermieten.
Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5377

Dambachthal 12, Geh., 1., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör p. 1. Okt. 1906 zu vm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 1490

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4280

Göthestr. 25, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten sofort od. später. 3808

Herderstr. 3 ist die 1. und 2. neuherger. Et. von je 5 Z., 4 Zim. in der Front, mit all. d. Neuz. entspr. Zubeh. im Preise wie eine 4.-Z.-W. sofort od. spät. zu verm. Näh. Part. 9873

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 2. Et., mit Zub. auf sofort für 750 M. zu vermieten.
Näh Parterre. 9414

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 3. L., 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör weggugshalber unter günst. Bedingungen sof. zu verm. 1336

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Badez. und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann,
7354 Schützenstr. 1.

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Oranienstr. 45, Mitte d. Herderstraße, sind 2 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung, zu verm. Näh. daselbst bei Spitz. 8258

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Sedanstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm.
Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Bill, Albrechtstr. 22. 5909

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 5038

Luftkurort
Niederurhausen i. T.
Schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Küche, Bad im Hause, elektr. Beleuchtung, auf 1. Juli zu vermieten. 1134
Eisenbahn-Hotel.
Bes. **Georg Sternberger.**

4 Zimmer.

Parterrewohn., 4 Zimmer 2c., Flaschenbierkeller p. 1. Mai, auch fr., wegzugsh. abzug. Off. u. O. P. 8380 a. d. Exp. d. Bl. 8358

Albrechtstr. 4, 2. St., Wohnung von 4 Zim. auf 1. April zu verm. Anzus. v. 11—3 Uhr. Preis 650 Mark. 8687

Bertramstr. 6, schöne 4-Zimmerwohnung, neu hergericht., per 1. April zu verm. Preis 620 M. Näh. Part. bei Zitz. 8214

Bismarckring 24, 3. St., 4 Zim. auf gleich od. später zu verm. Näh. das., 1. St. l. 8212

Bülowstr. 3, 1., 2. und 3. St., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5614

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortl. Part. r. 4456

Blücherstr. 20, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. per 1. April z. vm. Näh. 3. St. 7825

Dambachtal, 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortl. 1739

Dambachtal 32, 1., sch. Wohn., 4 Zimmer, Küche usw. zum 1. Okt. zu verm. 526

Dotzheimerstr. 51, 1. L., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Et., schöne 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. d. Neuzeit entspr. einger., per 1. April 1906 b. z. v. Zu erfr. Part. l. 8213

Prachtvolle 4 Zimmerwohn., der Neuzeit entspr., Pr. 600 M. per 1. Juli od. sp. zu vm. Näh. bei Dachdeckermeister Bender, Gneisenaustr. 7, Part. 1922

Hellmundstr. 5, 2. St., schöne 4-Zimmerwohnung m. Balkon zu vermieten. 9281
Näh. 1. St. links.

Herderstr. 13, am Luxemburgplatz, 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 125

Kapellenstr. 20, Bel-Etage, sch. 4-Zimmerw. per 1. Juli od. 1. Oktober zu verm.
Näh. daselbst Part. 1008

Ecke Kleistr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allem der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Karlstraße 39, Bdh. 1. und 2. Et., je eine Wohn. v. 4 Zim. u. Zubeh. per sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. Part. links. 1720

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 7861

Luisenstr. 5, Part., 4 große Zimmer, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, per 1. April zu vm. Preis Mk. 1200.—. Näheres Bur. Hotel Metropole. 7818

Oranienstr. 4, 2., große Bier-Zimmerwohnung, Badezim. u. sonst. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. 1179
Näh. Kirchgasse 51, Metzgerlad.

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Platterstr. 23b, gesunde Lage, am Walde, 1. Et., 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde sof. zu vm. Näh. daselbst. 8333

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst Fr. Nortmann. 9867

Rheingauerstr. 13/15 Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm. 8789

Riehlstr. 1, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Balk. u. a. Zubeh. in ruh. Hause zu verm. 7963

Schiersteinerstraße 11, herrschaftliche 4-Zimmer Wohnung mit Zubeh. sofort zu verm.
Näh. Mtlb., Part. l., a. Oranienstraße 17, 2. 8875

Wörthstr. 13, 3, 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 3 rechts. 1666

Yorkstr. 11, 1 Tr., sch. 4-Zim.-Wohn., freie Lage, herrliche Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 2. Stock. 7142

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

Bierstadt. Eine sch. 3-, auch 4-Zimmerwohn. m. Erkerzimmer im 1. Stock, der Neuzeit entspr. einger., mit sep. Abschluß preiswert auf 1. Juli oder sofort zu vermieten. Näh. b. W. Stiehl, Ecke Rathaus- u. Langgasse. 2291

4 Zim. u. Küche, Frontspitz, a. Bahnhof zu Dotzheim, sofort oder per 1. Juli zu verm. Preis 280 Mk. Näheres Rheinstraße 46, Blumenladen. 1976

Sonnenberg, Gartenstraße 4b, schöne 3 Zimmerw. d. Neuz. entsprechend, Preis 420 Mk., bal. Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2345

3 Zimmer.

Alderstr. 10, 3 Z. u. Küche p. 1. Juli zu verm. 894

Adamstr. 18, 3 Zim. m. Balkon, Küche, Speisezimmer und 2 Kellern sofort oder 1. Juli z. vm. Näheres Part. 986

Adlerstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn., Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5296

Adlerstraße 21 (Handhaus), schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 2 Balkons, zu verm. Näh. E. Kämmerl. 7209

Adelheidstr. 35, Stb., Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche, auf 1. Juli an ruh. Leute z. vm. Pr. 300 M. N. Vdh., 2. St. 1467

Mansardwohnung, 3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preiswert zu verm.
Carl Claes,
7826 Bahnhofstraße 10.

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Bülowstr. 13, 1., 3 Zim., Erker u. Balkon p. 1. Juli z. vm. Näh. 1. St. l. 8911

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. gl. zu vm. 4222

Blücherstr. 10, Vdh., sch. 3-Z.-Wohn. vom Juni ab z. vm. Näh. bei **Joh. Sauer,** Hth., daselbst. 9876

Blücherstr. 27, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 8730
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstr 69, zwei 3-Zim.-Wohnungen auf gleich od. sp. zu vermieten. 1114

Dotzheimerstr. 72, sch. 3-, 2- u. 1-Zimmerw. per 1. April zu verm. Näh. Vdh. P. 7010

Neubau D. Geitz, an dem neuen Bahnhof, Waldstr., Wohn. von 3 Zim., Küche, Keller, mit allem Komfort der Neuz. ausgest. per 1. April zu verm. Näh. Part. u. Neubau bei Sprenger. 6501

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder-Häusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder sofort oder später zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 1136
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör per sofort oder 1. Juli zu verm. 1113

Gneisenaustr. 18, sch. 3 Zimmer u. Küche (Mtlb.) p. 1. April oder später zu vermieten. Näh. Vdh., Part. l. 7989

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Feldstr. 29, eine Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Vdh. u. Hth. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. rechts. 6290

Sch., gr. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., per sof. od. 1. Juli zu verm. Gustav Koch, Gneisenaustraße 12. 9849

1 sch. Parterre-Wohnung, 3 Z., Küche und 2 Keller u. 2-Zim.-Wohn, Küche u. Keller, sofort zu vermieten. 7312
Näh. Jägerstraße 3.

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 8673

Karlstraße 39, Mittelb. Dachg., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. März zu verm.
Näh. Vdh. Part. l. 6137

Karlstr. 39, Mtb. Dachg., sehl. 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 9848
Näh. Vdh. Part. l.

Klarenthalerstr. 5, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung m. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh im Seitenbau. 9785

Kellerstr. 11, Gth. Part., 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 564

Kiedricherstraße 6, 3. Et., eine Wohnung v. 3 Zim., Küche, Balkon, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm. Näh. Part. r., od. Faulbrunnenstr. 5, bei Franz Weingärtner. 9900

Körnerstr. 6, Vdh., 3. St., sch. 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Frau Burk. 8084

Lehrstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Mauergasse 17, schöne 3-Zim. Wohnung und Küche per 1. April zu vermieten.
Näh. bei Weiner. 7918

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh. Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4786

Nettelbeckstr. 3, e. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsp. eingerichtet, auf gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh., Hochp. rechts. 10000

Nettelbeckstr. 3, e. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6492

Für Gewerbetreibende.
Nettelbeckstr. 14, sch. Wohn., 3 große Zimmer mit Badeeinricht. und allem Komf., Küche, Keller, Mans. nebst einer sch. Werkstatt, event. Stall, bill. sof. zu verm. u. 1. Mai zu beziehen.
Zu erfragen im Hause 1. St. links. 996

Parkweg 1, 3 Zim., Küche 2c. per sofort zu verm. 404
Näh. Rheinstr. 52, 2.

Philippsbergstr. 49 und 51, Höhenlage, schöne Dreizimmerwohnungen mit Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Philippsbergstr. 51, bei A. Oberheim, oder Philippsbergstr. 53, bei C. Schäfer. 402.

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. B., 2 Balkons zu verm. 8740

Röd. 3-Zimmerw., 1. St., neue Zub., kin Hrd., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889
Rauenthalerstr. 14, 1. l.

Rheingauerstr. 5, Gth., 1., eine 3-Zimmerwohnung p. 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Keiper, Hochpart. 946

Schöne 3 Zimmer-Wohn. sof. od. per 1. Juli zu verm. Preis 400 Mark. Näh. Rheinstraße 43, Blumenladen. 1977

Riedstr. 13, an der Waldstr., sind schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort oder z. 1. April 1906 billig zu vermieten. Näheres das. 1. St. l. oder Adlerstr. 61 bei K. Auer. 8678

Sedanstr. 5, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu vm. Näh. Vdh. Part. 8676

Sedanplatz 5, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör zu vermieten. 287

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schwalbacherstr. 41, 3-Zimmer-Wohn. u. Zubehör zu verm. Näh. 1. Etage. 8827

Schwalbacherstr. 49, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör (Hth.) per 1. Juni zu vm. Näh. Vdh., Part. 1964

Schiersteinerstr. 11, Vdh., part., sch. Dreizimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu vm. Näh. Mtlb., P. l., od. Oranienstr. 17, 2. St. 8876

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Steingasse 25, e. Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör p. 1. Juni zu vm. 1641

Schulgasse 4, Hth., 1 Tr., sch. 3-Zim.-Wohnung per gleich od. später zu verm. 1905

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei W. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Wellritzstr. 39, 3 Zim., Küche, Klosett im Abschluß, schöne große Räume zu verm. Näh. Eckladen. 7791

Sch. 3-Zimmerwohn. m. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. **Werderstr. 3**, Part. r. Das. sch. Werkstatt z. vm. 8820

Westendstr. 23, sch. 3 Zimmer-Wohn. mit Balkon u. allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vm. Näh. Part. r. 1611

Yorkstr. 4,

Hinterh., 1. Stock, 3-Zim.-Wohn. nebst Küche per 1. Juni zu vermieten. 1451

Yorkstrasse 4,

1. Etage, sch., geräumige 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten. 547
Näh. daselbst, 1. St. r.

Yorkstr. 25, Ecke Gneisenaustr., 2. St., sch. 3-Zim. Wohn., Küche, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubeh., auf 1. April zu vm. Näh. das., 1. l., b. H. Schmidt. 7916

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten.
Näh. 1. Stock. 9984

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

Dotzheim. Wiesbadenerlandstraße 49, gegenüber d. Post, sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Stock, mit Garten, auf 1. April zu verm. Näheres Wiesbaden, Oranienstraße 60, 3. 2051

Bierstadt.

Wohn., best. aus 3 Zimmern u. Küche Gas u. Wasser, 1. Stock, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **C. Frechenhäuser**, Wiesbadenerstr. Ecke Moritzstr. 1519

Bierstadt.

Eine 2- u. e. 3-Zim.-Wohn. m. Gas u. Wasser zu verm. 1332
Wilhelmstraße Nr. 19.
Philipp Holzhäuser.

2 Zimmer.

Adolfsstr. 5,

Seitenb., schöne geräumige 2-Zim.-Wohn. m. Balkon und Zubeh., ebenso im Vdh. 2 sch. gerade Dachstockzimmer, an ruh. Leute zu vermieten. 8674
Näh. daselbst, 1. St.

Adolfsallee 6, ger. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K. rc., an ruh. Leute zu vm. N. V., 2. St. 8514

Adlerstraße 6, 2 Zimmer (1 großes) und Küche zu vermieten. 2158

Dachwohnung. 2 Zim., 1 Küche, u. Keller zu vm. With Bilse, Adlerstr. 10. 908

Adlerstr. 38, Dachw., Hth., an kl. Fam. a. gl. oder sp. zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 2089

Adlerstr. 47, 2 Zim., Küche u. Keller auf gleich oder später zu verm. 1957

Adlerstraße 54 ist eine Wohnung von 2 gr. Zimmern u. Küche auf 1. Juni zu verm. 1478

Adlerstr. 67, 1. St., Dachwohn., 1 bis 2 Zimmer und Küche, auf gleich bill. zu verm. 8880

Albrechtstr. 41,

Hth., Mans., 1 Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl., ruhige Familie v. 1. April ab, f. 21 M. monatl. zu verm. Näh. Vorderh., 2. Stock. 9162

Mansardewohnung

2 Zimmer und Küche preiswert an ruhige, reinliche Leute zu vermieten. 6369
Bahnhofstr. 10, Laden.

Blücherstr. 6, Hth., Mansardenstock, 2 Zim. u. Küche, an kl. Familie auf gleich zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 9420

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58.9

Blücherstr. 25, schöne Zwei-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3688

Bülowstr. 9, Mittelb., 2 Zim., Küche rc. zu verm. Näh. Vdh., Parterre links. 2088

Dambachtal 10, Gth., Dachwohn., Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi**, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 9, Dachwohnung, 2 Zim., an kinderl. F. z. v. Näh. Hth. Part. 694

Dotzheimerstraße 17, Seitenb., 2 Zimmer u. Küche auf sof. zu vermieten. 380

Dotzheimerstr. 84, Hth. eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. sp. zu verm. 4876
Näh. Hth. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Dotzheimerstr. 105, Mtb., schöne Mansardenw., 2 Zim. u. Zub. billigst zu verm. 7401

Neubau D. Geiß an dem neuen Bahnhof, Waldstr., schöne 2-Zimmerwohnungen mit all. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6503

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten.
Näheres Dotzheimerstr. 117, bei Lorenz. 565

Mansard-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, zu verm. 885
Ellenbogengasse 3.

2 Zimmer u. Küche im Abschl., Hth., zu verm. Näh. Vorderhaus 2 l., Erbacherstr. 4. 1670

2 Zim., Küche m. Zub. 1. St., per 1. April zu verm.
7802 Faulbrunnenstr. 8

Faulbrunnenstr. 5, Stb., 1. St. rechts, eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, b. Franz Weingärtner. 9898

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn., 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3. St. 9947

Helenenstr. 12, Wohn. v. 2 Z., Küche, Keller, Hth., sof. od. 1. Mai zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 9644

Hellmundstr. 41 ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 2003

Herderstraße 13 ist eine 2 Zim.-Wohnung auf gleich zu verm. 7845

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 19, Stb. Frontspitz, 2 Zim. u. Küche z. vm. 2149

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schauf., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten.
Näh. Karlstr. 7. 2. 4708

Klarenthal 18, 2 Zimmer und Küche zu vermieten, nahe an dem Walde. 1939
Karl Dewald.

Klarenthalerstr. 6, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Wallmühlstr. 4. 3851

Kiedricherstr. 6, 2. St., eine Wohnung v. 2 Zim., Küche, Erker, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. P. r., od. Faulbrunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9899

Zwei Mansarden, ineinandergehend, zu verm. 1380
Ferd. Wenzel, Ludwigstr. 10.

Metzgergasse 14, 4 Mansarden, auch einzeln, billig zu vermieten 1939

Michelsberg 21, 1. Wohnung v. 2 Zim., 1 Küche, Speiseschrank, 1 Mans. u. Keller auf 1. Juli 1906 zu verm. 1948

Moritzstr. 24, Hth., Frontspitzwohnung an ruh. Leute z. vm. Näh. Vdh. 1.

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Satz.
2135 Schiersteinerstr. 16, P. B.

Oranienstr. 25, H., Mansardw. von drei, ev. 2 Zimmern m. Zubehör. Näh. Part. 2156

Oranienstr. 60, sch. Mansardwohn., 2 Zim., Küche und Keller an ruh. L. zu verm. 7870
Näh. daselbst, 3. St.

3 kleine Wohnungen auf sofort, zu verm. 6583
Platterstraße 46.

Rauenthalerstr. 9, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohn. v. 1. Juli zu vermieten. Näheres Vdh., bei **Siegerich**. 9889

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4890

Rauenthalerstr. 24, 2 Zim. und Küche (Vdh., Dach) an ruh. Familie zu vm. Näh. P. 394

Rheingauerstraße 13, und 15, 2 Zimmern, zu verm. 2105

Rheingauerstr. 14, sehr schöne 2-Zimmerwohnung, Abschl., Hth., gl. od. später an r. Leute b. zu verm. Näh. 1. St. l. 8108

Sch. 2-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 8093
Riehlstr. 15a, Kontor.

Riehlstr. 25, an der Waldstraße; 2 Wohnungen je 2 Zimmer und Küche i. Abschl. zum 1. März oder später zu verm. 6181

Dachwohn., 2 Zim., Küche, Keller gleich zu verm.
837 Röderstr. 27, 1.

Roderallee 8, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2 Pers. auf 1. April zu vermieten. 9227

Römerberg 32, 3. St., schöne 2-Zimmer-Wohnung auf sof. oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 18a, 3. 1301

Schachtstr. 7, sch. Mans.-W. auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 6788

Schachtstr. 30, Dachw., 2 Zim., Küche und Keller sof. zu vm. Näh. Part. 1941

Schwalbacherstr. 45,

2 Zimmer u. Küche (Hth.), 22 M. per Monat, zu verm. Näheres Walramstr. 20, Part. 723

Schwalbacherstr. 71, eine Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm.

Zweizimmerwohnungen

m. Mittelb. zu verm.
2549 Schiersteinerstr. 9.

Schiersteinerstr. 20, P., 2 sch. Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 1684

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6984

Steingasse 25 ist e. Dachwohn. v. 2 Zimmern, 1 Küche auf 1. Juli zu verm. 8190

Steingasse 29, Hth., 2-Zimmerwohnung, Dachst., sof. z. v. Näh. im Laden. 1241

Steingasse 35, zwei Zim., Küche u. Keller im 2. St. p. 1. Juli zu vermieten. 9685

Stiftstr. 1, 1. St. l., 2 sch. helle Zimmer gleich od. später zu vermieten. 2184

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Waldstr. 82, eine 2-Zimmerwohnung mit Küche an gleich billig zu verm. 7789

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Walramstr. 32, Wohn. im 1 St., 2 Zimmer, Küche und Keller sof. od. 1. Juli zu verm. Näheres Parterre. 9903

Westendstrasse 3.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Kleine Webergasse 9, im 1. St. ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 2002

Kl. Webergasse 9 1. St., ist e. Wohn. v. 2 Zim. u. 1 Küche für den Jahrespreis v. M. 250 zu vm. Näh. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 754

Wellritzstr. 37, Hth. 2, Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, Abschluß, einz. Wohn. im Stock auf 1. Juli zu vm. Näh. Hth. 1. St. u. Frankenstraße 19, Möbelladen. 1702

Zimmermannstr. 9, 1 Mansard-Wohn. 2 Zim. u. Küche, an reinl. Leute zu verm. 2122

Dotzheim. Eine Wohnung, best. aus 2 Zim. u. Küche mit Zubeh., auf 1. Juni zu vm. Näh. Karmweg Nr. 24. 2019

Dotzheim. In meinem Hause, Rheinstr. 26, ist e. 2 Zimmerwohnung im Dachstock für 160 M., und im Parterre eine 3-Zimmerwohnung, Wasser, elektr. Licht, für 320 M. mit Zubehör per sofort zu vermieten. 1924

Zwei Wohnungen,

je 2-Zim.-Wohnungen, im 2. St., mit Abschluß, Wasserleitung, Mitbenutzung der Waschküche und d. Trockenspeichers, in neu erbautem Hause, sehr gesunde Lage, billig zu verm. Näh. bei Peter Kappes, Dotzheim, Biebricherlandstr., Nähe Stahlmühle. 1839

Dotzheim,

Querstr. 1, sind 2 sch. 3-Zimmerw., Part. u. 1. St. mit Abschluß, gr. Keller u. Holzstall, der Neuz. entsprechend einger., sof. zu vm. Näh. Neugasse 34. 1844

Dotzheim, Weilburger Tal, am Walde gelegen, ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung an ruh. Leute per 1. Juni, event. 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst b. **Gust. Müller** 2324

1 Zimmer.

In einem kl. Familienhaus ist eine kl. Wohnung, Zimmer, Küche u. Keller gegen 3 St. Hausarbeit abzugeben. Wohnung ist im Zentrum d. Stadt. Off. u. „Z. W. 610" an die Exp. d. Bl. 610

Aarstr. 21, P. l., Frontspitze, 1 Zimmer mit Küche auf 1. April 1906 zu verm. 7956

Adlerstr. 24, 1 Zimmer, Küche, und Keller auf 1. Juni zu vermieten. 1459

Adlerstr. 30

ein einz. Zimmer zu vm. 403

Adlerstr. 38, Hth., 1 Zimmer, Küche, Keller, neu herger., zu vermieten. 2094

Adlerstr. 54 ist ein gr. Zimmer nebst Keller auf gleich oder 1. Juni zu verm. 8836

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 5542

Dotzheimerstr. 98 ist eine Einzimmer-Wohnung per sofort zu vm. Näh. Mtlb. 1. 10033

Eleonorenstr. 10, 1 Z., Küche u. Zub. z. 1. Juli z. v. 1430
Zu erfr. Eleonorenstr. 5 oder Schiersteinerstr. 18.

1 Zimmer,

Küche u. Keller zu verm. Näh. Erbacherstr. 4, 2. l. 1671

Faulbrunnenstr. 11 ist eine sch. Mansardwohn., 1 Z. u. K., nur an ruh. Leute zu vm. 788

Feldstr. 20, 1 Zimmer, Vdh., Dach, zu verm. 7874

Feldstr. 21, 1 Zim. und Küche zu vermieten. 1550
Näh. Römerberg 33, P.

Frankenstraße 22,

1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Part. 1392

Geisbergstr. 9, große heizbare Mansarde zu verm.
Näheres 1. St. 9652

Gneisenaustr. 20, 1., angenehm, hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm. 2629

Goethestr. 17, Hth., Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Vdh. Part. 901

Eine sch. gr. Mans., Vdh., an einz. Frau g. Hausarb. z. v. Näh. Goethestr. 24, 1. 738

Hellmundstr. 29, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. per April billig z. vm. 8421
Frau Ritter, Hellmundstr. 29. 1.

Hellmundstr. 41 sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 2004

Hellmundstr. 41, Vdh., ist ein Zim. zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.**,
2001 Häfnergasse 3.

Herrngartenstr. 5, sch. Mansarde an alleinst. ord. Frau, w. d. Hausputz überm., per 1. April zu verm. Näh. P. l. 6463

Herderstr. 9, 1 Zimmer u. Küche, Mtb., per 1. Juni zu vermieten. 1356

1 Zimmer und Küche

auf gleich oder später zu verm.
1963 Hochstätte 8.

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachtal 2, 2. 3453

Ein Zimmer und Küche auf gl. zu vermieten 706
Kellerstraße 17.

Kirchgasse 11, sch. Frontspitzzim. u. kl. Küche b. z. vm. 1938

Knausstr. 4, 1—2 Mans. mit Küche u. Keller zu verm. Näh. das. b. Fuhr. Tiep. 1856

Lehrstraße 1,

1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 1562

Ludwigstr. 1, ein Zim. u. Küche zu verm. 446

Ludwigstr. 5, 1 Zimmer sofort zu verm. 9252

Ludwigstr. 6, gr. Zimmer und Küche im 1. St. sof. zu vm.
414 **Albert Weimer.**

Ludwigstrasse 9

Wohnung zu vermieten. 1453

Eine große heizbare Mansarde zu vermieten. 1330
Ferd. Wenzel, Ludwigstr. 10.

Mauergasse 17, schönes Frontspitzzimmer und Küche an ruh. Leute ohne Kind. p. 1. April zu vm. Näh. bei Weimer 7917

Sch. Frontspitzwohn., Zim. u. Küche, sof. zu verm. Näh. C. Weimer, Mauergasse 19. 2093

Moritzstr. 23, 1 Zim. u. Küche, sowie kl. Werkst. o. Lagerr. zu vm. Näh. 1. Etage. 2086

Steingasse 16, Hth., 1 Zim. u. Küche zu verm. 2103

Moritzstr. 50, gr. Zimmer im Vdh., 1. St., auf gl. oder später mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1700

Oranienstr. 54, Mansardwohn. m. hohen Fenstern, 1 Zim., 1 Küche u. Keller, zu vm. 1280

Oranienstr. 60, Mittelb. Part., 1 Zim. und Küche auf gl. zu vm. Näh. Vordh. 3. St. 1907

Frontspitzzimmer billig zu vermieten Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Sch. 1-Zim.-Wohn., Frontsp., Vdh., per 1. April zu verm. Riehlstr. 15a, Kontor. 8089

Roonstraße 5, 1., 1-Zimmerwohnung mit Küche und Mans. zu verm. 7742

Römerberg 14, Hth., 1 Zim., Küche u. Keller auf gleich od. 1. Juli zu verm. 2092

Römerberg 37, 1 Zim., Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten 966

Roonstr. 6, Part., 1 Z., Küche u. Keller, ev. m. Torfahrt u. Hofraum per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. links. 1349

Sedanstr. 1, 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. Part. 748

Schachtstr. 8, Stübch. m. o. ohne Bett zu vm. 743

Schachtstr. 12, 1 Dachwohnung, 1 Zim. u. K. z. vm. 1728

Schwalbacherstr. 14, 1 Zimmer, Küche u. Keller per sof. zu verm. Näheres Part. bei **Neumann.** 2029

Schwalbacherstr. 47, 1., schöne Mans.-Wohn., 1 Zim. und Küche, an 1—2 Personen zu vm. Näh. 1. St. 1488

Steingasse 6, 1 Zim. u. Küche m. Abschluß per 1. Juli zu vermieten. 1761

Stiftstraße 21,

eine Mansardw., 1 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 1730

Walluferstr. 5, 3., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 3. bei Lenz. 8363

Kleine Frontspitze, 1 Zimmer u. Küche für kl. Familie per 1. Juli zu verm.
555 Walkmühlstr. 32.

Mansarde zu vermieten.
4161 Walramstr. 20.

Walramstr. 20,

1 Mansarde und Küche per sofort zu verm. Näh. Part. 722

Schöne Mansardwohn., Zim., Küche, Keller, an einz., bess. Frau auf 1. April zu verm.
7795 Wellritzstraße 1, 1.

Wellritzstr. 37, Vdhs. Dach l., 1 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm.
2814 Westendstr. 32, H. P. l.

1 Zimmer u. Küche

zu vermieten 8950
Zimmermannstr. 7.

Sonnenberg,

Wiesbadenerstr. 38, 1 Zimmer u. Küche auf sofort zu verm. 2285

Leere Zimmer etc.

Bleichstr. 31, leere Mansarde an einzelne Pers. p. 1. Juni 1906 zu verm. 1971

Dotzheimerstr. 62, leere Mans. sof. zu vm. Näh. P. l. 1857

Feldstr. 21, Part., großes leeres zu vermieten. 1549
Näh. Römerberg 33, P.

3 einzelne, leere Mansarden sofort zu vermieten. 1567
Friedrichstraße 29.

Steingasse 6, 2 leere Mans. zu verm. 1761

Friedrichstr. 48, 4. St., leeres Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St. 9248

Helenenstr. 4, 1. l., sch., leeres Zim. auf 1. Juli und eine leere Mans. auf sof. zu vm. 1387

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Leeres Zimmer, Hth. 1. St., per 1. April zu vermieten.
7394 Karlstr. 32, 1., r.

Großes, leeres Zimmer zu vermieten 5449
Riehlstr. 8, Vdh., 3. r.

Ein leerer Raum, als Lager rc., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2 404

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505
Römerberg 39, 2. rechts.

Sedanstr. 2, eine leere Mans. zu verm. 1546

Stiftstraße 21,

Vorderhaus 1. St., 2 schöne leere Zimmer p. sof. zu verm. 1729

1 oder 2 leere Zim. an alleinst. ruh. Person zu vermieten.
1117 Yorkstr. 31, Laden.

Möblirte Zimmer.

Ein Mädchen kann Schlafst. [illegible] Adlerstr. 19, 3.

Saubere Arb. erh. g. Schlafst. Adlerstr. 52, 1. St. r.

Adlerstr. 60, Vdh. Part., [illegible] reinl. Arbeiter gute, bill. Kost und Logis.

Adelheidstr. 9, Stb., 1, [illegible] Zimmer an soliden [illegible] 1. Juni zu verm.

Albrechtstr. 46 erhalten [illegible] Arbeiter sch. Schlafstelle. Näh. Hth. Part.

Möbl. Mans. an anst. [illegible] zu verm. Bertramstraße [illegible] Part. rechts.

Möbl. Zimmer m. sch. [illegible] zu verm. „Zum [illegible] Böhl", Bleichstr. 18.

Einf. möbl. Zim. m. 2 Betten an 2 Kollegen zu verm. Bleichstr. 38, Vdh. 1. r.

2 reinl. Arbeiter erhalten [illegible] Logis. Bleichstraße 36, Part. Vorderhaus.

Blücherstr. 18,

1. links, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Junger Mann

find. t schönes u. billiges Logis
1965 Bülowstr. 4. Hth., 1.

Möbl. Zimmer frei mit o. ohne Pension
Große Burgstr. 2

Reinl. Arbeiter erh. Schlafst. Näh. Dotzheimerstr. 14, [illegible] 1. Stock.

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler.

Dotzheimerstr. 30, eine Mans. [illegible] 2 Betten zu verm. Näh. Parterre.

Zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 33, Part. l.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. [illegible] Näh. das. 2. St.

Dotzheimerstr. 94, 1., 2 möbl. Zimmer per 1. April [illegible] Näh. bei Pirrot.

1 möbl. Zim. m. sep. Eing. [illegible] 2 reinl. Arb. per sof. [illegible] Näh. Dotzheimerstr. 98, Mittelb. 1. St

Dotzheimerstraße 105, [illegible] sch. Zim. mit Küche [illegible] oder später zu verm.

2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Erbacherstr. 1, Part. r.

Reinl. Arbeiter erh. Schlafst. Feldstr. 3, Vdh., 3 Stock bei Enk.

2 anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Feldstraße 22, [illegible] 2 links.

Frankenstr. 14, 1. rechts, erhält junger Mann Kost und Logis.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 15, Hth. 2.

Kl. möbl. Mansarde an [illegible] jungen Mann zu vm.
Frankenstr. 24, 3. rechts.

Frankenstraße 26, 3. St., [illegible] Fräulein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig.

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St.

Friedrichstr. 50, gut möbl. Zim. mit Pension billig zu verm. Näheres **Speisehaus** [illegible] Schwalbacherstr. 15

Sch. Log. m. o. ohne K. z. v. Göbenstr. 13, Hth.

Hermannstr. 21, 3. St. r., sch. möbl. Mans. zu verm. Daselbst erhalten bessere Arbeiter schönes Logis.

Hermannstr. 17, 2. l., Mansarde auf sofort zu vermieten.

Ein anst. Fr. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. [illegible] von 1—3 Uhr Nachm.

Hirschgraben 26, 2. St. [illegible] erh. ein anst. Herr od. Dame möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

2 gut möbl. Zimmer, zusammen od. getrennt, mit oder ohne Pens., sof. zu verm.
Karlstraße 33, 3. l.

Karlstr. 38, 1, sch. möbl. Zim. mit g. Pension (Woche 11 M.) zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer zu verm. auf Wunsch m. Pens. [illegible]talerstraße 6, 2., bei [illegible]

Sch. gr. Zimmer, event. Wohn- u. Schlafzim., mit 1 od. 2 Betten zu vermieten
4899 Kirchgasse

Luisenstr. 5, Stb. [illegible] möbl. Zim. m. Kost an [illegible] Arb. od. Geschäftsfrl.

Moritzstr. 9, Mtb. 2 [illegible] r. Arb. sch. Schlafst.

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Meggergasse 29, 2. St., erhält besserer Arbeiter billiges und gutes Logis. 558

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7060
Michelberg 26, 1. St.

Reinliche anst. Arbeiter erh. Kost und Logis. Moritzstraße 9, Mtb. 1 links. 2032

Moritzstr. 45, Mtb. 2. St. l., erh. anst. Arb. sch. Log. 1997

Kirchgasse 3, möbl. Zim. sof. zu verm. 2 Stock. 512

Niederwaldstr. 11, P. l., möbl. Zimmer zu verm. 3514

Sehr schön möbl. Zimmer sof. sehr billig zu verm. 2180
Oranienstraße 15, Bdh. 3.

Oranienstr. 35, Hth., 3. r., erh. anst. Mann sch. Logis pro Woche f. 3 M. m. Kaffee. 2127

Platterstr. 8, Part., einf. möbl. Zimmer zu verm. 2082

Platterstr. 14, 1., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1539

An einen Kurgast, Herrn oder Dame, ein möbl. Zimmer zu vermieten. Philippsbergstr. 53, 1. rechts. 1967

Ein möbl. Zim. für 2 Mann zu vermieten 10055
Rauenthalerstr. 6, Hth., 1.

Rheingauerstraße 14, Frontsp., links, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 1598

Riehlstr. 7, Bdh. 3 r., möbl. Zim. u. Mans. zu v. 1694

Ein möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu verm. Riehlstraße 8, Hinterh. 3 links bei Metzger 2041

Riehlstr. 23, Hth., 1. l., zwei sch. möbl. Zim. zu vm. 2130

2 reinl. Arb. od. brave Mädch. finden g. Schlafstelle. Näh. Römerberg 30, 1 Tr. r. 6334

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 1104

Roonstr. 8, Part. l., finden 2 reinl. Arb. sch. Log. 2047

Saalgasse 32

möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 9589

Seerobenstr. 2, 1. St., gut möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 1015

Reinl. Arbeiter erh. billig sch. fenl. Schlafst. Seerobenstr. 11, 2. Hth., 2. St. rechts. 2078

Reinl. Arb. erh. Logis Seerobenstr. 13, H., 1. St. 1929

Gut möbl. Zimmer zu verm. Seerobenstr. 15, 2. 2193

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Seerobenstraße 18, Hth., 2. St. l. 2123

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Seerobenstraße 20, Vdh., Part. l. 1591

Beschied. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Handarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St., links. 4050

Möbl. Zimmer zu vermieten. 2138
Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Sedanplatz 9, sch. möbl. Zim., event. auch Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Näh. P. 9756

Ein sch. Zimmer z. vm. 9451
Sedanstr. 15, 1. r.

Anständ. erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Kurer. 800

Schön möbl. Zim. zu vermieten. Scharnhorststraße 33, 3. St. links. 1796

Schachstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an best. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

2 mbl. Zimmer m. je 2 Betten a. voller Pens. zu vm. 8992
Schwalbacherstr. 49, P.

2 möblierte Zimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. 8993
Schwalbacherstr. 49 Bdh. Part.

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid- u. Schiersteinerstr. 8562

Sch. mbl. Zim. m. 2 Betten bill. z. verm. 2042
Steingasse 18, 1.

Ein ordentlich. Mädchen findet schöne Schlafstelle. 1924
Näh. Wallauferstr. 9, Hth. 1.

Ordentlicher Arbeiter erhält gute Schlafstelle, pro W. 2.50 M. Walramstr. 20 Bdh. 2. St. l. 1981

Walramstr. 29, 1. r., sch. möbl. Zim. an anst. H. z. v. 9788

Walramstr. 31, Bdh. 1 l., erh. 2 Arb. Schlafstelle. 2132

1 möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 18, Hth., 1. St. r. 5978

Neuberger, Mansarde, möbl. ev. auch mit Kost billig zu vm. Daselbst ist ein noch g. Fahrrad für 20 Mark zu verk. 2154
Wellritzstraße 39, 2 l.

Zwei Freunde finden großes gut möbl. Eckzimmer, mit voller kräftiger Kost. 2153
Wellritzstraße 39, 2 l.

Anständige Leute erhalten gutes Logis. 6341
Wörthstr. 16, 2 l.

2 reinl. Arbeiter erh. Wohnung Yorkstr. 4, Hth., 1. r. 1153

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10069
Zimmermannstr. 8, Gth. 3. r.

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., 2.

Läden.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräumig. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Bismarckstraße 26, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1933

Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstr., gr. Schaden m. 3-Z.-Wohn. u. Zub., pass. für eine Speisewirtschaft, auch f. jed. and. Geschäft geeignet, per sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. l. 8185

Laden mit od. ob. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

2 Läden, Bleichstr. 39, 1 gr. u. 1 kl. auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Frankenstr. 19, Möb.-Laden. 1703

Laden
mit Wohn. auf gl. od. später zu verm., auch f. Spezereigesch. geeig. Näh. **Hellmundstr. 48**, im Laden. 8570

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Laden
Kirchgasse 34
per 1. Oktober, event. früher zu vermieten. 795

Ein Laden für aufgehende Schnellsohlerei sofort zu verm.
584 Ludwigstr. 6.

Laden
Marktstraße 6 (a. Markt), neu umgebaut, a. **3 Monate** zu verm. Vorzügl. Lage, für jede Branche passend. Näh. bei **Rörig**, Farbwarengesch. 2087

Laden, Marktstr. 32
(Hotel Einhorn) zu verm. 2066
Heinrich Wels.

Metzgergasse 18,
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 168

Laden.
Schöner, großer Laden, besonders geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung 2c. billigst zu vermieten. 7976
Näh. Moritzstr. 28, Kontor.

Moritzstr. 43, **Laden** m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. Stock. 489

Moritzstr. 66, zwei mod. Läden per Herbst zu vermieten. Etw. Wünsche k. noch berücksichtigt werden.
Näheres bei 1440
Steinberg & Borsanger, Moritzstr. 68.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2233
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3.

Oranienstr. 1 Ecke d. Rheinstr. ist e. kl. Laden m. Zub. sof. od. sp. zu vm. H. Schellenberg, Oranienstr. 1, 3. 9509

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 8255

Platterstr. 42, Laden m. Wohn., pass. für Schnellsohlerei, zu verm., ev. auch Haus zu vk. 1827

Wilhelmstr. 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübsch. Laden mit großem Schau-Erker (seith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6200 Mk.
Näheres Bureau Hotel
7807 Metropole.

Dotzheim, Ecke Schierstein- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Ein größerer, modern eingerichteter **Laden** mit Magazinraum auf sofort oder später im Hause **Webergasse 39**, der Coulinstraße gegenüber, zu verm. Näh. im Eckladen daselbst. 1141

Schöner, großer
Laden
mit Ladenzimmer billig zu verm. Näh. Yorkstr. 4, 1. 1452

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Geschäftslokale.

Ein Kohlengeschäft,
in Mitte der Stadt, bis 1 Juli oder später Verhältnisse halber zu verm. Vorzügl. Existenz f. strebs. Mann.
Off. u. H. B. 43 an die Exp. d. Bl. zu richten. 1928

Adolfstraße 5
schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten.
Näh. das. 1. St. 8675

Bertramstr. 5, gr. Lagerraum nebst Bureau, ev. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vm. (96 Quadratm.) Näh. Georg Birck, Bertramstr. 10, 1. 8215

Schöne helle Souterrainräume m. Bureau, großem Hofkeller u. Lagerraum für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383
Näh. Clarenthalerstr. 4, l. Laden.

Drei schöne gr. helle Parterre-Räume, für Kontorzwecke (Architekt, Rechtsanwalt) passend, zu vermieten. 8216
Dotzheimerstr. 36, Part.

Birkr., Stall., Hofr., 3-Z.-W., auch getr., per 1. April zu verm. 7393 Karlstr. 32, 1. r.

Luisenstr. 43,
Ecke Schwalbacherstr. wird ein Teil des Part. für
Konditorei und Café
umgebaut und ist per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 2. Et. links. 2081

Rüdesheimerstr. 28 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, v. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Schwalbacherstr. 41, 3 Verkaufs- oder Burauräume (Gas u. Wasserl.) gleich oder 1. Juli m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. 1. Et. 8826

Werkstätten etc.

Ein grosser Keller
zu vermieten 9067
Bertramstr. 16, Laden.

Bismarckring 5, helle Werkstätte mit Wasser und Feuer sof. oder später zu verm. 525

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 (**Güterbahnhof**), schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Gr. h. **Lagerraum** sofort zu vermieten 8360
Eltvillerstr. 2, Part. l.

Eltvillerstraße 14, sch. helle Werkstätte und Lagerraum per 1. April zu verm. Näh. Bdh., Part. l., od. Oranienstraße 17, 2. St. 8874

Trockene
Lagerräume,
auch für **Möbellager**, sowie ein Bierkeller, Lagerkeller u. Hof mit Wohnung, für Kohlenhandlung, zu vermieten.
Zu erfragen 3398
Eleonorenstraße 5, 1.

Frankenstr. 20, neue Werkstatt auch als Lagerraum zu vm. Näh. 1. St. rechts. 7801

Gneisenaustr. 6, Neubau, m. Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3856

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Klarenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Walkmühlstr. 4. 8852

Große, helle Werkstatt sof. od. später zu verm. Clarenthalerstraße 4. 2912

Remise od. Lagerraum zu vm. Kellerstr. 17. 708

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Webergasse 10, Bad. 7800

Moritzstr. 48 ist eine sch., neue Werkstätte, ev. m. Schupp. per sof. od. spät. zu verm., auch kann eine 2-Zimmerwohn. dazu gegeben werden. Näh. B. P. 367

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Moritzstr. 60, Werkstatt oder Lagerraum sof. od. später zu vm. Näh. 3. St. l. 8083

Nerotalstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Keller, 60 qm, per sofort zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 3566

Geräumige Lagerräume, auch zu Werkstätten geeignet, auf gl. oder später zu verm. 7762
Näh. Philippsbergstr. 16, P. l.

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, unzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schierstein erstr., zu verm. 7909

Thorstr., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Eine Werkstatt, ein Zim., sof. oder spät. zu verm., auch als Lagerraum zu benutzen. Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. 9646

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Bauburean, Göbenstr. 14.

Wellritzstr. 37, **Stall** für 2 Pferde, Lagerraum oder Werkst., Remise, gr. Heuboden, 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli oder spät. zu vm. Die Räume eignen sich gut f. Flaschenbiergeschäft oder ähnliches. Dieselben Räume w. auch einzeln abgegeben. Näheres Frankenstr. 19, Part. 1701

Waterloostr. 8, gr. neue Werkstatt, für jedes Geschäft pass., preiswert zu vermieten 948

Yorkstr. 17, Werkstätten, Lagerräume und gr. Keller sofort oder später billig zu verm.
Näh. 1. St. rechts. 3

Yorkstr. 17, Werkstätten, Lagerräume und gr. Keller sofort oder später billig zu vermieten.
Näh. 1. St. rechts. 2085

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten 7776
Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Yorkstr. 29, sch. Werkst., a. als Wäscherei o. Lagerr. 1, 4, 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim.-Wohnung (290 Mk.). 9118

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491
Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Verkäufe

5 frischmelkende
Schweizer-Ziegen
zu verk. Dotzheim, Neug. 17. 2177

Zirka 50 Kanarienvögel, Seifert u. Trutte, bill. zu verkauf. n. Albrechtstr. 39, Hth. P. 2188

Schöne Frühkartoffeln zu verk. Kellerstr. 17. 797

Ein gebrauchter
Handwagen
billig abzugeben.
459 Moritzstraße 50.

Ein neuer 2815
Doppelsp.-Fuhrwagen,
1 Geschäftswagen, 1 Federrolle, 1 Selbstfahrer, leicht, sowie 2 gebrauchte Federrollen u. ein gebrauchter leichter Geschäftswagen zu verkaufen.
Sonnenberg, Langgasse 14.

Sanneppkarren, noch sehr gut erhalten, sehr billig zu verk. Karlstr. 30, Mtb., 1. St. r. 2178

Mehrere neue
Federrollen,
20—25 Ztr. Tragkraft, 5754
eine gebrauchte,
15 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Aug. Beck, Hellmundstr. 43

Ein neuer Doppelsp.-Fuhrwagen, eine leichte Federrolle, 15 bis 20 Ztr. Tragkraft zu verkaufen.
Franz Beyer,
Bierstadt,
1799 Neugasse 14.

Eine fast neue **Hand-Federrolle,** 1 sch. Kunstschmiede-Fahnenschild billig zu verk.
7954 Karlstr. 21, P. l.

2 fast neue wasserdichte Decken, 1 auf 8×10 Mtr. u. 1 auf 4×4 Mtr. groß, f. Flaschenbierbdlg. geeignet, sof. bill. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 10051

Vorzügl. Herrenrad m. Freil. u. Rücktritt, dreimal gef., umständh. spottbill. zu verk.
1061 Römerberg 17, 1. l.

Vorzügl. Herrenrad,
noch wie neu, spottbillig zu verk.
1061 Römerberg 17, 1. l.

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Oxhoft- und Südweinfässer zu verkaufen.
607 Albrechtstr. 39

An- und Verkauf
von neuen und gebrauchten
Ladeneinrichtungen,
sowie Tausch u. Neuanfertigung.
Schreinerei
Alois Späth,
Marktstr. 12. 1091

Sportwagen,
fast neu, weiß mit Gummirädern ist billig zu verkaufen. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 64, Part. 2084

Gut erhaltener, eleganter
Kinderliegewagen
(Sitzwagen Sportwagen) billig zu verkaufen 1380
Adlerstraße 50, 1. rechts.

Gut erh. **Kinderwagen** bill. zu verkaufen 1797
Kellerstraße 7, Part.

Roßhaarzupfmasch., Kopierpresse m. Tisch bill. zu vk. 1358
Schwalbacherstr. 14, 1. r.

Dreiflügl. Doktor m. Glasscheiben billig zu verkaufen.
1374 Wellritzstr. 33, 1.

2 Muschelbetten,
f. neu, Kleiderschr. 15 M., Küchenschrank 10 M., Tisch 3 M., Stühle 1,50 M., Kurichte 12 M., Schreibpult 8 M., Spiegel, Bilder u. versch. Rauenthalerstr. 6, P. 1372

Gartenbesitzer.
Eine Grasmähmaschine bill. zu vk.
1228 Sedanstr. 11, H. 1. l.

1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, bill. zu verk. 1427
Yorkstr. 31, Laden.

Fingerzahmer Papagei billig zu verkaufen. 8974
Dreiweidenstr. 6, 1. l.

Wenig gebr. **Pianinos** billig zu verkaufen. 1672
Wörthstraße 1.

Doppelfenster zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

1 gebr. Milchwagen, 1 gebr. Break, zu verkaufen 8231
Lehrstraße 12.

Neuer Taschen-Diwan
42 M., Sofa und 2 Sessel 90 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 25 M., zu verk. 208
Rauenthalerstr. 6, Part.

Pianinos,
Harmoniums,
wenig gespielt billig zu verkaufen.
Wörthstraße 1. 2030

Philippsbergstr. 53, 1,
sind billig zu vk. ca. 10 qm Metlacher Platten, 100 qm Pitsch-Riemen, Glastüren, Glaswände, Flügeltüren, Fenster usw. 2054

Zwei gut erhaltene,
vollständige Betten
billig zu verkaufen. 2136
Näheres **Oranienstraße 37,** Hth., 1. l.

Erinnerung.
Gut und billig kaufen Sie.
Neugasse 22, 1 Stiege. 2145

Eine ganz neue
Salon-Harfen-Zither
preiswert zu verkaufen.
2137 Hellmundstr. 28, 3. l.

Eine gr. Vogelhecke bill. zu vk.
Moritzstr. 32, Stb. 2075

Nähmaschine, sehr gut erhalten, billig zu verk. 2118
Bleichstr. 9, Hth., Part.

Spezerei-Einrichtungen, Ladentheken
mit oder ohne Marmorplatten,
Schränke
mit Schiebtüren sehr billig.
Marktstraße 12,
bei **Späth.** 2117

Absaltholz à Karren 3.50 M. liefert 2008
A. Bock, Karlstr. 8.

Piano, brillanter Ton, fast wenig gebr. preiswert abzugeben. **König,** Bismarckring 4. 1915

Wegen **Geschäftsaufgabe:** Ladeneinrichtung f. Zigarren und Schreibwaren zu verk. billigst. Bleichstraße 39. 2000

Benz-Automobil,
1 Cyl. 5 PS., f. Privat- (3-4 sitz.) und Geschäftszwecke (mit Reklamekasten), mit Vollgummi Reifen für 800 Mk. zu **verkaufen.** Näh. in der Exped. d. Bl. 1721

Sch. Spezerei-Gesch. f. 900 M. wegzugsh. zu vk. Off. u. E. R. 1886 an die Exp. d. Bl. 1836

Kaufgesuche

Ein
Pferd,
einspännig gefahren, fromm und gut im Zuge, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unt. Chiffre **T. R. 101** postlagernd Bismarckring. 1869

1—2 Rehkitze
in meinen Tierpark zu kaufen ges. Waldrest. „Zur Krimm", Gonsenheim b. Mainz. 2349
Besitzer: **Carl Stoll.**

An- und Verkauf von gut erh. Möbeln und Betten, Kellerutensilien, Flaschen und sonstigen Gebrauchsgegenständen. 1862
August Knapp,
Moritzstr. 72, Geh.

Leichte **Federrolle** zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe u. **C. H. 2121** an die Exp. d. Bl. erbeten. 2121

Verschiedenes

Gepr. Lehrerin, 16 J. i. Frankr. i. gew. unterrichtet Deutsch, Franz., Engl. u. Klavier. Preis p. Stunde 75 Pfg. Rheinstraße 52, Stb. 1. 1759

Bohnenstangen, mehr. Hdt., billig zu haben bei **Fritz Weck,** Frankenstr. 4 1559

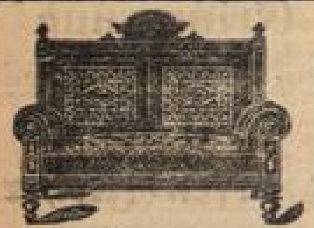
Am Sonntag, den 13. d. Mts., ein blaugraues
Portemonnaie
mit 40 bis 50 Mk. Inhalt verl. Gegen **20 Mk** Bel. abzugeben
5006 Büro Hotel Adler.

In der Zeit zwischen 10. April und 15. Mai eine
kl. Brosche
mit 3 Brillanten verloren.
Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von **100 Mark.**
2005 Büro Hotel Adler.

Wäsche zum Bügeln
wird angenommen. 1227
Blücherstr. 28, Hth. Part. r.

Arbeiterwäsche w. gew. 1166
Moritzstr. 12, Mtb. 3. r.

Ausarbeitung Erwirkung von Patenten
Gebrauchsm. W.-Zeichen.
Louis Gollé,
(Verbandsmitglied)
Wiesbaden, Rheinstraße 26. Telefon 2913.



Mainzer
Möbelhaus
Karlstr. 18. I. Et.,
liefert
Braut-Ausstattungen.
sowie **einzelne Möbel zu bill. Preisen.** 1657

Herren und Damen erhalten guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch. 1264
Friedrichstr. 29, Seitengeb. 3.

Schuhwaren
staunend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7475

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe., Nettelbeckstraße 7, 2.** (Ecke Yorkstraße).

ff. Süßrahmbutter,
per Pfd. 1.30 Mk.,
empfiehlt 1699
M. Beysiegel,
Dotzheimerstraße 47.

Bohnenstangen
empfiehlt L. Debus,
2053 Gneisenaustraße 5.

Tücht. Friseuse
nimmt noch Damen an. 2089
Göbenstr. 19, Hth. 2.

Gut bürgerl. Mittags- und Abendtisch
in und außer dem Hause, auch für Geschäftsdamen. 2100
Frau **E. Ohligmacher Wwe.,** Walramstr. 15, 2. St.

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert, Gustav Erkel u. Fr. A. Sendhoff. 2128

Berühmte 967
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Gelegenheitskäufe!
Wenn Sie viel Geld sparen wollen,
so kaufen Sie ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge** von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in eleg. Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten **Lustre-Joppen u. Knaben-Wasch-anzüge, einzelne Hosen,** Joppen zc. fabelhaft billig **nur** 1769
Marktstr. 22, 1. St.,
kein Laden,
gegenüber der Metzgerei v. Herrn **Harth.**
Tel. 1894. Tel. 1894.
Bitte auf Marktstr. 22 zu achten.

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1856
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302
Königgrätzerstrasse 78.

Hilfe g. Blutstockung. Timermann, Hamburg, Fichtestraße 33. 617/320

Glanzölfarbe,
Pfd. 40 Pfg.
Leinölfirniss,
Ltr. 70 Pfg.
Bernsteinlack,
Mk. 1.50 Kg.
Leim, Pfd. 40 Pfg.
Düngemittel
im Zentner und Anbruch.
Gartensämereien,
offeriert
Carl Ziss,
Grabenstr 30 1689

Nur solange Vorrat!
Ein Posten **gelber Damen-Stiefel,** deren früherer Ladenpreis 10 Mk. war, jetzt 5 Mk. Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung mein großes Lager in Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in bekannt guten Qualitäten. 2146
Nur Neugasse 22, 1. St.,
Kein Laden.

Sauerkraut,
Pfund 6 Pfg., gebe auch größere Quantums ab.
F. Budach,
2159 Walramstraße 22.

Gicht- u. Rheumatis-
Leidenden teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner Mutter nach jahrelangen gräßl. Schmerzen sof. Linderung und nach kurzer Zeit vollständig Heilung brachte.
Marie Grünauer, München, Pilgersheimerstr. 2, 2. St. 2283

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Hentzel Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich.

Anerk. fachm. Reparatur-Werkstatt.
Preise billig.
Gr. Lager **in Uhren, Gold- u. Silberwaren u. opt. Artikeln**
Paul Jäntsch,
3 Faulbrunnenstraße 3. 151

Federn! Federn!
Bringe meine Federnwäscherei und Färberei in empfehlende Erinnerung. **Federn,** sowie **Boas** werden zu mäßigen **Preisen** wie neu hergestellt. 2977
Für Geschäfte Preisermäßigung.
Frau Erckel, Bleichstr. 37, Part.

Für nur 3 Mark
versendet uni. Nachn. oder gegen Voreinsdg. d. Betrags **20 wirkl. gute Bücher** und inter. Broch. (darunter mehr. eleg. geb.) 9716
Mitteldeutsches Antiquariat,
Wiesbaden, Webergasse 14.

Buffalo Bill, Nick Carter,
bereits erschienene Nummern, stets vorrätig.
Lieferung von
Zeitschriften, Journalen
etc. etc. 9098
H. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5.

Bims die Hand mit Abrador

Biergeschäft
billig zu übernehmen. Näheres u. **J. W. 2108** an die Exped. d. Blattes. 2124

Gardinen-Wäsche, z. Bügeln, wird angen. Roonstr. 4. Part. l. 2076

Rohrstühle,
jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 **A. May,**
Mauergasse 8.
NB. **Rep. u. Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins
Schiersteinerstraße links,
unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929
Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.
Buchen-Holz à Ctr. M. 1.70
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller,** Erbacherstraße 2. 1. r., jetzt. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

Haut- u Harnleiden,
Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker, Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 1216
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco.

Ernst Hess
Harmonikafabrik, gegr. 1872
Klingenthal (Sa.) Nr. 281, liefert als Spezialität **Zugharmonikas,** 2, 3, 4, 6, 8, chörig, 1, 2, 3-reihig, in 120 verschiedenen

Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke, billigst. Garantie: Zurücknahm. und Geld retour. Neuester Kataloge mit über 350 Abbildung. umsonst u. portofrei. 1482

Jeder Nervenleidende lese d. Brosch. „Ein gross. Fortschritt auf d. Gebiete der Heilung sämtlicher Gemüts- und
Nerven-
leiden", wie Nervosität, Schwermut, Schlaflosigk., Angstgefühl, Schwindelanfälle, nervöse Kopfschmerzen, Gehirnschwäche, Epilepsie. Gegen Einsend. von 20 Pf. in Briefm. fr. zu bezieh. d. **Apotheker Längsen in Säckingen a. Rh. 140** (Baden).

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10**
Abfallholz, „ „ „ **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96,
Telefon 766. 3238

Frau Harz, Kartendeuterin, Schachtstr. 24, 3 Sprchst. 10—1, 5—10 Uhr. 1327

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann.
Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 6. Mai 1906.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Schloß (Kaiserstraße Hauptbahnhof Mainz 20 Min. später): 8.20*, 9, 10*, 11, 12*, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle (Kaiserstraße Hauptbahnhof 7 Min. später ausschl. 9.50): 9*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.40, 9.30*.
* Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- und Feiertags ev. halbstündlich.
Wochentags bei schlechtem Wetter erste Fahrt 1 Uhr ab Biebrich, 2 Uhr ab Mainz.
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Fahrpreise: 1. Klasse einf. 40 Pfg., retour 60 Pfg., 2. Klasse einf. 30 Pfg., retour 40 Pfg.
Frachtgüter 40 Pfg. per 100 Kg.

Rhein-Dampfschifffahrt
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. 8772
Abfahrten v. Biebrich Morgen 8.20, 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser", „Wilhelm, Kaiser und König"), 10.35, Mittags 12.50 gis Cöln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 Uhr.

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von $4^1/_2$ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

15-jähriger Junge sucht Stell. als Zeichen- o. Malerlehrl. Off. u. **H. B. 100** an die Exp. d. Blattes. 2045

Für einen braven, 16jährigen Jungen, vom Lande, welcher 2 Jahre als **Friseur u. Barbier** gelernt hat, wird noch auf 1 Jahr
Lehrlingsstelle
in der Stadt gesucht.
Wilhelm Luzius, Framersheim.
2344 bei Alzey.

Junges, ordentl. Mädchen sucht per 1. Juni Stellung zu e. Kinde oder in kleinem, besserem Haushalt.
Näh. Waldstr. 46, 2. l.

Perfekte Köchin, Hausarbeit erl., sucht für halbe Tage Besch. Webergasse 43, Hinterhaus 1,
2067 **Höyendorfer.**

Jüng. Fri., kaufm. geb., f. p. sof. oder sp. Stellung a. Kassierin, selbige kann auch im Verk. t. sein. Gefl. Ang. u. **M. K. 117** an die Exped. d. Blattes 2182

Anfangsstellung als **Haus- oder Kindermädchen** für 16 Jahre alte Tochter achtbarer Eltern aus Frankfurt in besserem, solidem Hause in **Wiesbaden gesucht.** Dieselbe hat einfaches Kochen u. Bügeln, ferner $^1/_2$ Jahr bei e. Schneiderin nähen gelernt. Gefl. Off. u. **A. D. 2350** an die Exp. d. Bl. erbeten. 2350

Offene Stellen

Männliche Personen.

Teilhaber gesucht
für konkurrenzloses Geschäft am Platze, am liebsten tüchtiger Geschäftsmann, welcher den kaufmännischen Teil übernimmt.
Gefl. Angeb. u. **T. G. 1205** an die Exped. d. Bl. 1626

Tücht. Fuhrleute
für dauernd gesucht. 2106
Eishandlung
H. Wenz, Kirchgasse 38.

Ein Heizer
gesucht Dotzheimerstr. 104. 2170

Tücht. Maurer
und Taglöhner **gef.** Baustelle Emserstr. (Niederberg) u. Bingertweg. **Ad. Kaun.** 2110

Ein Zimmerlehrling
gesucht bei **F. Kopp,** Rauenthalerstraße 22. 991

Zuverlässiger
Maschinist
für das hiesige Elektrizitätswerk gesucht. Bewerber wollen sich im Elektrizitätswerk Mainzerlandstr. melden. 1336
Wiesbaden, den 1. Mai 1906.
Verwaltung der Städt. Wasser- und Lichtwerke.

Junger Mann
mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als **Lehrling** gef.
Albert Kaufmann,
Weingroßhandlung,
2983 Schlichterstr. 13.

In unserer Druckerei findet ein
Schriftsetzer-Lehrling
bei wöchentlicher Lohnzahlung Aufnahme. 1846
Wiesbadener General-Anzeiger,
Mauritiusstr. 8.

Schlosserlehrling gesucht.
8480 Yorkstr. 14.

Ein Friseurlehrling ges. Näheres Hellmundstr. 40 6286

Malerlehrling
gesucht Dreiweidenstr. 6, 1. l., u. Scheffelstr. 1, Baubureau. 8972

Lackierergehülfe
sucht **R. Winterwerb,** Steingasse 13. 9319

Lehrling
u. günst. Beding. sof. gesucht.
J. G. Mollath's Samenhdlg.,
16 Marktstr. 12.

Bäckerlehrling geg. sof. Bezahl. gesucht bei Konrad Limburg. Brot- und Feinbäckerei, Webergasse 54. 9916

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht **Emil Lang,** Kolonialwarenhandlung, Schulgasse 9. (Familienanschluß).

Buchdrucker-Lehrling
gegen wöchentliche Lohnzahlung sofort gesucht.
Wiesbadener General-Anzeiger,
Mauritiusstr. 8.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Metall-Dreher
Holz-Dreher
Friseur
Gemüse-Gärtner
Küfer
Lackierer
Tüncher
Wagenlackierer
Stuckateur
Sattler
Feinmechaniker
Jung-Schmied
Schneider
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Fuhrknecht
Stallbursche
Erdarbeiter
Arbeit suchen:
Kaufmann
Schlosser für Bau
Schreiner
Aufseher
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter

Weibliche Personen.

Eine geübte Arbeiterin
auf gleich gesucht. 1646
Blücherplatz 5, 3. links.

Monatsfrau gesucht 8—11
Bismarckring 12, 2 r. 1634

Mädchen
im Alter von 15—18 Jahren gef. zur Beaufsichtigung u. Ausfahren eines kleinen Kindes. 1669
Zietenring 3, 2 links.

Alleinmädchen
gesucht gegen guten Lohn für Anfang Juni. Zietenring 2, 2 l.
2101

Ein ordentliches
Mädchen
von 14—15 Jahren für den g. Tag gef. Kapellenstr. 12, Gth. 2074

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstr. 5, Gasthaus „Anker". 4399

Lehrmädchen
für Damenschneiderei ges. 810
A. Debus, Am Römertor 5.

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschneiden gründl. erl. 859 Kirchgasse 17, 1

Lehrmädchen gesucht. 1357
E. End, Damenkonfektion, Nerostr. 17, 1.

Zuarbeiterin u. Lehrmädchen ges. M. Knögel, Damenschneiderin, Yorkstr. 3. 1124

Suche mehrere Allein-, Haus- u. Küchenmädchen sof. b. hohem Lohn. Frau **Maria Lubrich,** Stellenvermittlerin,
2143 Blücherstr. 7, 2.

Aelteres, erfahrenes
Mädchen,
welches in der Wartung der Kinder bewandert ist, auch Wäsche ausbessern kann, als **Stationsmädchen** f. Kinderstation gegen gute Bezahlung für **1. Juni** gesucht. 2192
Augenheilanstalt.

Mädchen,
welche schon in Buchdruckereien gearbeitet haben, auf sof. gesucht.
2191 **Bechtold & Co.**

Suche
perfekte Friseurin.
Gefl. Offert mit Angabe des Abonementspreises u. **G. F. 2180** an die Exp. d. Bl. 2179

Laufmädchen
sofort gesucht. Moritzstraße 8, Blumengesch. **Walter.**

Modes, Lehrmädchen für den Verkauf g. Vergütung gesucht. **J. Tauber.** 2104

Hotel- u. Herrschafts Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870)
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 4373

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 104

Stellen-Gesuche
f. Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unt. Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von
Daube & Co. G.m.b.H., Frankfurt a. M.

Perfekte
Taillen- und Rockarbeiterinnen
sucht 2014
J. Hertz, Langgasse 20.

Uhlerborn

bei Mainz a. Rh.

Grossartiges Wald-Restaurant

Café und Pension.

LOGIS mit voller Pension von 4 Mark an pro Tag.

Schönster Ausflugsort für Schulen, Vereine, Gesellschaften u. Familien. —

Luftkurort und Sommerfrische, inmitten herrlicher Kiefernwaldungen — Parkanlagen, Terrassen, Teiche etc. Prachtvolle Fernsicht auf Rheinufer, Rheingau und Taunusgebirge. — Das ganze Jahr geöffnet. — Bier im Glas 12 Pfg. — Vorzügliche Weine in Glas und Flaschen. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Uhlerborn ist Haltestelle der Mainz—Binger Bahn. Vor Nieder-Walluf mit Benutzung der Rheinfähre zu erreichen. **Karl Brenner.**

Zu jeder Zeit **günstige Verbindung** durch Motorboot von Nieder-Walluf nach Budenheim. Von Budenheim aus ³/₄stündiger schöner schattiger Waldweg nach Uhlerborn. Weisses Zeichen. 2258

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

„Kaisersaal",

Dotzheimerstrasse 15.

Samstag, 19., Sonntag, 20. Montag, 21. Mai:

Gastspiel

der

Berliner Cabaretkünstler.

2115

Preise der Plätze:

I. Platz Mk. 2.00, II. Platz Mk. 1.50, Balkon Mk. 1.00.

Vorverkauf:

Hofmusikalienhandlung **H. Wolff,** Wilhelmstr. 12, und im **Kaisersaal.**

Beginn 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Hohenwald, Georgenborn bei Schlangenbad.

Schönster Waldausflug. Von Station Chausseehaus 1 kl. Stunde.

Hotel-Restaurant mit Terrassen.

Guter Mittagstisch Mk. 1.70. Volle Pension von Mk. 4.50 ab. Der Omnibus fährt im Mai, nur bei gutem Wetter, um 3 Uhr ab Chausseehaus und zum Abendzuge 7½ Uhr dorthin zurück. Näheres bei **E. Brunn,** Weinhandlung, Adelheidstrasse 33. 2845

Wehen im Taunus.

Sommerfrische, Kurhaus und Hotel-Restaurant „Waldfriede", in romantischer Gegend, direkt am Walde gelegen, von der Bahn-Station Hahn-Wehen nur 10 Minuten entfernt.

Schöner Garten. Terrasse. Gedeckte Hallen.

Sommerfrischler finden komfortabel eingerichtete Zimmer mit Pension von Mk. 4 — an. Bäder im Hause. English spoken. Gleichzeitig mache ich auf mein fein eingerichtetes Jagdzimmer aufmerksam und kann dasselbe Vereinen und Gesellschaften unter vorheriger Anzeige reserviert werden. 2307

Um geneigten Zuspruch bittet

Hubert Schwank, Besitzer.

Stickelmühle.

Restauration und Café.

Beliebter Ausflugsort.
Elektrische Bahn-Verbindung
Wiesbaden—Sonnenberg
Telefon Nr. 1943. 2266

Josef Klein, Besitzer.

Restaurant

Waldeck,

Sommerfrische.
dicht am Walde im Walkmühlthale.
Haltestelle der elektr. Bahn — Bahnhöfe Eichen.
Grosser schattiger Terrassengarten mit ged. Halle.
Freundliche Fremdenzimmer.
Kaffee, Diners, Soupers.
Reine Weine, verschiedene Biere.
Telefon 646. — Prospekte frei.

Bahnholz.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am Platze. 2210
Möblierte Zimmer und Pension
empfiehlt
W. Hammer. Besitzer.

Telephon No. 432.

Ringfrei! Ringfrei!

Kohlen-Consum J. Genß,

am Römertor 7. Telefon 2557.

Billige Bezugsquelle von

Kohlen, Koks, Briketts, Anzündeholz

in Ia. Qualität.

Sorgfältigste Bedienung. 9364

Am Römertor 7. **Ringfrei!** Am Römertor 7.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf **Tapeten 35%** Rabatt, auf alle anderen Artikel 17½% Rabatt, nur gegen Barzahlung. 885

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum, Wachstuch,

Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

885

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda** überall zu haben

Tapeten-Reste

offeriere ausergewöhnlich billig

Herm. Stenzel, Schulgasse 6. 6926

Niederlage:

Karl Waldschmidt,

Dotzheimerstr. 39, Tel. 2975

Spezial-Geschäft für 1265

Oefen, Herde und Kamine

Es ist vergnüglich, zu sehen, wie der Laubfrosch sein Leiterchen erklettert und bei Wetterveränderungen seine helle Stimme ertönen lässt. **Terrariumglas mit 2 Laubfröschen (Hans u. Heinrich), mit Leiter u. allem Zubehör, auch ein Paket Samen von in diesem Behälter raschwachsenden Pflanzen 95 Pf.**

2 dieser kompletten Terrariengläser M. 1.90,— 4 Stück M. 3.80

Grosse Freude bereitet es, diese zwei zu beobachten, wie sie zusammen schlafen, ihre Beute fangen, Duett singen, sich unterhalten. Dank ihrer genügsamen Lebensweise — genaue Anleitung wird beigelegt — kann man sich jahrelang an den munteren Tieren erfreuen, an ihren Lebensmanieren sich ergötzen: sie werden bald zu lieben Hausgenossen.

Einzelne Laubfrösche 29 Pf., **Schildkröten,** die sich auch in Deutschland wohlfühlen, im Hause und ins Freie ausgesetzt fröhlich weitergedeihen prächtig lebendfrische Exemplare von 12 cm bis nahezu ½ Meter Umfang: 45 Pf. bis 1 Mark.

Thüringer Wetterhäuser: 95 Pf.

Japanisch. Balkonschmuck. Blitzmischung, nach 4 Tagen aufgeh., rasch alles über und über mit anmutigem Grün und Blumen schmückend, Wohlgeruch über die Umgebung ausbreitend, das ganze Sortiment Samen 98 Pf.

2 Sortimente SamenBlitzmischung M. 1.95 — 4 Sortimente M. 3.50

Gärtnereien Peterseim, Erfurt. Lieferanten von Schulen u. Behörden.

Hauptkatalog umsonst. 2348

Bei

Harnröhrenleiden

sind Sandelstäbchen (2.5 Ber-Zink-Eiweiß-Verbindung an Gelatinegummi gebunden) von bester Wirkung — sie desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.— Mark.

Versand Hofmann-Apotheke Schkeuditz-Leipzig.

In Wiesbaden zu haben

Viktoria Apotheke,

Rheinstraße. 1606

E. Dietz,

Herderstraße 25,

empfiehlt das Neueste in

Schirmen, Krawatten,

Wäsche, Handschuhen etc.

Oberhemden nach Maß.

Billigste Preise. Schirmreparaturen.

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jedem Preise

G. Gottwald,

Goldschmied,

7 Faulbrunnenstr. 7

Werkst. f. Reparaturen, Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 818

Achtung!

Machen Sie einen Versuch

von meinem **Haushaltungs-Kaffee,** per Pfd. 1.20 Mk., und Sie werden Kunde sein.

Ernst Schönfelder,

Kolonialwaren und Delikatessen,

Herderstraße 17, am Luxemburgplatz.

NB. Bei Rückgabe von 20 leeren ½ Pfd.-Düten vergüte ½ Pfd. Kaffee ihrer Qualität. 9980

Seit Jahren überall eingeführt und beliebt ist:

Marburg's Schweden-König 6139

als bester **Kräuter-Magenbitter**

Alleiniger Fabrikant:

Fr. Marburg

1 Neugasse 1
Gegr. 1852.
Telefon 2069.

Marburg's Schweden-König ist patentamtl. geschützt. Vor mißbräuchlicher Benutzung der Bezeichnung „Schweden-König" wird gewarnt.

Möbel-Ausstattungen!!

Schlafzimmer in Satin, Nußbaum, Rüstern und Eichen, ferner Buffets, Diwane mit und ohne, Umbau Polstergarnituren, Trumeaus Vertikows, Speisetische, Stühle, Schreibtische, 50 Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Nachtschränke mit und ohne Marmor. 7948

Moderne komplette Küchen

finden Sie in reichster Auswahl in nur erstklassigen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen bei

Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20, Part., 1 und 2. Et.

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich das

Schilder-Atelier des Herrn **Carl Kovács**

Wellritzstraße 11

käuflich übernommen habe. 2044

Empfehle mich in Spezial-Ausführung von **Glas-, Eisen- und Holzschildern. — Billige Preise.**

Wilhelm Doboss

Wellritzstraße 11.

Hilfe b. Blutstock. Riemann, Hamburg, Rentzelstraße 90. 135 990

Credithaus Julius Ittmann WIESBADEN

Spezial-Offerte bis Pfingsten!

Anzüge.

Serie I Anzahlung Mk. 3.00
Serie II Anzahlung Mk. 5.00
Serie III Anzahlung Mk. 8.00
Serie IV Anzahlung Mk. 10.00

Möbel.

Einzelne Stücke als Vertikows, Bettstellen, Spiegel, Sprungrahmen, Matratzen, Kleiderschränke, Küchenmöbel etc. etc.

ohne jede Anzahlung.

Möbel für 100 Mk. Anzahlung Mk. 10.—.
Möbel für 200 Mk. Anzahlung Mk. 15.—.
Möbel für 300 Mk. Anzahlung Mk. 20.— u. s. w.

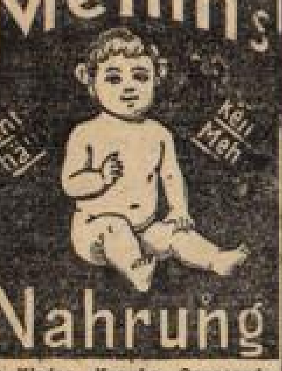
Damen-Konfektion.

Jacketts	von Mk. 3.— Anzahlung an.
Blousen	von Mk. 1.— Anzahlung an.
Costumes-Röcke	von Mk. 3.— Anzahlung an.
Costumes	von Mk. 5.— Anzahlung an.

Bärenstr. 4

2334

Mellin's



Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Perfekte Friseuse nimmt noch einige Damen an. 7859
Frau Meier, Adlerstr. 49, 1.

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

Möbel.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M. Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Zigarren-Einrichtung,
eignet sich auch für **Papier-** oder **Wollwaren** u. dergl., sowie eine neue **Hobelbank** sehr billig abzugeben. Marktstr. 12. Hth., 5866 bei **Späth**.

Mein Atelier
für künstl. Zahnersatz, Plombiren u. Zahn-Operationen &c. &c. befindet sich jetzt 9997
Schwalbacherstr. 25, 1.,
vis-à-vis Faulbrunnen.
Wilh. Roth, Dentist.

Herren- und Knaben-Hosen kaufen Sie gut u. billig **Neugasse 22**, 1 St. 2144

Gelegenheitskauf!

Kompl. Betten	von	18.—	Mk. an,
Kleiderschränke	„	18.—	„ „
Küchenschränke	„	27.—	„ „
Waschtische	„	12.—	„ „
Nachttische	„	6.50	„ „
Vertikow, pol.	„	48.—	„ „
Flurtoiletten	„	22.—	„ „
Bettstellen	„	16.—	„ „
Rahmen	„	16.—	„ „
Matratzen	„	10.—	„ „
Strohsäcke	„	5.—	„ „
Tische	„	5.50	„ „
Stühle	„	2.50	„ „

ferner:
Kompl. Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen, Speisezimmer und Buffets engl. Schränke, Sofas, Garnituren, Trumeauspiegel, Bilder, Auszugtische, Antoinettentische &c. äußerst billig zu verkaufen. 8250
Bleichstr. 18, 1.

Treib-Riemen
in den gangbarsten Breiten stets vorrätig. 1741
Reparaturen
prompt und billig.
Fritz Meinecke,
Sattlerei, Grabenstraße 9.

Berühmte Phrenologin
wohnt jetzt
Kirchgasse 47,
Eingang Mauritiusplatz, Frontsp. Täglich zu sprechen v. morgens 10 bis abends 9 Uhr.

Blau-weißen
Gartenkies
vom Silber- und Bleibergwerk „Friedrichsegen" in
fünf Körnungen
empfiehlt die Vertretung 2160
L. Rettenmayer,
Rheinstraße 21.

Folgende, sehr gut erhaltene Möbel:
1 pol. Waschtisch mit Marmorpl. und Toilette 25 M., gr. 2tür. Kleiderschr. 35 M., Sofa 22 M. 2 Kommoden 15 M. und 20 M. pol. ovaler Tisch 14 M., Vertikow 32 M., Küchenschr. 20 M., Anrichteschrank 15 M., 4 vollständige Betten 25—40 M., Bettstelle mit Sprungrahmen 15 M., einzelne Bettstellen, Strohsäcke, Deckbetten, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., sehr billig zu verkaufen Wellritzstraße 37, Hth. 1. 782

Regen- und Sonnenschirme
von **Gustav Sülzner,**
Nerostraße 20.
Reparaturen, sowie **Ueberziehen** werden gut und billig in eigener Werkstatt ausgeführt. 2049

Gebleicht
wird jetzt wieder nachts b. J. Bis an der verläng. Blücherstr. 327

Künstl. Zähne
in bester u. billigster Ausführung. Plombieren schadhafter Zähne, Zahnziehen schmerzlos m. Lachgas.
Josef Piel, 1072
Dentist, Rheinstraße 97, Part.

Privat-Mittagstisch.
Gut bürgerl. Mittags- u. Abendtisch 50 u. 40 Pfg., bayr. Kost, empfiehlt Frau R. Behringer,
1353 Wörthstr. 10, 1.

Fräulein
empfiehlt sich im **Weißnähen** u. Ausbessern in und außer dem Hause. 8515
Näh. Lehrstr. 33, 2. St.

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1664 **P. Kirsch, Döbeln**

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Bügelwäsche wird angen., schön und pünktlich bes. 6541
Bleichstr. 11, Hth. P. l.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 438
Blücherstr. 6, P. rechts.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen., billig u. gut besorgt Schachtstr. 11, Bdh, P., bei Göbel. 6892

Hüte
werden billig garniert 487
Dotzheimerstr. 98, 2. r.

Für Schuhmacher!
Schäften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 8019
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Schneiderin empf. sich im Anf. v. Knaben-Anzügen und sonst. Näharbeiten billigst 6678
Schwalbacherstr. 65, 3. St.

Hilfe bei Periodenstörungen.
Julius Ganzert,
Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 42. Rückp. erb. 289/393

Guten, billigen Mittag- und Abendtisch. Speisehaus Frankenstr. 8.

Tücht. Büglerin empf. sich in u. außer dem Hause.
Sedanstr. 10, Hth.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen.
2134 Dotzheimerstr. 55, M. 2.

Pensionen.

Pension Villa Valeria, Augustastr. 2, Ecke Sonnenbergerstr., eleg. möblierte Zimmer mit und ohne Pension, ruh. Lage, nahe d. Nächst Kurhaus, Kgl. Theater u. Kochbrunnen. Halteft. der elektr. Bahn. Elektrisches Licht. Bäder im Hause.

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3122.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform.

Villa Querfurth,
Aarstraße 4a,
Familienpension, Sommerfrische 1. Ranges, Eleg. Zimmer mit Balkons, Bäder, Gartenbenutzung, Vorzügliche Küche. 5 Min. vom Walde.

Tenne i. Taunus,
Bahnstation Idstein oder Camberg.
Sommerfrische, ca. 500 Mtr. Höhe, isoliert in herrl. Walde belegen, Prachtv. Fernsicht, Milchwirtschaft. Beliebter Feiertagsausflugsort, Pens. 4 Mk. und 4.50 Mk.
Der Besitzer: **Carl Bacher.** 1937/30

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. Et.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Die Villa Walkmühlstr. 3, Haltestelle der elektr. Bahn, f. eine, auch mehrere Familien passend, mit zirka 28 Ruten Terrain, ist wegzugshalb. für 66 000 Mk. zu verk., event. z. Hälfte zu vermieten durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes, gutgehendes Hotel-Restaurant, in bester Lage einer Garnisons- u. Universitätsstadt belegen, welches sich noch bedeutend vergrößern läßt, Verhältnisse halber für 145 000 Mk. mit 15 000 Mk. Anzahlung zu verk. durch.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Niedernhausen, mit 6 Zimmern und Zubeh., zirka 68 Ruten Terrain, z. Alleinbewohn., für 17 000 M., sowie in der Nähe Wiesbaden eine neue, schöne mit allem Komf. ausgest. Villa mit 2 Wohn. von je 3 Zimmern, 1 Küche u. s. w., für 25 000 M. mit 5—6000 M. Anz. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus, Nähe Emserstraße, mit Vdh., 4-, 3- und 2-Zim.-Wohn., Hth., dopp. 1-Zim.-Wohn., wo sich auch Werkstätten einrichten lassen, verhältnissehalber sehr preisw. zu verk., sowie versch. Häuser, westl. u. südl. Stadtt., wo Läden gebrochen werden können, für 75000, 102000, 145000 und 150000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues, rentab. Haus mit 3- u. 2-Zim.-Wohn. und kleiner Werkstatt für 110000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein mit allem Komf. ausgest. rentab. Haus, Dotzheimerstr., mit Laden, Lagerraum, 5- u. 3-Zim.-Wohnungen, f. 155000 Mk., sowie ein Haus, Nähe Taunusstr., mit Torf., Werkst., 4-Zim.-Wohn., wo auch ein Laden gebrochen werden kann, f. 115000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. Villa, mit allem Komf. d. Neuzeit eingerichtet, mit sch. Aussicht auf Rhein und Umgegend, Nähe Wiesbaden, mit zirka 14 Zim., Salon, Badezim., gedeckte u. offene Balkons, groß. Weinkeller, Zentralheiz., elektr. Licht u. s. w., sowie ein Extra-Gebäude mit 3 Zim., Küche, für Kutscher, Stallung, Wagenremise u. s. w., großem Nutz- und Ziergarten, alles mit Mauer umgeben, Terrain: Größe 2 Morg., für 150 000 Mk zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
7525 Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. mit allem Komf. ausgest. Villa, Nähe Bierstadterstr., mit 10 Zim u. allem Zubehör, gr. angel. Garten, Terrain zirka 56 Rut., für 158 000 Mk. und eine Anz. Pension- u. Herrschafts-Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine neue Villa, „Adolfshöhe" (Biebrich), mit 7 Zim. u. reichl. Zubeh., ganz der Neuz. einger., mit Garten, Terrain zirka 22 Rut., für 48 000 Mk., ferner eine Aöck. mit allem Komf. ausgest. Villa, mit pracht. Aussicht u. gr. Garten, Terrain zirka 2½ Morg., in der Nähe Wiesbaden, am Rhein gelegen, für 90 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Haus
Herrnbergerstraße 6, **Biebrich,** große sch. 2-Zimmerwohnungen, Laden, Torfahrt, Werkstätt., Stall., groß. Hof m. Platz f. Garten, ist **10000 Mk. unter** feldgerichtl. **Taxe** unter sehr günstigen Bedingungen bei nur **2000 bis 3000 Mark Anzahlung** zu verkaufen. Das Haus erzielt fast **1000 Mark Ueberschuß.**
H. Greger, 1089
Rheinstr. 26, Wiesbaden.

Ein Haus
z. Abbruch zu verk. oder auf ein Zins-Haus zu vertauschen.
Gefl. Off. u. **C. 9800** an die Exp. d. Bl. 9798

Haus
mit gutgehendem Spezereigeschäft, Laden und Wohnung frei, wegen Todesfalls, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Off. sub **A. M. 2** postlagernd Biebrich a. Rh. 2249

Gut rentabl. Miethaus an der Waldstr., 4—5000 Mk. unt. der Taxe, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. 8.8
Näh. in der Exp. d. Bl.

Villen-Verkauf.
Meine an der Schützenstr. neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschied. Größen und Preislagen von 55 bis 100 000 Mk., sind zu verkaufen u. bitte Interessenten um gefällige Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldesnähe, mit elektr. Bahnverbindung &c.
Näh. durch den Besitzer
Max Hartmann,
Schützenstr. 1. 1185

Haus mit vorzügl. Wirtschaft
Umsatz nur allein an Wein 40000 Ltr. pro Jahr nachweisbar, Preis 88000 Mark, Mietertrag außer Wirtschaft 3000 Mk., Anzahlung ca. 10 000 Mk., sof. zu verk.
Off. sub. **X 101** hauptpostlagernd Wiesbaden 2200

Grösserer Bauplatz,
nächst künft. Hauptbahnhof zu verkaufen.
Näh. Ausk. u. **G. B. 7936** an die Exped. d. Bl. 7936

Sichere Existenz!
Schönes Anwesen, Mahl- und Oelmühle, mit Bäckerei, in gutem Betrieb, sowie Holzschneiderei, pracht. Gärten, prima Wiesen und Aecker, 9 Morgen, sehr preisw. zu verk. wegen Kränklichkeit des Besitzers. Kleine Anzahlung.
Off. sub **X. 100** hauptpostlagernd. 2202

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn &c. Beziehbar jederzeit.
Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Rentables Haus
mit großem Hof und Garten, sehr geeignet für Wäscherei, Schlosserei, größere Schreinerei, Fabrikanlage und dergl., billig zu verk. Nahe Wiesbaden.
Off sub **X. 103** hauptpostl. Wiesbaden. 2201

Ein kleines Landhaus
in Dotzheim, am Bahnhof belegen, mit 30 Ruten Garten, preiswürdig zu verkaufen. 1926
Näh. in der Exped. d. Bl.

Sie finden Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch 210
E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen m. eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe.

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Waldstr., billig zu verkaufen. Näheres bei K. Auer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Haus m. Laden und Weinrestauration
ist wegzugsh. u. günst. Beding. zu verk. Dasf bef. sich in der bel. Lage, Kastel, Hauptstr., eignet sich am best. f. Metzgerei und Weinwirtschaft. Näheres Schuhladen, Mauergasse 19. 981

Grundstück-Gesuche.

In nächster Umgebung Wiesbadens (od. in Dotzheim kl. Haus f. 1—2 Familien, od. l. ein Gärtnerhaus mit Zubeh. od. ein landw. Dorfhaus mit Hofraum, ohne Agenten zu kaufen gesucht.
Offerten mit nur Lage und Preis unter **H. D.** an die Exp. d. Bl. 1103

Haus zu kaufen ges. Anzahlung 3—5000 M.
Offerten u. **C. 7174** an die Exped. d. Bl. 7174

In nächster Umgebung Wiesbadens od. in Dotzheim k. einf. Haus für 1—2 Familien zu kaufen gesucht. Mit Hofraum und Garten bevorzugt. 1461
Off. mit Lage u. Preis unter „H. D. P. 1461" an die Exp. d. Bl.

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht.
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

25—30000 Mark
auf 1. zu 4½ oder gute 2. Hyp. zu vergeben.
Off. sub. **S. H. 2** hauptpostlagernd. 2097

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

2 mal 10000 Mark
als gute zweite Hypoth. auf 1. Juli 1906 auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
10030 Hellmundstr. 53.

Geld gibt event. ohne Bürgsch. Rückz. n. Uebereink. **Haacke,** Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. 288/393

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den kouf. Bedingungen verm. an reelle Leute 1373
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Kohlmann Berlin 136,** Pragerstr. 22. Anlagen kostenlos. Rückporto.

15—20000 Mark
Mündelgeld, auch auf Land, ist zu vergeben durch Ludwig Jstel,
215 Webergasse 16, 1.

Wer Geld braucht
zu jed. Zwecke und in jed. Höhe, schreibe sof. an **Meinke,** Berlin, Camphausenstr. 18. Auch ratenw. Rückzahlung. Glänzende Dankschreiben. Rückporto.

Hypotheken-Gesuche.

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. Selbstgeber. Rückporto. **Diestner,** Berlin 81, Ritterstraße 25. 294/393

Akt. Beteiligung
mit ca. 10 000 Mk. gegen Sicherstellung ges. Off. u. **A. B. 1635** an die Exp. d. Blattes.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 117. Sonntag, den 20. Mai 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan der Waldstraße am Exerzierplatz (Grenzstraße zwischen Wiesbaden und Biebrich) und einer Straße an der Nordseite des Exerzierplatzes hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Die Frist beginnt mit dem 18. Mai und endigt mit dem 15. Juni d. Js.

Wiesbaden, den 14. Mai 1906.

2034 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Wellritz-Weg und Distrikt Kleinfeldchen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Die Frist beginnt mit dem 14. Mai und endigt mit dem 11. Juni d. Js.

Wiesbaden, den 10. Mai 1906.

1830 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan einer neuen Straße im Distrikt Kirschbaum östlich des Bahnhofes Wiesbaden-West hat die Zustimmung der Ortspolizeibörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Die Frist beginnt mit dem 21. Mai und endigt mit dem 18. Juni 1906. 2079

Wiesbaden, den 15. Mai 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Mai d. Js., nachmittags, soll die **Klee- und Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken in den Distrikten „Wellritz", „Stockwiese" und „Schafswiese" ca. 5 Morgen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr bei der Wellritzmühle.

Wiesbaden, den 18. Mai 1906. 2168

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Mai d. Js., vormittags, soll die **Klee- und Gras-Kreszenz** von verschiedenen Grundstücken an der Bethoven- und Frankfurterstraße, sowie im Distrikt „Aukamm" (ca. 4 Morgen) öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 9½ Uhr am Langenbeckplatze.

Wiesbaden, den 18. Mai 1906.

2166 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Mai d. Js., nachmittags, soll die **Klee- und Grasnutzung** von den städtischen Grundstücken im Walkmühltale, Schützenstraße, Atzelberg, Platter- und Ruhbergstraße öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr in der Aarstraße, vor der „Schlemühle"

Wiesbaden, den 18. Mai 1906.

2167 **Der Magistrat.**

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. Mts. erfolgten fünften Verlosung zur Rückzahlung auf die Stadtanleihe **Buchstabe D** von 11 900 000 M., 4%ige 1. Ausgabe vom 1. Mai 1901, sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D I à 200 M. Nr. 1, 6, 21, 24, 38, 51, 95, 135, 197, 321, 367, 402, 422, 444, 475.
Buchstabe D II à 500 M. Nr. 1, 49, 66, 103, 155, 205, 209, 277, 316, 387, 44[illegible], 501, 543, 624, 674, 684.
Buchstabe D III à 1000 M. Nr. 1, 11, 92, 167, 232, 309, 389, 444, 532, 602, 652, 711, 779, 820, 852, 898, 925, 965, 1004, 1025, 1030, 1093, 1129, 1159.
Buchstabe D IV à 2000 M. Nr. 1, 40, 82, 91, 156, 175, 209, 274, 302, 351, 387, 456, 470, 553, 597, 605, 645, 672, 729, 766, 862.
Buchstabe D V à 5000 M. Nr. 1, 60, 92, 131, 183.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Königlichen Seehandlung (Preußischen Staatsbank) in Berlin, bei der Dresdner Bank in Berlin und in Frankfurt a. M. und bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn in Hannover in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1905:

Buchstabe D I. Nr. 188 über 200 M.
Buchstabe D II. Nr. 7, 522, je 500 M.
Buchstabe D III. Nr. 119, 527, 777, 1108, je 1000 M.

Wiesbaden, den 11. Mai 1906.

1733 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. Mts. erfolgten zehnten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3½%ige Stadtanleihe **Buchstabe B**, vom 1. April 1896 von 3 375 000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe B I à 200 M. Nr. 50, 90, 144, 160, 200, 228, 260, 297, 298, 363, 381, 387, 408, 445.
Buchstabe B II à 500 M. Nr. 47, 55, 89, 93, 103, 115, 124, 142, 152, 184, 203, 265, 281, 345, 361, 456, 555, 661, 682, 767, 842, 902.
Buchstabe B III à 1000 M. Nr. 2, 55, 82, 91, 154, 189, 203, 266, 341, 407, 503, 636, 658, 703, 852, 910, 974, 1045, 1144, 1199, 1240, 1354, 1398.
Buchstabe B IV à 2000 M. Nr. 2, 53, 127, 189, 239, 274, 348, 407, 481.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Königlichen Seehandlung (Preußischen Staatsbank) zu Berlin, bei dem Bankhause Delbrück Leo & Co. zu Berlin und bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Durch Rückkauf von Anleihescheinen sind weitere 16 500 M. getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1905:

Buchstabe B I. Nr. 62, 72, 409, je 200 M.
Buchstabe B III. Nr. 403 über 1000 M.

Wiesbaden, den 11. Mai 1906.

1734 Der Magistrat.

Verdingung

Die Ausführung und Lieferung der **Steinmetzarbeiten** (Roter Sandstein), Los I—III, für den Neubau: **Wohnhaus 2c.-Bauten** des **Kanalbauhofes an der Scharnhorststraße** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 35 Los** . ." versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 29. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 15. Mai 1906.

2151 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. ds. Mts. erfolgten sechsten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3½ bezw. 4%ige Stadtanleihe **Buchstabe C** von 4 550 000 Mark (3½%ige Ausgabe vom 1. 8. 1898 und 4%ige Ausgabe vom 1. 8. 1900), wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe C I à 200 M. Nr. 3, 4, 21, 128, 161, 195, 237, 247, 277, 302, 347, 359, 380, 415, 433, 448, 474, 507, 509, 523, 543, 546, 574.
Buchstabe C II à 500 M. Nr. 3, 30, 57, 97, 125, 159, 183, 234, 242, 311, 362, 377, 408, 466, 515, 566, 605, 630, 661, 687, 714, 731, 778, 820, 855, 893, 925, 959, 1007, 1029, 1063, 1085, 1098, 1121, 1145, 1151, 1186.
Buchstabe C III à 1000 M. Nr. 3, 13, 30, 50, 65, 97, 127, 167, 198, 225, 254, 321, 367, 406, 450, 479, 546, 589, 615, 624, 641, 666, 698, 701, 731, 756, 778, 820, 848, 904, 1051, 1064, 1087, 1115, 1117, 1122, 1137, 1181, 1288, 1294, 1302, 1333, 1380, 1399, 1447, 1462, 1493, 1525, 1533, 1558, 1607, 1653, 1693.
Buchstabe C IV à 2000 M. Nr. 5, 59, 70, 88, 127, 153, 162, 210, 240, 245, 299, 373, 374, 418, 440, 518, 538, 605, 630, 642, 668, 704, 750, 795, 825, 863, 885, 906, 911, 932.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Kgl. Seehandlung (Preuß. Staatsbank) zu Berlin, bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn zu Hannover und bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Durch Rückkauf von Anleihescheinen sind weitere 8500 M. getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1905:

Buchstabe C I Nr. 2, 425, 498, 531, je 200 Mk.
Buchstabe C II Nr. 1000, 1061, je 500 Mk.
Buchstabe C III Nr. 1486, 1606, je 1000 Mk.
Buchstabe C IV Nr. 530, 916, je 2000 Mk.

Wiesbaden, den 11. Mai 1906. 1732

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. ds. Mts. erfolgten vierten Verlosung zur Rückzahlung auf die Stadtanleihe **Buchstabe D** von 11 900 000 Mark, 3½%ige 2. Ausgabe vom 1. Mai 1902 sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D I. à 200 M. Nr. 550, 839.
Buchstabe D II. à 500 M. Nr. 1315, 1666, 2149, 2529.
Buchstabe D V. à 5000 M. Nr. 559.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Commerz- und Diskonto-Bank in Berlin und deren Niederlassung zu Hamburg, bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., bei dem Bankhause L. & E. Wertheimber in Frankfurt a. M., bei dem Bankhause E. Heymann in Breslau, dem Bankhause A. Spiegelberg in Hannover, bei der Bayerischen Handelsbank in München, der Nürnberger Bank in Nürnberg und bei dem Bankhause **Carl Kalb Sohn Nachfolger** dahier, in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Durch Rückkauf von Anleihescheinen sind weitere 127 800 Mark getilgt worden.

Aus den früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1903:

Buchstabe D II. Nr. 1611 über 500 Mark.

Zum 1. Oktober 1905:

Buchstabe D I Nr. 542, 582, 871, 996 je 200 Mark.
Buchstabe D II Nr. 935, 1080, 1172, 1327, 1862, 2031, 2631, je 500 Mark.

Wiesbaden, den 11. Mai 1906. 1736

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern**, Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock**, vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwache erstattet werden: 1866

Die Branddirektion.

Bekanntmachung
betr. **Neuregelung des Krankentransportwesens.**

Vom 15. Mai ab wird das gesamte Krankentransportwesen mit der Hauptwache der Feuerwehr zentralisiert werden.

Um eine regere Benutzung wie bisher herbeizuführen, hat der Magistrat noch eine weitere Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten lassen.

Es werden erhoben:

a) Von 1 Kranken der I. Verpflegungsklasse 10 ℳ
Von 1 Kranken der II. Verpflegungsklasse 6 ℳ
Von 1 Kranken der III. Verpflegungsklasse 2 ℳ
bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden.
Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird besonders berechnet.

b) Bei Transporten, welche nicht in eine Krankenanstalt, sondern innerhalb der Stadt von einer Wohnung in die andere, oder von einer Wohnung nach den Bahnhöfen oder umgekehrt ausgeführt werden, findet die Berechnung nur in der I. Klasse statt.

c) Bei auswärtigen Gemeinden pp. im Umkreis bis zu 7 Kilometer für jeden Transport 10 ℳ, dagegen werden Transporte von über 7 Kilometer nur noch nach vorheriger Vereinbarung bezüglich der Transportkosten ausgeführt.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, innerhalb hiesiger Stadt, **nur** mittelst des **eigens hierzu bestimmten Krankenwagens befördert werden dürfen.**

Oeffentliche und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauch des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke, dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordnung vom 1. Dezember 1901.)

Die 3 vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für Unglücksfälle, der andere nur für ansteckende Krankheiten und der dritte für alle sonstigen Krankheiten benutzt wird, stehen jetzt bei der städtischen Feuerwache und werden Bestellungen auf diese Wagen, zu jeder Zeit, auch bei Nacht, **mündlich, schriftlich** oder **telephonisch (Nr. 945)** auf **der Feuerwache** entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie wenn möglich, der Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

Es wird gebeten, den Revers, welchen der Transportführer beim Abholen des Kranken vorlegt (bei Unglücksfällen ausgenommen), zu unterschreiben. Ebenso werden die Herren Kassenärzte, falls es sich um Ueberführung von Kassenmitgliedern handelt, gebeten, in der Wohnung des betr. Kranken eine Bescheinigung zurückzulassen, aus der hervorgeht, daß die Ueberführung im städtischen Krankenwagen nötig war. 1978

Wiesbaden, 12. Mai 1906.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Frau Geheime Kommerzienrat Markus Berlé Witwe und die Erben des verstorbenen Dr. Ferdinand Berlé haben in den Jahren 1881 und 1905 der Stadtgemeinde Wiesbaden je 5000 ℳ unter folgenden Bedingungen überwiesen:

1. Die Zinsen — 200 ℳ und 175 ℳ jährlich — sollen verwendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen bedürftigen jungen Leuten nicht unter 14 Jahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Bezüglich der 4proz. Zinsen von 5000 ℳ sollen junge Leute israelitischer Religion den Vorzug erhalten. Die Bewerber müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt haben. Eine Kommission bestehend aus dem jeweiligen ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Direktor der städtischen Oberrealschule und dem Vorsteher der israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorheriger, in hiesigen Lokalblättern ergangener Aufforderung zur Meldung, über die Zuteilung zu beschließen. Der Beschluß ist sodann in denselben Blättern zu veröffentlichen.

2. Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen von 5000 ℳ während der Dauer von drei Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, derart erhalten, daß zunächst das Lehrgeld und die nötigen anderen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Sparkasse der Nass. Landesbank angelegt und ihm bei Eintritt der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapitalbeitrag bei der Selbständigmachung zu dienen.

Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorschrift des § 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit so soll der bei der Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungskapitale zugeschlagen werden.

Bewerbungen um die jährlich 200 ℳ betragenden Stipendien für die Jahre 1906, 1907 und 1908 und 175 ℳ für die Jahre 1905, 1906 und 1907 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse bis 1 Juni 1906 hierher einzureichen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1906.

1832 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.
Betr. Instandsetzung der Gräber auf den Friedhöfen.

Auf den beiden städt. Friedhöfen an der Platterstraße befindet sich eine große Anzahl von Grabstätten in sehr vernachlässigtem Zustande. Um diese vor gänzlichem Verfall zu bewahren, ist baldige Instandsetzung dringend notwendig.

Wir richten daher an die Hinterbliebenen und alle diejenigen, welche an der Erhaltung der betreffenden Gräber ein Interesse haben, das Ersuchen, die Wiederherstellung alsbald zu veranlassen und für dauernde Pflege Sorge zu tragen.

Die Friedhofsaufseher geben über die Lage und nähere Bezeichnung der Grabstellen weitere Auskunft.

Wiesbaden, im März 1906.

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.
Schlauchwagen- und Retter-Abteilung des IV. Zuges (Turn-Verein).

Die Mannschaften der **Schlauchwagen- und Retter-Abteilung des IV. Zuges** werden zu einer **Uebung** auf **Mittwoch, den 23. Mai, abends 7½ Uhr,** an die Remisen eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 16. Mai 1906.

2077 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.

Bei Revisionen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die **Wasserverschlüsse** unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisyphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889, wiederholt auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Wasserverschlüsse unter den Spülsteinen, Badewannen und Ausgüssen besonders aufmerksam gemacht.

Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein- bis zweimal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stelle man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug die am tiefsten Ende des Wasserverschlusses eingebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandteilen zu befreien. Hierauf gießt man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutzteile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasserverschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Kloset aus.

Wiesbaden, den 8. Mai 1906. 1656

Städt. Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der **Stukkaturarbeiten** der Decke und Gallerieeinbauten des kleinen Konzertsaales im Kurhausneubau zu Wiesbaden — Los I und II — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden, 9—12 Uhr, und Nachmittagsdienststunden 3—6 Uhr auf dem Baubüreau eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 25. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 14. Mai 1906.

2013 Die Bauleitung für den Kurhausneubau.

Städt. Volkskindergarten.
(Thunes-Stiftung).

Die Stelle einer **Köchin** in unserem Volkskindergarten ist zum 1. Juni cr. zu besetzen. Meldungen nimmt die I. Kindergärtnerin, Fräulein Senkler, vormittags zwischen 8—1 Uhr im Kindergarten, Gustav-Adolfstraße 18, entgegen. 2185

Wiesbaden, den 18. Mai 1906.

Der Magistrat.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **21. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr,** sollen in der städtischen öffentlichen Güterniederlage dahier — Neugasse 6a — **7 Halbstück reinischer Rotwein** auf Grund des § 22 des Reglements für die öffentliche Güterniederlage rc. in der Stadt Wiesbaden öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben werden. Proben werden vorher verabreicht.

Wiesbaden, den 11. Mai 1906.

1834 **Städt. Akziseamt.**

Bekanntmachung

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches Wildbret und Geflügel** Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

8953 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Bekanntmachung
betr. die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bezw. des Platzes muß **besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.**

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einziehbaren Vertragsstrafe von 50 ℳ. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein usw. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel versagt.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen:
1) Auf der Himmelswiese,
2) Im Eichelgarten,
3) Unter den Herreneichen,
4) Im Distrikt Kohlheck;
(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:
Die Plätze unter a) und weiter:

5. Am Augusta-Victoria-Tempel,
6. Am Steckersloch sog. Dachslöcher;
(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 ℳ,
Zu 3b (an Werktagen) 10 ℳ

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz usw.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im voraus an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes infolge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Akziseverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Akziseamt.

Vereine usw., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Akzisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 8 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein usw. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter a festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

8445 Der Magistrat.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
„ 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm im Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931